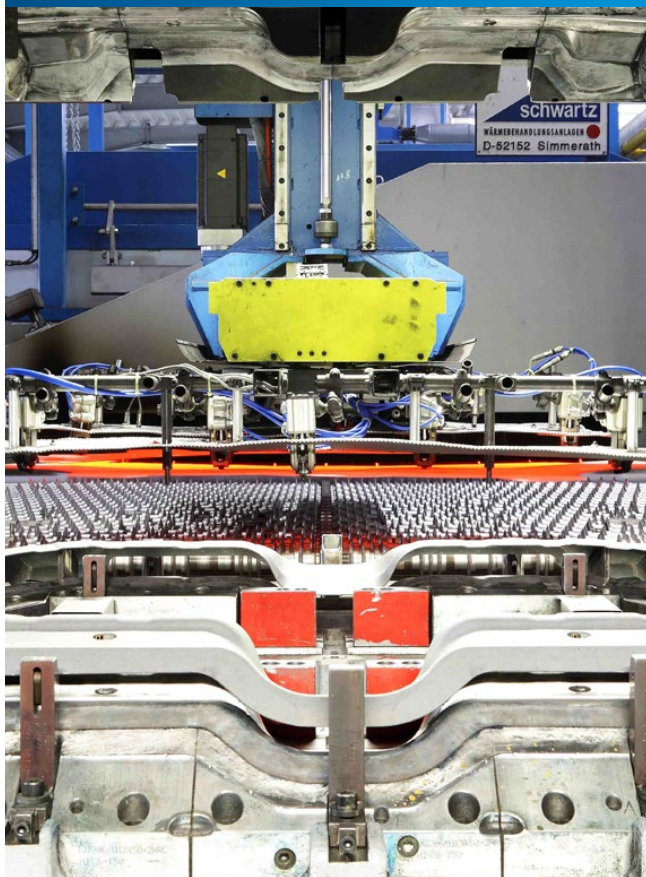


NACHHALTIGKEITS BERICHT 2025





INHALTS- VERZEICHNIS



MAKING.MOBILITY.SAFE.

EINLEITUNG

Vorwort	8
ESG-Ratings	10
Auszeichnungen, Initiativen und Innovationen in der Automobilbranche	12
KIRCHHOFF Automotive Präsenz	17
Weltweit	19
Wirtschaftliche Leistung	20
Nachhaltigkeit – einleitende Bemerkungen	21

ALLGEMEINE ANGABEN

Grundlagen für die Erstellung	23
Governance	25
Strategie	31
Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen	38

UMWELT

E1 – Klimawandel	43
E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	51

SOZIALES

S1 – Eigene Belegschaft	56
S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	69
S3 – Betroffene Gemeinschaften	75
S4 – Verbraucher und Endnutzer	79

GOVERNANCE

G1 – Unternehmenspolitik	84
--------------------------	----

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Inhaltsindex	88
------------------	----



ALLGEMEINE ANGABEN



MAKING.MOBILITY.SAFE.

GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	23
BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	24

GOVERNANCE

GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	25
GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	28
GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	28
GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht	29
GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	30

STRATEGIE

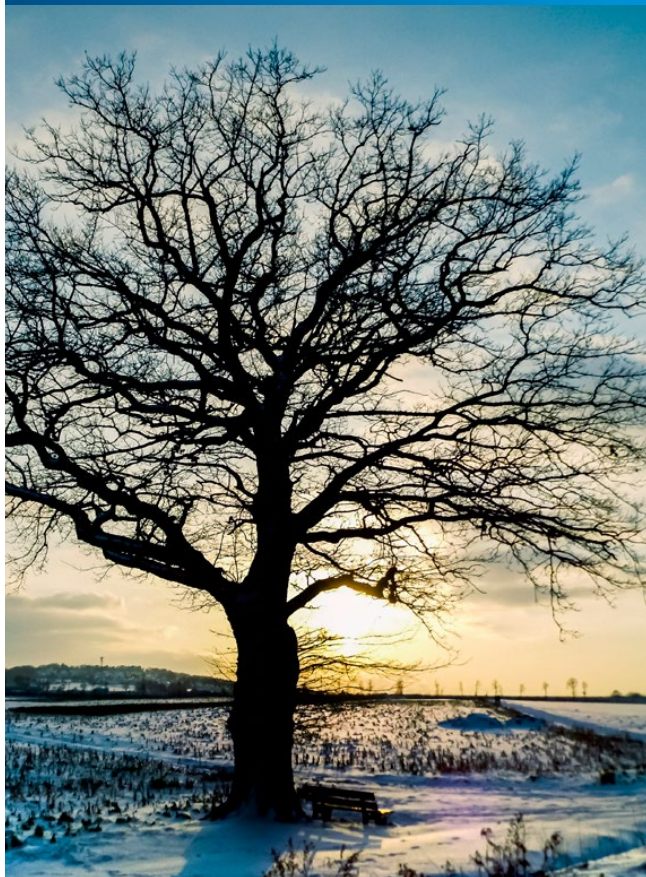
SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	31
SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger	35
SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	36

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chance	38
IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	40



UMWELT



MAKING.MOBILITY.SAFE.

E1 – KLIMAWANDEL

E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz	43
E1-2 – Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	44
E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	45
E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	46
E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix	47
E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	48
E1-7 – Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	50
E1-8 – Interne CO ₂ -Bepreisung	50
E1-9 – Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	50

E5 – RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5-1 – Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	51
E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	52
E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	53
E5-4 – Ressourcenzuflüsse	54
E5-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	54



SOZIALES



MAKING.MOBILITY.SAFE.

S1 – EIGENE BELEGSCHAFT

S1-1 – Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	56
S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	58
S1-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	59
S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	60
S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	61
S1-6 – Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	62
S1-7 – Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	64
S1-9 – Diversitätsparameter	65
S1-13 – Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	66
S1-14 – Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	67
S1-17 – Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	68

S2 – ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

S2-1 – Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	69
S2-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	71
S2-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	72
S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	73
S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	74



SOZIALES



MAKING.MOBILITY.SAFE.

S3 – BETROFFENE GEMEINSCHAFTEN

S3-1 – Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	75
S3-2 – Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	75
S3-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	76
S3-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	76
S3-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	78

S4 – VERBRAUCHER UND ENDNUTZER

S4-1 – Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	79
S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	80
S4-3 – Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	80
S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	81
S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	82



GOVERNANCE



MAKING.MOBILITY.SAFE.

G1 – UNTERNEHMENSPOLITIK

G1-1 – Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur _____ 84

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das Geschäftsjahr 2025 war durch besondere Herausforderungen für die globale Automobilindustrie und ihre Zulieferer gekennzeichnet. Politische Unsicherheiten, volatile Märkte und grundlegende technologische Veränderungen prägten das Umfeld, in dem wir, KIRCHHOFF Automotive, tätig waren. Gleichzeitig wurde erneut deutlich, dass nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln nicht im Gegensatz zu wirtschaftlicher Leistung steht, sondern vielmehr die Voraussetzung dafür ist.

Neue handelspolitische Spannungen und vor allem die zunehmende Unsicherheit bei Zöllen und Regulierungsmaßnahmen hatten weltweite Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten. Zudem hielten geopolitische Konflikte, die Instabilität der Transportwege und die starken Preisschwankungen bei wichtigen Rohstoffen wie Stahl und Aluminium an. In vielen Märkten hatte die Kombination von Inflation, hohen Zinsen und einer verhaltenen Nachfrage eine insgesamt rückläufige Fahrzeugproduktion zur Folge. Autozulieferer mussten dadurch ihre Effizienz, Flexibilität und Resilienz weiter steigern, ohne langfristige Investitionen in zukunftsorientierte Themen aus dem Blick zu verlieren.

Gleichzeitig setzte sich der strukturelle Wandel des Sektors fort. Die Elektrifizierung entwickelte sich in den verschiedenen Regionen sehr unterschiedlich, während Software, Digitalisierung und der Einsatz künstlicher Intelligenz zunehmend an Bedeutung gewannen. Die Unternehmen standen so stark wie nie zuvor unter dem Druck, gleichzeitig in verschiedene Technologien, Materialien und Produktionskonzepte zu investieren. Diese strategische Komplexität prägte auch unsere Tätigkeiten im Jahr 2025.



Für uns ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung keine formelle Verpflichtung, sondern ein Werkzeug für Management, Transparenz und stetige Verbesserung.



J. Wolfgang Kirchhoff
Vorstandsvorsitzender & CEO

Trotz dieses herausfordernden Umfelds konnte KIRCHHOFF Automotive im vergangenen Jahr erhebliche Fortschritte verzeichnen. Unsere technologische Ausrichtung auf sichere, leichte und materialsparende Strukturteile zahlte sich abermals aus. Vor allem im Aluminiumsegment haben wir zusammen mit Partnern innovative Lösungen für die Elektromobilität bis zur Serienreife geführt. Die Einführung eines neuen kohlenstoffarmen Aluminiums mit hohem Recyclinganteil für Crash-Management-Systeme ist ein konkretes Beispiel dafür, wie technische Standards, wirtschaftliche Tragfähigkeit und Klimaschutz erfolgreich kombiniert werden können – ohne Einbußen bei Qualität oder Sicherheit.

Ein weiterer Schwerpunkt war die kontinuierliche Verbesserung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. 2025 nahmen wir erstmals eine komplette Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) vor, die im Januar 2026 geprüft und bestätigt wurde. Es wurden keine zusätzlich wesentlichen oder doppelt wesentlichen Themen festgestellt. Der Umfang unserer Berichterstattung blieb somit unverändert und bestätigt die fortbestehende Relevanz der seit Jahren für unsere Nachhaltigkeitsstrategie zentralen Prioritäten: unsere Mitarbeitenden, Klimaschutz und verantwortungsvolle Lieferketten.

Obwohl die verbindliche Anwendung des Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) aufgrund regulatorischer Anpassungen zwei Jahre lang aufgeschoben wurde, halten wir uns weiterhin strikt an dieses Rahmenwerk. Auch unser Nachhaltigkeitsbericht 2025 wurde erneut in enger Übereinstimmung mit dem ESRS erstellt. Für uns ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung keine formelle Verpflichtung, sondern ein Werkzeug für Management, Transparenz und stetige Verbesserung.

Die zunehmende Komplexität der ESG-Anforderungen stellte den gesamten Sektor im vergangenen Jahr vor neue Herausforderungen. Unterschiedliche Plattformen, unternehmensspezifische Systeme und eine steigende Anzahl von Audits führen zu einem beträchtlichen Verwaltungsaufwand – häufig ohne zusätzliche Erkenntnisse. Nach wie vor existieren äußerst gegenläufige Anforderungen seitens OEMs bei der Bestimmung des CO₂-Fußabdrucks von Produkten und Unternehmen. Initiativen wie Catena-X zeigen, dass eine branchenweite Harmonisierung möglich ist. Wir unterstützen solche Ansätze ausdrücklich, da sie den Fokus wieder auf substanzielle Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit lenken.

Unsere Umweltleistung wurde auch 2025 wieder extern bewertet. Im Rahmen des Carbon Disclosure Project (CDP) konnten wir unser B-Rating sowohl in der Kategorie Klimawandel (Climate Change) als auch in der Kategorie Wasserversorgungssicherheit (Water Security) halten. Diese Ergebnisse spiegeln unsere kontinuierliche datenbasierte Arbeitsweise im Bereich des Umweltmanagements wider und unterstreichen unser Engagement für messbare Fortschritte.

Neben Umweltthemen standen auch soziale und Governance-Aspekte im Vordergrund. Wir entwickelten unsere internen Richtlinien weiter, indem wir neue Sanktionsverfahren und aktualisierte Vertraulichkeitsvereinbarungen aufgenommen haben. Gleichzeitig stärkten wir das Bewusstsein unserer Beschäftigten für Cybersicherheit – ein entscheidender Faktor in einer zunehmend digitalen und vernetzten Arbeitswelt.

Besonders stolz sind wir auf die Anerkennung, die unsere Mitarbeitenden seitens externer Institutionen erfahren haben. Mit dem „Women of Excellence Award“ der Precision Metalforming Association werden herausragende Erfolge und Führungsqualitäten ausgezeichnet, was unsere Überzeugung veranschaulicht, dass Vielfalt, Offenheit und Chancengleichheit Schlüsselfaktoren zum Erfolg sind – für unser Unternehmen sowie für die gesamte Branche.

Ferner stand 2025 die gezielte Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der künstlichen Intelligenz im Fokus. Mit der Einführung unseres ersten unternehmensweiten KI-Schulungsmoduls, einer globalen KI-Richtlinie und KI-gestützter Anwendungen bei der Beschaffung haben wir wichtige Grundlagen für die verantwortungsvolle und effiziente Nutzung dieser Technologie geschaffen. Ziel ist, unsere Mitarbeitenden in die Lage zu ver-

setzen, technologische Entwicklungen sicher, vorschriftsgemäß und profitabel zu nutzen, und gleichzeitig unser Unternehmen resilienter gegenüber volatilen Märkten zu machen.

Die Teilnahme von KIRCHHOFF Automotive an führenden internationalen Messen unterstrich des Weiteren unsere strategische Ausrichtung im Jahr 2025. Auf der Auto Shanghai und der IAA Mobility stellten wir innovative, kundenorientierte Lösungen vor, die durch ein geringeres Fahrzeuggewicht und innovative Materialien zu Fahrzeugsicherheit und zur Reduzierung der Emissionen über den gesamten Fahrzeug-Lebenszyklus beitragen. Die positive Resonanz und neue Kundenbeziehungen, insbesondere zu chinesischen OEMs, die derzeit Produktionsstandorte in Europa errichten, bestätigen unseren Ansatz, globale Präsenz mit regionaler Stärke zu verbinden.

Für KIRCHHOFF Automotive bedeutet Nachhaltigkeit, langfristig Verantwortung zu übernehmen – für unsere Belegschaft, unsere Kunden, unsere Partner und zukünftige Generationen. Das Jahr 2025 war erneut herausfordernd für uns, hat aber auch gezeigt, dass wir dank einer klaren Strategie, technologischer Expertise und engagierter Mitarbeitenden auf dem richtigen Weg sind.

Wir blicken zuversichtlich und verantwortungsbewusst in die Zukunft.

Mit besten Grüßen

J. Wolfgang Kirchhoff
Vorstandsvorsitzender & CEO

MAKING. MOBILITY. SAFE.



ESG-Ratings

KIRCHHOFF Automotive beteiligt sich an verschiedenen international anerkannten Nachhaltigkeitsratinginitiativen. Die Teilnahme an solchen Systemen stärkt nicht nur unsere Glaubwürdigkeit und Wettbewerbsfähigkeit auf dem globalen Markt, sondern ist für uns auch ein Anreiz, unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Die Ratings sind wertvolle Benchmarks, um unsere Fortschritte zu bewerten und unser Engagement in den Bereichen Umweltverantwortung, soziales Engagement und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu verstärken. Indem wir uns an diesen anerkannten Standards orientieren, bekräftigen wir unsere Bereitschaft, verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu verfolgen und den Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft zu unterstützen.



B87

Fragebogen zur Nachhaltigkeitsbewertung (Sustainability Assessment Questionnaire, SAQ) 5.0

Im Jahr 2025 haben 25 unserer Produktionsstätten den aktualisierten SAQ 5.0 erfolgreich beantwortet. Jeder Standort erhielt eine eigene Bewertung, wobei die konsolidierte durchschnittliche Bewertung für das gesamte Produktionsnetzwerk bei B87 lag. Es gab nur minimale Abweichungen zwischen den einzelnen Standorten, was eine konsistent hohe Leistung innerhalb des ganzen Unternehmens belegt. Insgesamt zeigt dieses Ergebnis, dass alle bewerteten Standorte die Benchmark-Werte, die typischerweise bei Unternehmen ähnlicher Größe, aus demselben Wirtschaftszweig und mit ähnlichem regionalen Profil zu beobachten sind, deutlich übertreffen.





CDP

Im Bereich Klimawandel erhielten wir ein B-Rating. Diese Bewertung entspricht dem regionalen Durchschnitt von B in Europa und ist höher als der Durchschnitt im Sektor Herstellung von Metallprodukten und der globale Durchschnitt von C.

Darüber hinaus erzielten wir bei der Bewertung des Zuliefererengagements (Supplier Engagement Assessment, SEA) das Rating A-. Bei diesem Rating werden Unternehmen im Rahmen des CDP-Fragebogens zum Klimawandel im Hinblick auf ihre Leistung in den Bereichen Governance, Festlegung von Zielen, Scope-3-Emissionen und Engagement in der Wertschöpfungskette bewertet.

Bei der Wasserversorgungssicherheit wurden wir mit dem Rating B eingestuft und liegen damit über den Durchschnittswerten in unserer Branche sowie auf europäischer und globaler Ebene.



EcoVadis

KIRCHHOFF Automotive stützt sich auf die EcoVadis-Bewertung, um seine Leistung in wichtigen Bereichen wie Umwelt, Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung zu überwachen und zu vergleichen. Als weltweit anerkannte Plattform, die sich an internationalen Standards orientiert, liefert EcoVadis eine glaubwürdige und transparente Basis für Bewertungen und Vergleiche.

Wir konnten unsere Leistung stetig von Jahr zu Jahr steigern; durch die jüngste Verbesserung um 2 Punkte konnten wir unsere Position unter den ersten 8% von Unternehmen in der Branche (Hersteller von Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge), die 2026 bewertet wurden, weiter stärken.





AUSZEICHNUNGEN & ANERKENNUNGEN

Auszeichnungen, Initiativen und Innovationen in der Automobilbranche

Zertifizierung „Saubere Industrie“ für mexikanische Standorte von KIRCHHOFF Automotive

Die mexikanischen Standorte von KIRCHHOFF Automotive erhielten zum fünften Mal in Folge das Zertifikat „Industria Limpia“ (Saubere Industrie). Die von der mexikanischen Bundesstaatsanwaltschaft für Umweltschutz im Rahmen des nationalen Umweltaudit-Programms verliehene Zertifizierung honoriert die Einhaltung von Programmkriterien, die strenger sind als die gesetzlichen Umweltvorgaben. Die Evaluierung umfasst wesentliche Bereiche wie Management der Luftqualität, verantwortungsvoller Wasserverbrauch und Bodenschutz. Diese wiederholte Auszeichnung unterstreicht die fortlaufende Verpflichtung von KIRCHHOFF Automotive zur Einhaltung hoher Umweltstandards und bestätigt, dass Nachhaltigkeit weiterhin ein Kernelement der Unternehmensstrategie ist.

Finalist beim Deutsch-Polnischen Wirtschaftspreis 2025

KIRCHHOFF Automotive rangierte unter den Finalisten bei dem von der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer (AHK) organisierten Deutsch-Polnischen Wirtschaftspreis 2025.

Diese Anerkennung ist ein Beleg für das kontinuierliche Bekenntnis des Unternehmens zu Zusammenarbeit, Innovation und internationalem Wachstum. Der Preis gilt als eine der renommiertesten Auszeichnungen für Unternehmen, die auf polnischen und deutschen Märkten tätig sind, und honoriert diejenigen, die aktiv zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit und nachhaltiger Entwicklung beitragen. Während der offiziellen Zeremonie erhielten die Finalisten die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen und ihre Erfolge mit einem breiten Publikum zu teilen – was eine begeisterte und inspirierende Stimmung erzeugte. In die engere Auswahl gekommen zu sein, ist für das Unternehmen ein starker Anreiz, seine Anstrengungen fortzusetzen und die wirtschaftlichen Bindungen zwischen Polen und Deutschland weiter zu stärken.





ENGAGEMENT IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Auszeichnung als Zulieferer des Jahres durch STELLANTIS

KIRCHHOFF Automotive erhielt von STELLANTIS die Auszeichnung „Zulieferer des Jahres“ und zählt damit zu den 20 führenden Zulieferern unter mehreren Tausend Partnern weltweit. Die Auszeichnung wurde im Rahmen der Verleihung der STELLANTIS Supplier Awards in Paris vergeben und bestätigt die starke Leistung, die hohe Zuverlässigkeit und die operative Exzellenz von KIRCHHOFF Automotive. Für die erfolgreiche Einführung globaler Projekte, darunter die Unterstützung des Programms „Jeep KM“ durch das neue Werk in Puebla in Mexiko, erhielt KIRCHHOFF Automotive einen Sonderpreis in der Kategorie „Program Management“. Damit wurde die Fähigkeit des Unternehmens ausgezeichnet, flexibel auf Kundenanforderungen zu reagieren, innovative Lösungen einzuführen und komplexe internationale Programme effektiv zu verwalten. Dieser

Erfolg spiegelt die Stärke langfristiger Partnerschaften, gute Zusammenarbeit und das Know-how der globalen Teams von KIRCHHOFF Automotive wider..

KIRCHHOFF Automotive „Supplier of the Year Awards“

KIRCHHOFF Automotive legt großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern und schätzt diese als wichtige Partner, um langfristige Erfolge zu erzielen. Eine der Initiativen zur Demonstration dieser Wertschätzung ist der Preis „Zulieferer des Jahres“, der alle zwei Jahre verliehen wird, um herausragende Leistungen innerhalb des Zulieferernetzwerks zu honorieren. Die Gewinner werden aufgrund verschiedener Kriterien ausgewählt, beispielsweise hohe Qualität, Liefertreue, Innovation, technologische Entwicklung und starkes Bekenntnis zu Nachhaltigkeit, einschließlich Anstrengungen zur Verringerung

von CO₂-Emissionen und Förderung einer umweltbewussten Handlungsweise über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg.

Im Rahmen seiner „Supplier of the Year 2025 Awards“ in Polen würdigte KIRCHHOFF Automotive herausragende Leistungen der Zulieferer und unterstrich damit, wie wichtig starke Partnerschaften in einem dynamischen Branchenumfeld sind. Unternehmensvertreter betonten, dass langfristiger Erfolg auf Vertrauen, Zusammenarbeit und enger Kooperation innerhalb des globalen Netzwerks beruht. Bei dieser Veranstaltung wurden drei Zulieferer – Flachstahl Werl, Exlabesa und DEL – für ihre außergewöhnliche Leistung in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern ausgezeichnet.

WE.GO.GREEN. – Swedish Steel Prize 2025

2025 erhielt KIRCHHOFF Automotive zusammen mit der Volkswagen AG und anderen Entwicklungspartnern den von SSAB vergebenen renommierten Swedish Steel Prize für eine innovative Stahllösung. Mit dem Preis wurden das modifizierte BQP-Warmumformverfahren und eine neu entwickelte Stahlgüte aus Silizium-Bor-Stahl (SIBORA) ausgezeichnet, welche die Crash-Sicherheit von Fahrzeugen dank einer höheren Energieabsorption deutlich verbessert. Gleichzeitig kann durch diese Technologie die Karosseriemasse verringert werden, was eine höhere Materialeffizienz und weniger Umweltauswirkungen zur Folge hat. Die Lösung kombiniert hohe Festigkeit nach der Warmumformung mit einer besseren Restverformbarkeit dank des Gehalts an Bainit und metastabilem Restaustenit. Prototypprüfungen unter realen Produktionsbedingungen haben bereits die Machbarkeit dieser Technologie nachgewiesen. Der Preis unterstreicht die Bestrebung des Unternehmens, innovative und nachhaltige Lösungen für die Zukunft der Mobilität zu entwickeln.



Erstes nordamerikanisches Zulieferer-Symposium

KIRCHHOFF Automotive hat erstmals das nordamerikanische Zulieferer-Symposium in Michigan ausgerichtet. Zu diesem Anlass traf sich eine Vielzahl von Zulieferern und internen Interessenträgern mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zu verstärken und die strategischen Prioritäten über die gesamte Lieferkette hinweg anzugleichen. Die zweitägige Veranstaltung umfasste strukturelle Sitzungen, auf denen wichtige Zuliefererkategorien im Mittelpunkt standen, und ermöglichte gezielte Diskussionen über Beschaffungsstrategien, Innovation und Marktentwicklung. Die Teilnehmer tauschten sich über Themen wie Verbesserung der Effizienz, Reduzierung von Kosten und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit aus und untersuchten Möglichkeiten für den Aufbau weitreichenderer und vielfältiger Zuliefererpartnerschaften. Darüber hinaus begünstigte das Symposium den funktionsübergreifenden Dialog zwischen Beschaffungs-, Vertriebs- und F&E-Teams und verhalf somit zu mehr Transparenz und einem besseren gemeinsamen Verständnis künftiger Geschäftsanforderungen. Insgesamt unterstützt die Initiative die ESG-Verpflichtung von KIRCHHOFF Automotive im Hinblick auf verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement, die Entwicklung langfristiger Partnerschaften und nachhaltiges Wachstum.

Auto Shanghai und IAA Mobility

Im Rahmen unseres Engagements für eine aktive Zusammenarbeit mit der Industrie nehmen wir weiterhin an führenden internationalen Automobilveranstaltungen teil, darunter die Auto Shanghai – eine der weltweit größten Mobilitätsmessen, auf der globale Innovationen präsentiert werden – und die IAA Mobility, eine wichtige europäische Plattform für zukunftsorientierte Mobilitätslösungen.

KIRCHHOFF Automotive war auf der Auto Shanghai 2025 präsent und stellte die jüngsten Innovationen des Unternehmens vor, die im Einklang mit dem Schwerpunkt der Messe auf Sicherheit, künstlicher Intelligenz und Konnektivität standen.



INITIATIVEN



Unter dem Motto „Embracing Innovation, Empowering the Future“ präsentierte das Unternehmen Produktneuheiten und innovative Karosserielösungen, die die Mobilität von morgen sicherer machen. Unsere jüngsten Leichtbautechnologien vereinen bessere Crash-Performance, geringeres Gewicht und weniger CO₂-Emissionen, was dank unseres Know-hows im Bereich wirtschaftlicher Leichtbauweise und unserer weltweiten Produktionskapazitäten möglich ist. Innovationen wie Anwendungen aus Silizium-Bor-Stahl und ein Stahl-Modulquerträger in offener Schalenbauweise führen zu deutlichen Verbesserungen bei Sicherheit, Effizienz und Kostenoptimierung. In ihrer Gesamtheit unterstreichen diese Entwicklungen das Bestreben von KIRCHHOFF Automotive, Innovation voranzutreiben und die Transformation der Automobilindustrie zu unterstützen.

Auf der IAA Mobility 2025 fand KIRCHHOFF Automotive große Aufmerksamkeit aus der Automobilbranche und begrüßte hochrangige Regierungsvertreter, Führungskräfte wichtiger OEMs und bedeutende Branchenakteure. Deren Präsenz ist ein Indikator für die starke Marktposition von KIRCHHOFF Automotive sowohl als zuverlässiger Serienlieferant als auch als innovativer Entwicklungspartner. Unter dem Motto „Engineered for your needs“ stellte KIRCHHOFF Automotive auf der Messe eine Reihe innovativer Lösungen vor – ein Beleg für die Expertise des Unternehmens in den Bereichen Sicherheit, Leichtbauweise, Kosteneffizienz und Nachhaltigkeit. Das präsentierte Portfolio umfasste kundenspezifische Komponenten wie Armaturentafelträger, Crash-Management-Systeme und Rohkarosserie-Strukturteile unter Verwendung von Stahl, Aluminium und Hybridmaterialkonzepten.

Innovative Technologie für ressourceneffiziente Produktion

Die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Mexiko ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung unseres globalen Manufacturing Footprint und spiegelt ein umfassenderes Bekenntnis zu Innovation wider, das über Produkte hinausgeht und auch Technologien und Prozesse einschließt. Die neue Produktionsstätte in San José de Iturbide ist ein konkretes Beispiel für dieses Bekenntnis. Hier kommt ein hochmodernes System zum kathodischen Tauchlackieren (E-Coating-System) mit innovativen Technologien zum Einsatz. Dank Wiederverwendung und optimierter Prozesse kann der Wasserverbrauch gesenkt werden. Neuartige Lösungen wie Gegenstromspülung und ein modernes Verdampfersystem erlauben einen wesentlich geringeren Wasserverbrauch bei gleichzeitiger Einhaltung hoher Produktions- und Umweltstandards. Mit einer Beschichtungskapazität von täglich 15.000 m² ist das Werk auf große Komponenten ausgerichtet, und dank einer effizienten Abwasserbehandlung wird eine sichere Entsorgung oder Wiederverwendung der Abwässer im Einklang mit den mexikanischen Vorschriften ermöglicht. Insgesamt setzt das neue Werk hohe Maßstäbe in Bezug auf eine ressourceneffiziente Fertigung.

KIRCHHOFF Automotive Innovationstag

KIRCHHOFF Automotive feierte den siebten Innovationstag, bei dem der starke Fokus des Unternehmens auf der Entwicklung fortschrittlicher Produkte und Verfahren unterstrichen wurde, um dem anhaltenden Wandel in der Automobilindustrie gerecht zu werden. Angesichts des Trends in Richtung elektrischer und digitaler Mobilität standen vor allem innovative Materialien, Leichtbaukomponenten und effiziente Produktionstechnologien im Blickpunkt.

Ein zentrales Thema war das auf Heißprägetechnologie basierende neue Crash-Management-System, das mithilfe von Patentrecherche, Simulationen, Prototyping und Fallturmversuchen entwickelt wurde. Im Bereich Materialien und Schweißtechnik konzentrierte sich die Forschung auf Warmrissbildung in Aluminiumlegierungen und Methoden zur Verringerung dieses Phänomens. Auf dem Innovationstag wurden des Weiteren Hybridstrukturkonzepte, bei denen Stahl, Aluminium und Kunststoffe kombiniert werden, sowie verbesserte Simulationstechniken vorgestellt, die genauere Crash-Vorhersagen liefern.



INNOVATIONEN



KIRCHHOFF Automotive Präsenz

Die Betriebsstätten von KIRCHHOFF Automotive:

Europa	
Deutschland	Attendorn (Fertigungswerk + Werkzeugbau) Iserlohn Saarwellingen
Polen	Mielec (Fertigungswerk + Werkzeugbau) Gliwice Gniezno
Portugal	Ovar Cucujães
Spanien	Figueruelas
Irland	Letterkenny
Ungarn	Esztergom Dorog
Rumänien	Craiova Pitești

Asia	
China	Suzhou Shenyang

Nord Amerika	
Kanada	Aurora North York
USA	Atlanta Dallas Manchester Lansing Tecumseh Waverly
Mexiko	Puebla Puebla II San José Iturbide Querétaro



Aufgrund einer steigenden Kundennachfrage und der Gewinnung neuer Projekte nehmen wir in unserem Werk in Gniezno in Polen eine umfassende Erweiterung vor. Seit Herbst 2025 schreiten die Bauarbeiten voran, um die Logistik- und Ladebereiche um rund 2.200 m² zu vergrößern. Dies ermöglicht die Einführung eines zentralisierten internen Logistiksystems und gibt gleichzeitig Produktionsfläche für eine neue Fertigungslinie frei, um eine langfristige Kapazitätsauslastung zu gewährleisten.

In der nächsten Phase wird die Produktionsfläche nochmals um 2.400 m² erweitert, um Platz für moderne Schweißtechniken zu schaffen. Die Arbeiten sollen Ende 2026 abgeschlossen sein. Ziel dieser Erweiterungen sind eine höhere operative Effizienz, optimierte Materialflüsse und eine insgesamt gesteigerte Produktionsleistung.

Die Investition spiegelt unser Engagement für eine skalierbare und zukunftsorientierte Fertigung wider und bietet Flexibilität, auf geänderte Marktanforderungen zu reagieren, ohne nachhaltiges Wachstum und effiziente Ressourcennutzung aus dem Blick zu verlieren.



Eine weitere Investition im Berichtsjahr ist der Ausbau unserer Fertigungspräsenz in Mexiko, wo wir in San José Iturbide eine neue 15.000 m² große Produktionsstätte eröffnet haben. Diese ergänzt unsere 25-jährige Betriebstätigkeit an unserem etablierten Standort in Querétaro. Das neue Werk wurde in elf Monaten fertiggestellt und verfügt über eine moderne kathodische Tauchlackier-Linie für die effiziente Abwicklung neuer Kundenprogramme bei gleichzeitig nachhaltigeren Produktionsverfahren.

Diese Investition erweitert unsere regionale Kapazität und spiegelt unser langfristiges Bekenntnis zu Mexiko als wichtigem Produktionsstandort wider, wo wir von qualifizierten Arbeitskräften und einem starken industriellen Ökosystem profitieren. Zusammen mit unseren bestehenden Produktionsstätten ver-

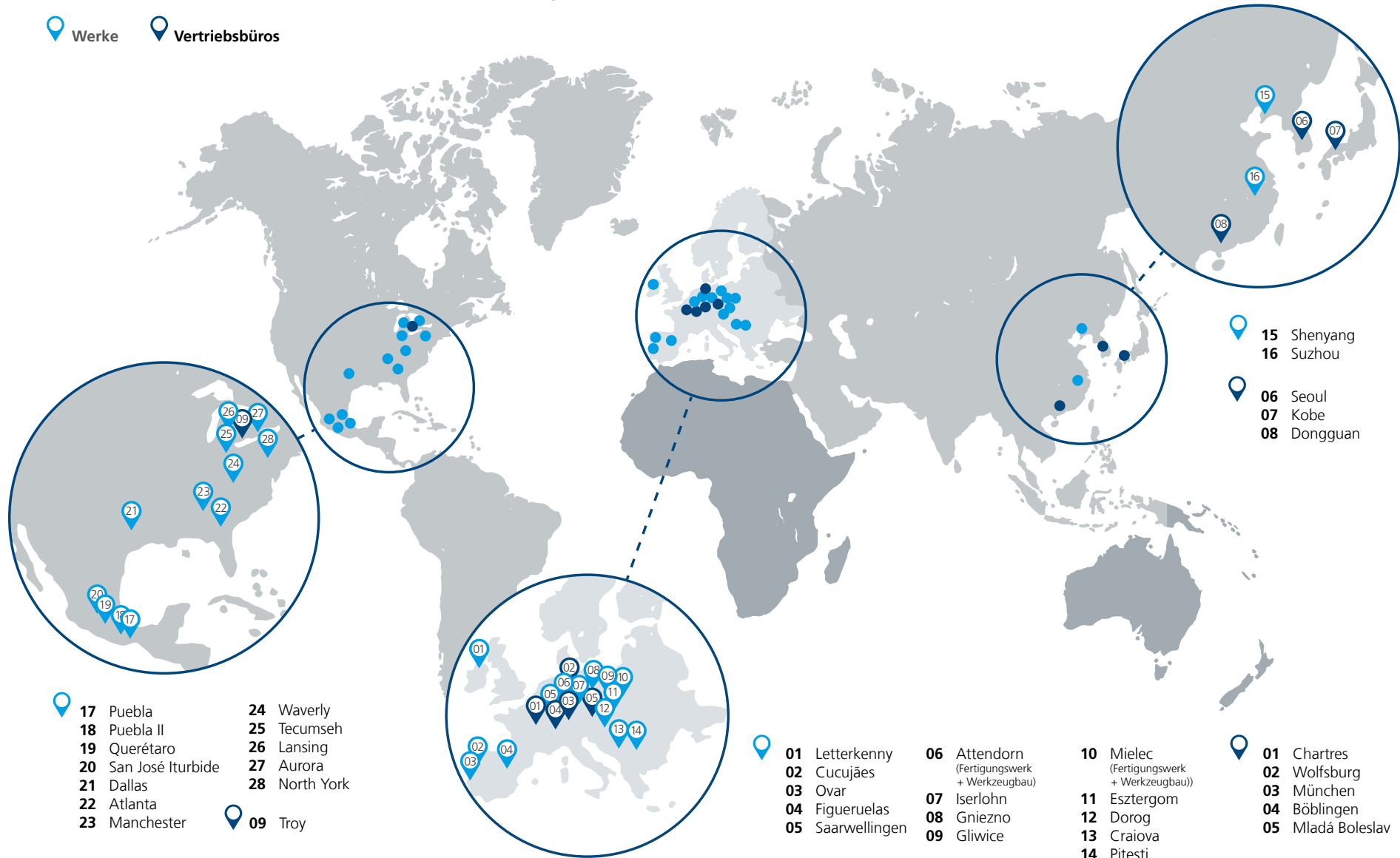
stärkt das neue Werk unsere operativen Kapazitäten, unterstützt stetiges Wachstum und trägt zu einer nachhaltigen Wertschöpfung in der Region bei.

Eine weitere Entwicklung im Jahr 2025 war die Einführung einer hochmodernen 2.500-Tonnen-Presse im Werk Mielec, was unsere Verpflichtung zu nachhaltigem Wachstum und technologischem Fortschritt unterstreicht. Dank dieser Investition können Komponenten aus hochfestem Stahl und Aluminium mit besserer Materialeffizienz und weniger Abfall produziert werden. Bei der Installation kamen fortschrittliche Konstruktionsmaßnahmen zum Einsatz, beispielsweise Bodenstabilisierung und ein modulares System zur Entfernung von Ausschuss, um einen sicheren, zuverlässigen und ökologisch verantwortungsvollen Betrieb zu gewährleisten.

Weltweit

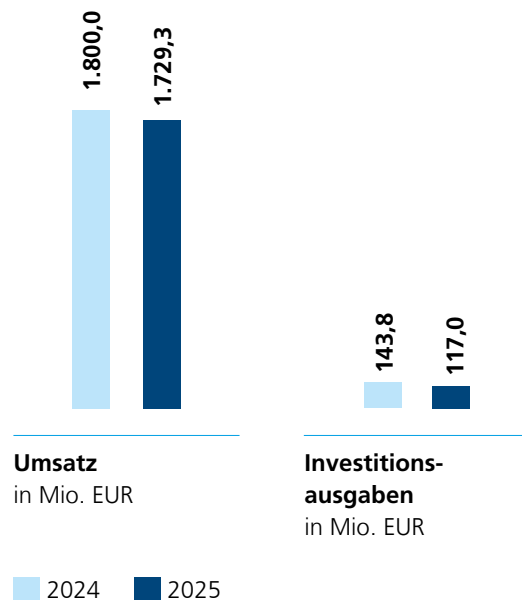
7.623 Beschäftigte

Werke Vertriebsbüros



Wirtschaftliche Leistung

2025 war ein Jahr, in dem sich die Automobilindustrie einer komplexen Mischung aus Chancen und Herausforderungen gegenüber sah. Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen stieg unterstützt durch rechtliche Rahmenbedingungen und einer Ausweitung der Ladeinfrastruktur zwar weiterhin, aber langsamer als ursprünglich angenommen; Gründe waren Bedenken hinsichtlich der Erschwinglichkeit und Änderungen bei Förderprogrammen. Die Lieferketten hatten sich im Vergleich zu früheren Störungen verbessert; dennoch gab es bei kritischen Rohstoffen wie Lithium und seltenen Erden weiterhin Engpässe. Zugleich standen die Hersteller verstärkt unter Druck durch gesetzliche Vorschriften, technologischen Wandel und einen sich verschärfenden globalen Wettbewerb insbesondere durch aufstrebende Akteure aus Asien.



KIRCHHOFF Automotive verzeichnete 2025 verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr, was sich auch in geringeren Investitionsausgaben widerspiegelte. Diese Veränderung war eine logische Folge des schwierigeren Marktumfelds und eines in der ganzen Branche vorherrschenden vorsichtigen Investitionsansatzes. Dennoch hält das Unternehmen an seiner langfristigen strategischen Ausrichtung fest und legt den Schwerpunkt weiterhin auf den Ausbau von Produktionskapazitäten, die Steigerung der operativen Effizienz und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäfts. Gleichzeitig stärken wir unsere Resilienz, indem wir Kosten optimieren, selektiv in Schlüsseltechnologien investieren und weiterhin einen starken Fokus auf Innovation und Qualität legen.



Nachhaltigkeit – einleitende Bemerkungen

Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 von KIRCHHOFF Automotive bietet einen detaillierten Überblick über die Strategie, die Ziele und die Leistungen des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit. Die vorliegende sechste Ausgabe des Berichts spiegelt unser fortgesetztes Bekenntnis zu Transparenz, Rechenschaftspflicht und stetiger Verbesserung wider.

Gemäß unserer Verpflichtung zu einer transparenten Berichterstattung wurde auch der Bericht 2025 mit Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und im Einklang mit den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UN SDG) erstellt.

Der Bericht 2025 baut auf dem 2023 eingeführten ESRS-konformen Ansatz auf und gewährleistet die kontinuierliche Einhaltung der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Für 2025 haben wir uns dafür entschieden, unseren Bericht nach wie vor auf der Grundlage der von der EU im Jahr 2023 angenommenen Standards zu erstellen. Es wurden keine Vereinfachungen angewandt; die einzige Eingrenzung der Berichterstattungsbereiche resultiert aus der Bewertung der doppelten Wesentlichkeit, in deren Rahmen die gleichen wesentlichen Themen wie im Vorjahresbericht abgedeckt werden. Dieser Ansatz erlaubt uns, einen klaren, strukturierten und umfassenden Blick auf unsere Nachhaltigkeitsauswirkungen und -fortschritte zu wahren und gleichzeitig den regulatorischen Erwartungen in vollem Umfang zu entsprechen.





ALLGEMEINE ANGABEN



MAKING.MOBILITY.SAFE.

Grundlagen für die Erstellung

BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen

Berichtszeitraum

Dieser Bericht deckt den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 ab und entspricht dem Geschäftsjahr 2025 der KIRCHHOFF Automotive SE (im Folgenden „KA“). In allen anderen Fällen, in denen die Angaben sich über das Jahresende 2025 hinaus erstrecken, wird dies im Bericht explizit angegeben.

Es sei darauf hingewiesen, dass die erstmals im Januar 2025 durchgeführte Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) im Januar 2026 gemäß dem von KIRCHHOFF Automotive festgelegten Ansatz einer jährlichen Verifizierung und Überarbeitung der Bewertung mit Berücksichtigung möglicher Aktualisierungen und Anpassungen überprüft wurde. Ergebnis dieser Überprüfung war, dass der Umfang der festgestellten wesentlichen Themen nicht geändert wurde. Daher ist der Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung der gleiche wie im Vorjahr.

Konsolidierungskreis

Unsere Nachhaltigkeitserklärung wurde auf konsolidierter Basis erstellt, um einen ganzheitlichen Blick auf unsere Nachhaltigkeitsleistung über alle in unserer Organisationsstruktur enthaltenen Einheiten hinweg zu bieten. In ihr sind die eigenen Tätigkeiten von KIRCHHOFF Automotive abgedeckt. Wir bestätigen,



dass der Konsolidierungskreis der gleiche ist wie für unsere Jahresabschlüsse, wodurch Kohärenz und Vergleichbarkeit bei der Berichterstattung gewährleistet sind. Bei einigen Beispielen konzentrieren wir uns jedoch nur auf bestimmte Teile der Organisation, z. B. Betriebsstätten, wenn die Wesentlichkeit der Daten einen geringeren Umfang rechtfertigt. Diese Fälle sind klar gekennzeichnet und basieren auf der Relevanz und der Bedeutung der Informationen für unsere gesamte Nachhaltigkeitsleistung.

Ausmaß, in dem die Nachhaltigkeitserklärung die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette abdeckt

Das Ausmaß, in dem unsere Nachhaltigkeitserklärung die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette abdeckt, ist je nach Art des Themas unterschiedlich. Dies wird innerhalb der betreffenden Abschnitte der themenbezogenen ESRS angegeben.

Auslassen von Informationen

Wir haben nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder die Ergebnisse von Innovationen beziehen, oder Angaben zu bevorstehenden Entwicklungen oder sich in Verhandlungsphasen befindenden Angelegenheiten auszulassen. In unserem Nachhaltigkeitsbericht gehen wir auf keine Gebiete ein, in denen solche Auslassungen notwendig wären, da die angegebenen Informationen die Darlegung sensibler oder strategisch vertraulicher Details nicht erfordern.

BP-2 Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Zeithorizonte

Die in diesem Bericht berücksichtigten Zeithorizonte stimmen mit jenen in unseren Jahresabschlüssen sowie mit den in den Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung festgelegten Zeithorizonten überein. Der kurzfristige Zeithorizont entspricht dem Zeitraum der Finanzberichterstattung des Unternehmens von einem Jahr. Der mittelfristige Zeithorizont deckt den Zeitraum vom Ende des kurzfristigen Zeithorizonts bis zu fünf Jahren ab, und der langfristige Zeithorizont erstreckt sich über mehr als fünf Jahre.

Verwendung von Schätzungen

Wenn die Angaben auf Schätzungen basieren, wird dies in den betreffenden Abschnitten des Berichts klar angegeben. Für solche Parameter beschreiben wird die angewandte Methodik, einschließlich der Verwendung indirekter Quellen, zugrunde liegender Annahmen und Bezugnahmen auf Datenquellen. Bei der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung würdigen wir außerdem inhärente Unsicherheiten und bewerten die allgemeine Zuverlässigkeit der Ergebnisse. Wann immer möglich, sind wir bestrebt, die Genauigkeit zu erhöhen, indem wir die Datenquellen verbessern und die Abhängigkeit von indirekten Schätzungen verringern.

Quellen für Schätzungen und Ergebnisunsicherheit

Schätzungen basieren auf anerkannten Datenquellen und etablierten Methodiken. Annahmen, Näherungswerte und Beurteilungen werden konsistent und transparent angewandt. In Bezug auf Daten der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette stützen wir uns auf die relevantesten verfügbaren Informationen, welche die geltenden Qualitätsstandards erfüllen.

Zukunftsorientierte Informationen können inhärente Unsicherheiten beinhalten, was im Bedarfsfall angegeben wird.

Änderungen bei der Erstellung und Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen gegenüber einem vorangegangenen Berichtszeitraum

Mit zunehmendem Verständnis und wachsender Erfahrung bezüglich des ESRS haben wir Änderungen vorgenommen, um eine bessere Übereinstimmung mit dem Standard zu erreichen. Änderungen von Praktiken oder Anpassungen seit dem vorangegangenen Berichtszeitraum werden in den entsprechenden Abschnitten beschrieben. Die Gründe für solche Änderungen, einschließlich des Mehrwerts geänderter Parameter, werden ebenfalls angeführt.

Differenzen zwischen im vorangegangenen Berichtszeitraum gemeldeten und korrigierten Vergleichszahlen werden aufgezeigt.

Wesentliche Fehler in früheren Berichtszeiträumen

Aufgrund von Änderungen unserer Berichtsmethode wurden während des Berichtszeitraums geringfügige Abweichungen bei den Daten festgestellt. Diese Abweichungen werden zusammen mit den Gründen für die methodischen Aktualisierungen in den betreffenden Abschnitten des Berichts und in den Fußnoten zu den Datentabellen beschrieben.

Aufnahme von Informationen mittels Verweis

Sofern Informationen mittels Verweis in diesen Bericht aufgenommen werden, folgt KIRCHHOFF Automotive ESRS 1 Abschnitt 9.1 „Aufnahme von Informationen mittels Verweis“ und legt eindeutig dar, wo die erforderlichen Informationen gefunden werden können.

Anwendung der Bestimmungen für stufenweise Angabepflichten

Wir haben uns dafür entschieden, keine detaillierten Angaben für die im Folgenden aufgeführten Angabepflichten aufzunehmen:

- E1-9 – Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen.
- E5-6 – Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und von in die Nachhaltigkeitserklärung aufgenommenen Rahmenwerken

Wie im Vorjahr wurde der Nachhaltigkeitsbericht von KIRCHHOFF Automotive in Übereinstimmung mit der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) und dem ESRS erstellt, wobei gleichzeitig bestimmte Elemente gemäß den GRI-Standards aufgenommen wurden. Um vollständige Transparenz bei der Berichterstattung zu gewährleisten, wurde ebenfalls ein GRI-Inhaltsindex angegeben, aus dem hervorgeht, welche Angaben im Bericht enthalten sind.

Im Einklang mit den Rechtsvorschriften der Europäischen Union, zum Beispiel dem Omnibus-Paket I und den „Stop-the-Clock“-Bestimmungen, wurde die verbindliche Berichterstattungspflicht für unser Unternehmen um zwei Jahre aufgeschoben. Trotz dieses Aufschubs arbeitet KIRCHHOFF Automotive daran, sich weiterhin vollständig am ESRS-Rahmenwerk zu orientieren, und hält sich konsequent an dessen Grundsätze. Des Weiteren bereitet sich das Unternehmen auf den Abschluss der vereinfachten ESRS-Standards vor und sichert die rechtzeitige Aufnahme der daraus resultierenden Aktualisierungen in seine Berichterstattungsprozesse und -verfahren zu.





J. Wolfgang Kirchhoff
Vorstandsvorsitzender & CEO



Hagen Reck
Vorstandsmitglied & CFO



Dr. Thorsten Gaitzsch
Vorstandsmitglied & CTO
(Januar – Oktober)



Dr. Jochen Luft
Vorstandsmitglied & COO



Dr. Heiko Engels
Vorstandsmitglied & CTO
(Oktober – Dezember)

Vorstand der
KIRCHHOFF Automotive SE

Governance

GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Governance-Struktur

Die KIRCHHOFF Automotive-Gruppe verfügt über ein zweistufiges Governance-System, das aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat besteht. Diese Struktur gewährleistet eine klare Trennung zwischen Management- und Aufsichtsfunktionen.

Zum 31. Dezember 2025 bestand der Vorstand der KIRCHHOFF Automotive SE aus fünf Mitgliedern. Der Vorstand ist für die laufende Geschäftstätigkeit und die strategische Ausrichtung der Gruppe zuständig. Er trägt die Gesamtverantwortung für die Integration der ESG-Aspekte in die Strategie, das Risikomanagement und die operativen Tätigkeiten der Gruppe. Des Weiteren überwacht der Vorstand die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und gewährleistet die Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen, regulatorischen und Offenlegungspflichten in Bezug auf die ESG-Aspekte.

Parallel beaufsichtigt der Aufsichtsrat den Vorstand bei dessen Umsetzung der ESG-bezogenen Strategien, um die Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele der Gruppe und der anwendbaren regulatorischen Anforderungen sicherzustellen. Weitere Aufgaben des Aufsichtsrats sind eine unabhängige Überwachung der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten und die Überprüfung der entsprechenden Angaben zur Gewährleistung von Transparenz, Genauigkeit und regulatorischer Compliance.

Der Vorstand wird bei der Festlegung der strategischen Ausrichtung vom Risk and Compliance Committee (RCC) und vom Global Executive Team (GET) unterstützt. Die Mitglieder dieser Unternehmensorgane sind höhere Führungskräfte mit umfassendem Fachwissen und weitreichenden Erfahrungen in wichtigen globalen Geschäftsbereichen. Sie erstatten den betreffenden Vorstandsmitgliedern direkt Bericht und tragen dazu bei, dass innerhalb der gesamten Gruppe fundierte Entscheidungen getroffen werden und Nachhaltigkeit effektiv einbezogen wird.

Der Vorstand bildet zusammen mit dem Aufsichtsrat und dem Risk and Compliance Committee das KIRCHHOFF Automotive

Board. Zum 31. Dezember 2025 bestand das Board aus elf Mitgliedern. Fünf dieser Mitglieder hatten geschäftsführende Positionen inne, während 82% des Boards unabhängige Mitglieder waren. Frauen waren mit 9% (1 von 11 Mitgliedern) im Board vertreten.

Das Board umfasst keine offiziellen Vertreter der Belegschaft. Dennoch finden regelmäßige strukturelle Dialoge zwischen dem Board und dem Betriebsrat statt, um sicherzustellen, dass die Sichtweisen der Mitarbeitenden in Governance- und Entscheidungsprozessen angemessen berücksichtigt werden.

Die Unternehmen von KIRCHHOFF Automotive werden von ihren jeweiligen Geschäftsführungen in unabhängiger Weise geleitet. Die Geschäftsführer jedes Unternehmens von KIRCHHOFF Automotive handeln in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen und berücksichtigen sowohl die Interessen ihres eigenen Unternehmens als auch die der gesamten Gruppe. Dies umfasst auch ihre Verantwortung für ökologische, soziale und Governance-bezogene Fragen.

KIRCHHOFF Automotive Board und oberste Führungsebene: Fachwissen und Erfahrung

KIRCHHOFF Automotive setzt sich für die Förderung von Diversität im weitesten Sinne ein, was sich in der Zusammensetzung seines Boards widerspiegelt. Die Mitglieder des Boards werden nach den jeweils benötigten Kompetenzen und Erfahrungen ausgewählt, wobei auch diversitätsbezogene Aspekte wie kultureller Kontext, Geschlecht, Alter und weitere Elemente miteinfließen, durch die hohe Führungsqualitäten und fundierte Entscheidungsfindungen erzielt werden.

Die Mitglieder des KIRCHHOFF Automotive Boards bringen breitgefächerte berufliche Qualifikationen mit, die für die operativen Anforderungen des Unternehmens relevant sind und u. a. folgende Schlüsselbereiche abdecken:

- Strategisches Management,
- Unternehmensführung, Compliance und Risikomanagement,
- Finanzwesen und Rechnungslegung,
- Management von IT- und Cybersicherheit,
- Produktion und Vertrieb in der Automobilindustrie,
- Lieferkettenmanagement,
- F&E,
- Qualitätssicherung,
- Personalwesen und Gesundheit und Sicherheit,
- Umweltschutz,
- Nachhaltigkeit/ESG.

Das KIRCHHOFF Automotive Board repräsentiert insgesamt eine ausgewogene Mischung aus Kompetenzen und Erfahrung, die eine wirksame Aufsicht und eine effektive strategische Leitung angesichts eines dynamischen und zunehmend komplexen Umfelds in der globalen Automobilindustrie ermöglicht.

Das KIRCHHOFF Automotive Board wird durch das Know-how und die Qualifikationen der obersten Führungsebene, der funktionalen Führungsteams und der lokalen Leitungsorgane unterstützt. Diese Governance-Struktur stellt den Zugang zu einem breiten und diversifizierten Spektrum an Fachwissen, Kompe-



tenzen und Erfahrungen in den relevanten Industriesegumenten, Produktionsbereichen und geografischen Märkten sicher. Dadurch verfügt das Unternehmen über fundierte Kompetenzen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte und ESG-Themen, die immer mehr zu einem integralen Bestandteil der langfristigen strategischen Ausrichtung und Wertschöpfung des Unternehmens werden. Der Vorstand erweitert kontinuierlich seine Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit durch die strukturierte Einbeziehung externer Sachverständiger sowie die Teil-

nahme an gezielten Schulungs- und E-Learning-Programmen. In diesem Zusammenhang werden Kernthemen wie Korruptionsbekämpfung, Menschenrechte, Vielfalt, Einhaltung von Umweltvorschriften und nachhaltige Lieferketten behandelt. Gegebenenfalls kann das KIRCHHOFF Automotive Board zusätzlich unabhängige externe Sachverständige in Anspruch nehmen, um Unterstützung bei fundierten Entscheidungen in Bezug auf ESG-bezogene Themen zu erhalten.

Oberste Führungsebene von KIRCHHOFF Automotive: Diversität

Nationalität & Wohnsitz

Deutschland (21) / USA (2) / Polen (2) / Belgien (1) / Kanada (1)

Altersverteilung (Jahre)

Unter 30 (0) / 30–50 (13) / über 50 (14)

Geschlecht

Frauen (5) / Männer (22)

Bildungshintergrund

Maschinenbau, Betriebswirtschaft, Geschäfts- und Betriebsmanagement, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, finanzielle Rechnungslegung und Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Auditing, Master of Science in Information Systems, Geschichte und Soziologie, Spanisch, Technische Betriebswirtschaft, MBA, Strategie und Unternehmensführung, Mathematik, Ingenieurgeologie, Umweltschutz

Nachhaltigkeits-Governance bei KIRCHHOFF Automotive

Die Anteilseigner von KIRCHHOFF Automotive haben klare Erwartungen im Hinblick auf Ziele und Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit. Gemäß diesen Erwartungen ist die Verantwortung für Nachhaltigkeits-Governance auf Vorstandsebene angesiedelt und in den gesamten Governance-Rahmen des Unternehmens eingebettet. Das Global Executive Team leistet in diesem Bereich strukturierte Unterstützung, um eine wirksame Aufsicht, die effektive Umsetzung und die Übereinstimmung mit den strategischen Prioritäten des Unternehmens zu gewährleisten.

Zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens und damit sichergestellt ist, dass das Unternehmen seiner ökologischen und sozialen Verantwortung nachkommt, wurden innerhalb des Vorstands klar definierte Rollen und Zuständigkeiten zugewiesen. Die Gesamtverantwortung für Governance-Grundsätze liegt beim Chief Executive Officer (CEO). Dem Chief Financial Officer (CFO) obliegt die Aufsicht in den Bereichen Governance, Risikomanagement und Compliance; zudem ist er für die soziale und ökologische Nachhaltigkeit zuständig. Die Verantwortung für die operative Umsetzung tragen die Geschäftsführer der Unternehmen von KIRCHHOFF Automotive, wobei die Gesamtaufsicht in diesem Bereich beim Chief Operating Officer (COO) liegt.

Zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung und zur Unterstützung fundierter Entscheidungen in Nachhaltigkeitsaspekten hat der Vorstand das Leitungsteam Corporate Social Responsibility & Sustainability (CSR&S) eingerichtet. Dieses Team, dem der Chief Financial Officer (CFO) vorsteht, setzt sich aus Vertretern des Vorstands und des Global Executive Teams zusammen; es erarbeitet die Nachhaltigkeitsagenda von KIRCHHOFF Automotive, legt die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens fest und überwacht die Fortschritte bei der Realisierung dieser Ziele.

Die Zuständigkeiten für das Management nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) sind im Governance-Rahmen von KIRCHHOFF Automotive klar verankert.

Leitungsteam Corporate Social Responsibility & Sustainability

Vorstand der KA

GET

Team Corporate Social Responsibility & Sustainability

Global Corporate Social Responsibility & Sustainability Director

Wirtschaft

Global Vice President
Accounting &
Consolidation

Arbeitsbedingungen & Menschenrechte

Global Executive
Vice President
Human Resources

Governance & Unternehmensethik

Global Director
Governance, Risk &
Compliance

Umwelt

Global Environment &
Energy Management
Manager

Support Team

Recht

Vertrieb

IT (techn.)

Marketing & Kommunikation

Beschaffung

Diese Zuständigkeiten sind formell in die Aufgabenbeschreibung des Vorstands eingebettet und kommen in den Mandaten des Vorstands und den internen Richtlinien zum Ausdruck. Jedes Vorstandsmitglied unterliegt einer festgelegten Rechenschaftspflicht in Bezug auf die Nachhaltigkeitsthemen innerhalb seines jeweiligen Zuständigkeitsbereichs.

Der Vorstand ist für die Festlegung und Beaufsichtigung der Ziele im Hinblick auf wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen zuständig und wird dabei durch das Global Executive Team (GET) unterstützt. Die strategische Ausrichtung und die Zielsetzungen werden im Rahmen strukturierter und regelmäßiger Workshops vorgenommen.

Die diesbezügliche Leistung wird vom CSR&S-Leitungsteam jährlich überprüft, und die Ergebnisse werden beim CSR&S-Leitungsmeeting am Ende des Berichtsjahres offiziell mitgeteilt.

Darüber hinaus sind bestimmte funktionelle Abteilungen für die Definition, Umsetzung und Überwachung zusätzlicher operativer Ziele zuständig. Durch diese Zuweisung von Zuständigkeiten wird ein umfassender und dezentraler Ansatz für das Management und die Überwachung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung innerhalb der gesamten Organisation gefördert.

GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Häufigkeit und Methode der Information der Governance-Organe

Der Vorstand von KIRCHHOFF Automotive erhält regelmäßige und Ad-hoc-Informationen über wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie über die Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren und Maßnahmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht, der Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung sowie der diesbezüglichen Parameter und Ziele. Sicherergestellt wird diese Aufsicht durch etablierte Governance-Mechanismen, einschließlich strukturierter Arbeitsformate, systematischer Projektreviews und integrierter interner Berichterstattungsprozesse.

Darüber hinaus unterrichtet der dem Chief Financial Officer (CFO) direkt unterstellte Global CSR&S Director das Global Executive Team halbjährlich über ESG-Themen. Auch der Vorstand nimmt Aufsichtsaufgaben wahr, indem er den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht überprüft und genehmigt. Hierzu zählen die Ermittlung und Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen sowie die Beurteilung der Leistung und des Fortschritts bei den festgelegten Zielen.

Die Nachhaltigkeitsleistung wird jährlich überprüft, und die lokalen Leitungsorgane werden im Rahmen der Governance- und Aufsichtsprozesse des Unternehmens durch die Führungsteamsitzung formell einbezogen.

Ansatz zur Einbeziehung der Auswirkungen, Risiken und Chancen in die strategische Entscheidungsfindung und die strategische Aufsicht

Der Vorstand bezieht nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in die strategische Aufsicht ein, darunter auch Entscheidungen über wichtige Transaktionen und den breiteren Risikomanagementrahmen.

Die Zuständigkeit für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie obliegt den lokalen Geschäftsführern, die dafür sorgen, dass an allen Standorten die Governance-Strukturen eingehalten und die nachhaltigkeitsbezogenen Pflichten erfüllt werden.

Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen während des Berichtsjahres

Im Berichtszeitraum wurden die im Abschnitt ESRS 2 SBM-3 definierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen vom Vorstand und den zuständigen Governance-Organen betrachtet und diskutiert.

Die wesentlichen Themen wurden im Zusammenhang mit der strategischen Planung sowie der kontinuierlichen Überwachung der operativen Leistung erörtert, wodurch eine verstärkte Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Corporate Governance des Unternehmens erzielt wird.

GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Nachhaltigkeitsaspekte werden zwar in das Leistungsmanagementsystem des Unternehmens einbezogen, jedoch gibt es derzeit keine formale Verbindung zwischen variabler Vergütung und ESG-bezogenen Leistungsindikatoren. Bestimmte Elemente des Übergangsplans für den Klimaschutz sowie die Konformität mit Umweltstandards und -zertifizierungen, einschließlich ISO 14001, werden im Rahmen umfassender operativer und strategischer Leistungsbewertungen berücksichtigt. KIRCHHOFF Automotive überprüft gegenwärtig die internen Rahmenwerke, um mögliche Optionen zur Integration ESG-bezogener Ziele in künftige Anreizstrukturen zu untersuchen; dabei liegt der Fokus insbesondere auf Umweltleistung und der Minderung klimabedingter Risiken. Es handelt sich hierbei um einen laufenden und weiterzuentwickelnden Prozess, bei dem neue regulatorische Anforderungen sowie relevante branchenspezifische Benchmarks berücksichtigt werden.



GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss darüber, wie KIRCHHOFF Automotive die Kernelemente der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschen sowie auf die Umwelt einbezieht und wo auf diese Themen im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht eingegangen wird.

Grundlegende Elemente der Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht	ESRS-Angaben
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	GOV-1, GOV-2, GOV-3, SBM-1
Einbindung betroffener Interessenträger	GOV-2, SBM-2, IRO-1, E1-2, E5-1, S1-1, S1-2, S1-3, S2-2, S3-1, S3-2, S4-2, G1-1
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	SBM-1, SBM-2, IRO-1, E1-2, E5-1, S1-1, S1-17, S2-1, S4-1, G1-1
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	E1-3, E5-2, S1-3, S1-4, S1-17, S2-3, S2-4, S3-3, S4-3, S4-4
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	E1-4, E1-5, E1-6, E1-7, E1-8, E1-9, E5-3, E5-4, S1-5, S1-6, S1-7, S1-9, S1-13, S1-14, S1-17, S2-4, S2-5, S3-4, S3-5, S4-4, S4-5

GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Umsetzung der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen haben wir 2025 unser internes Kontrollsystem erweitert, um die Qualität, Konsistenz und Verlässlichkeit der ESG-Berichterstattung zu verbessern. Aufbauend auf früheren vorbereiteten Arbeiten standen nun die Erweiterung des Umfangs und die Verbesserung der Wirksamkeit interner Kontrollen im Fokus, um auf die laufenden Risikobewertungen im Zusammenhang mit der Genauigkeit und Vollständigkeit von Daten zu reagieren.

Der Prozess zur Datenerfassung im Jahr 2025 ist durch klar definierte Stufen und Meilensteine charakterisiert und gewährleistet Konsistenz, Transparenz und vollständige Nachverfolgbarkeit über den gesamten Berichtszyklus. Nach wie vor sind Dateneigner (Themenführer) dafür zuständig, die von den Betriebsstandorten erhaltenen aggregierten Daten zu überprüfen. Nach der Überprüfung werden die Daten der globalen CSR&S-Funktion übermittelt, die eine weitere Prüfung der Daten vornimmt, um deren Vollständigkeit, Genauigkeit und Verlässlichkeit zu bestätigen.

Risikomanagement ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Berichterstattungsprozesses. Risiken werden systematisch an entscheidenden Meilensteinen identifiziert und proaktiv bewertet und priorisiert; dabei kommt Bereichen mit großer Datenstreuung oder komplexen Berechnungsmethoden besondere Aufmerksamkeit zu.

Auf jeder Stufe der Datenübermittlung werden eingehende Gültigkeitsprüfungen durchgeführt, um potenzielle Fehler und Unstimmigkeiten zu erkennen. Zur Prüfung der Genauigkeit und der Konsistenz der aus verschiedenen Systemen gemeldeten Daten werden zudem systemübergreifende Analysen durchgeführt. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit internen Dateneignern, wobei jegliche Diskrepanzen einer weiteren Überprüfung und Verifizierung unterzogen werden.



Die Ergebnisse dieser Risikobewertungen werden den betreffenden Teams mitgeteilt, wodurch eine kontinuierliche Verbesserung der internen Prozesse und des gesamten Berichtsrahmens erreicht werden soll.

Trotz dieser Bemühungen unterliegt die Nachhaltigkeitsberichterstattung 2025 weiterhin bestimmten inhärenten Risiken. Hierzu zählen mögliche menschliche Fehler, Datenlücken, das Fehlen von Berichtswerkzeugen, die den ESRS-Anforderungen in vollem Umfang Rechnung tragen, sowie Unsicherheiten bezüglich der endgültigen Form und des endgültigen Umfangs der Berichterstattung angesichts des andauernden Prozesses der EU zur Vereinfachung der ESRS-Vorschriften.

Zur Minderung dieser Risiken haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket eingeführt. Dieses umfasst eine klar definierte Methode zur Datenerfassung, moderne Systeme für die Unternehmensberichterstattung und Workflow-Tools, die das Dokumenten- und Prozessmanagement unterstützen. Unsere Prozesse zur Erfassung von Daten in Bezug auf Umwelt sowie Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz entsprechen weiterhin anerkannten Zertifizierungsstandards, ergänzt durch transparente Finanzverfahren und eine bewährte Organisationsstruktur.

Die Kompetenz und Erfahrung unserer für die Berichterstattung zuständigen Mitarbeitenden sowie die Aufsicht durch das Management und klar zugewiesene Rollen und Zuständigkeiten machen unsere Berichterstattungsprozesse noch robuster und zuverlässiger.

Durch regelmäßige Bewertungen der Tätigkeiten des CSR&S-Teams werden die Integrität und die Wirksamkeit unserer Berichterstattungsprozesse zusätzlich verbessert. Darüber hinaus unterliegen unsere Umweltdaten einer externen Überprüfung durch CDP, und die Qualität unserer ESG-Daten wurde von EcoVadis mit einer Silbermedaille honoriert. Auch arbeiten wir eng mit der Funktion Governance, Risk and Compliance (GRC) zusammen, um die Einhaltung von Dokumentationsstandards und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten.

Künftig beabsichtigen wir, unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung durch eine externe Stelle prüfen zu lassen, wobei wir den gleichen Ansatz wie für unsere Rechnungsprüfung verfolgen werden. Wir gehen davon aus, dass wir damit die Glaubwürdigkeit, Transparenz und Verlässlichkeit unserer Angaben im Einklang mit neu aufkommenden ESRS-Erwartungen weiter verbessern werden.

Strategie

SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

KIRCHHOFF Automotive ist ein globaler Lieferant von komplexen Metall- und Hybridstrukturteilen für Rohkarosserien, Chassis, Crash-Management-Systeme und Armaturentafelträger. Wir arbeiten eng mit führenden internationalen Automobilherstellern zusammen und produzieren und montieren wichtige Komponenten wie Stoßfängersysteme und Frontendrahmen in Just-in-Time-(JIT-)Werken, die strategisch in der Nähe unserer Kunden liegen.

Wir bieten Automobilherstellern in zwei Hauptregionen Produkte und Dienstleistungen:

- Europe und Asien (KAEA),
 - Nordamerika (KANA),
- mit insgesamt 7.623 Beschäftigten.

2025 generierte KIRCHHOFF Automotive einen Nettoumsatz in Höhe von 1.729,3 Mio. EUR, der sich wie folgt aufschlüsselt:

- | | |
|-----------------------------|---------|
| • Einnahmen aus Pressteilen | 1.528,0 |
| • Einnahmen aus Werkzeugbau | 106,0 |
| • sonstige | 95,3 |

Für den Pkw-Sektor umfasst das Produktportfolio von KIRCHHOFF Automotive Frontendrahmen, Stoßfängersysteme, Armaturentafelträger, Längs- und Querträger sowie Bodengruppen. Im Segment schwere Nutzfahrzeuge fertigen wir Achsgehäuse, Querträger, Frontunterfahrschutze und Tankhalterungen.

KIRCHHOFF Automotive hat sich der Entwicklung von Karosserielösungen für die Mobilität von morgen verschrieben; hierbei liegt der Fokus auf kostenwirksamen, ganzheitlichen und systematischen Leichtbaukomponenten mit optimalem Materialein-

satz. Die Entwicklung konzentriert sich auf sicherheitsrelevante Strukturen, die das Crashverhalten insbesondere von Elektrofahrzeugen verbessern. Elektrofahrzeuge haben keinen Motorblock, was Komponenten erfordert, welche die bei einem Frontalaufprall auftretenden Kräfte wirksam absorbieren.

Als zuverlässiger Entwicklungspartner ist KIRCHHOFF Automotive ein Motor für Innovation im Fahrzeugbau und achtet auf erhöhte Sicherheit, vor allem durch den Einsatz hochfester Stähle. Das spart nicht nur Gewicht, sondern trägt auch zur deutlichen Reduzierung von CO₂-Emissionen bei.

Unterstützung wird während des gesamten Entwicklungs- und Produktionsprozesses geleistet, darunter:

- intelligente Designentwicklung für funktionale Integration und Materialeffizienz,
- Machbarkeitsanalyse, Prototyping und Testen,
- global standardisiertes Projektmanagement,
- innovative und kosteneffektive Fertigungsprozesse,
- kundenorientierte, maßgeschneiderte Lösungen, die an lokale Marktbedürfnisse angepasst sind.

Tabelle 1. Beschäftigte nach Region.

Beschäftigte nach Region	2024	2025
KAEA	4.895	4.856
KANA	2.873	2.767



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf folgende Kernthemen:

- **MAKING.MOBILITY.SAFE.**

Im Zentrum des Geschäftszwecks von KIRCHHOFF Automotive steht der Gedanke, Mobilität sicherer zu machen, durch die kontinuierliche Entwicklung und Lieferung von Komponenten, die ausschlaggebend für das Crashverhalten von Fahrzeugen sind. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden tragen wir zur Verbesserung der Sicherheit von Fahrzeugen bei – mit dem gemeinsamen Ziel, die Automobilindustrie sicherer und resilienter zu machen.

- **Förderung der elektrischen Transformation – mit Sicherheit durch Leichtbaulösungen**

Im Rahmen seines Geschäftsmodells unterstützt KIRCHHOFF Automotive den Übergang der Automobilindustrie zu leichteren und sichereren Fahrzeugkonzepten, was für die Elektromobilität von besonderer Relevanz ist. Wir verfolgen dieses Ziel durch die fortlaufende und enge Zusammenarbeit mit Kunden und Entwicklungspartnern. Wir schaffen Mehrwert, indem wir sicherheitsrelevante Produktlösungen kontinuierlich weiterentwickeln. Zu diesen Lösungen zählen Crash-Management-Systeme, Strukturteile wie A- und B-Säulen sowie Batterieschutz-Systeme, die den Anforderungen künftiger Fahrzeugplattformen Rechnung tragen.

- **Ressourceneffiziente und CO₂-ärmere Materiallösungen**

Über die gesamte Wertschöpfungskette setzt KIRCHHOFF Automotive moderne Leichtbau- und Hybridmateriallösungen ein, um das Gewicht von Fahrzeugen und die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren, und das nicht nur während der Produktion, sondern auch über den gesamten Lebenszyklus und die gesamte Nutzungsdauer des Fahrzeugs, während strukturelle Integrität und Sicherheitsleistung gewahrt bleiben. In Kooperation mit Stahllieferanten unterstützt KIRCHHOFF Automotive die Einführung kohlenstoffarmer Stähle in der Serienproduktion, wodurch Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit Rohstoffbeschaffung und Fertigungsprozessen verringert werden.

- **CO₂-Reduktion**

Als in die Lieferketten unserer Kunden integrierter Partner sieht sich KIRCHHOFF Automotive in der Verantwortung, den

CO₂-Fußabdruck der eigenen Tätigkeiten zu reduzieren. Mit dem Übergang zu grüner Elektrizität und der fortschreitenden Einführung emissionsfreier Produktionsprozesse tragen wir zur Reduktion des gesamten CO₂-Fußabdrucks der Fahrzeuge bei, in die unsere Komponenten eingebaut sind.

Nachhaltigkeitsbezogene Ziele sind integraler Bestandteil der strategischen Prioritäten und der täglichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens. Mit einem breiten Spektrum von Initiativen – darunter Produktinnovation, ständige Prozessoptimierung und enge Kooperation mit Kunden und Lieferanten – arbeitet KIRCHHOFF Automotive systematisch auf diese Ziele hin.

Das Unternehmen verfolgt methodisch Markttrends, regulatorische Entwicklungen sowie aufkommende Kundenanforderungen und passt seinen strategischen und operativen Ansatz an, um auf die steigende Nachfrage nach Mobilitätslösungen einzugehen, die den Leichtbau von Fahrzeugen, gesteigerte Sicherheit und die Reduzierung der Emissionen über den gesamten Lebenszyklus unterstützen. Nachhaltigkeitsaspekte fließen in das gesamte Produktportfolio ein, darunter die Entwicklung von sicherheitsrelevanten Crashkomponenten und Batterieschutz-Lösungen sowie die Förderung von Technologien in Verbindung mit Leichtbaukomponenten und Hybridmaterialien zur Verbesserung der Sicherheitsleistung bei gleichzeitiger Verringerung der Emissionen.

Zugleich schließt sich KIRCHHOFF Automotive mit Lieferanten zusammen, um CO₂-arme Materialien wie kohlenstoffarmen Stahl und kohlenstoffarmes Aluminium in seine Produkte zu integrieren. Zur Unterstützung einer emissionsfreien Produktion stellt das Unternehmen seine Betriebstätigkeit schrittweise auf erneuerbare Energiequellen um.

Um unsere Leistung und die Gesamtauswirkungen zu bewerten, wenden wir klar definierte Schlüsselparameter an, die einen aussagekräftigen Einblick in unsere Aktivitäten geben. Unsere starke globale Präsenz zeigt sich darin, dass im Jahr 2025 weltweit 93 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert wurden, von denen 22% mindestens ein Bauteil von KIRCHHOFF Automotive enthielten. Diese Präsenz zeigt sich noch deutlicher,

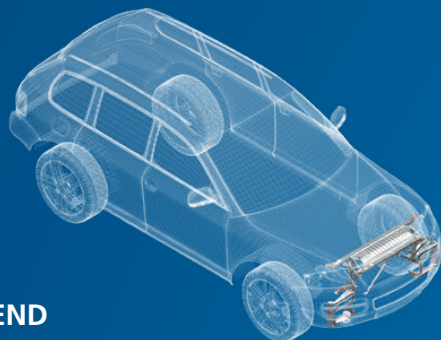
wenn man verschiedene Hauptregionen betrachtet, in denen unsere Produkte zu einem hohen Anteil in der Fahrzeugproduktion eingebaut werden – 61% in Europa, 56% in Nordamerika und überragende 94% in Deutschland. Diese Zahlen bestätigen, dass wir auf den wichtigen Automobilmärkten fest etabliert sind und über sehr gute Beziehungen verfügen.

Gleichzeitig verlagert sich unser Portfolio weiter in Richtung Elektromobilität. Von den im Vorjahr von KIRCHHOFF Automotive in Europa und Asien gewonnenen Aufträgen betrafen 67% Produkte für reine Elektrofahrzeuge oder Hybridfahrzeuge. Dies unterstreicht die fortlaufende Ausrichtung unseres Produktportfolios auf den Übergang zu Elektromobilität und belegt unseren wirksamen Aufbau von Partnerschaften mit Kunden, die sich – wie wir – strategisch für nachhaltige Verkehrslösungen einsetzen.

22% der 2025 weltweit produzierten Pkw und leichten Nutzfahrzeuge enthielten mindestens ein Bauteil von KIRCHHOFF Automotive.

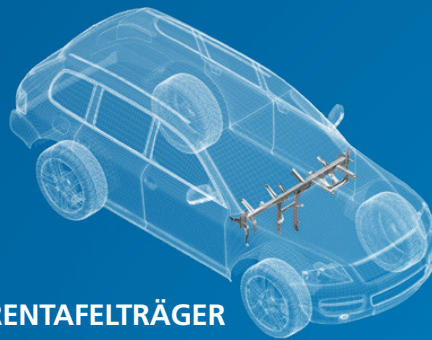
In Nordamerika waren es **56%**
in Europa **61%**
und in Deutschland **94%**

Wir arbeiten eng mit Kunden, Lieferanten und Partnern zusammen, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Zusammen können wir Innovation und den Einsatz von Leichtbaumaterialien, von Stahl mit einem nachweislich geringeren CO₂-Fußabdruck und von modernen Batterieschutz-Technologien vorantreiben, die mehr Fahrzeugsicherheit bieten und das Potenzial haben, die Emissionen über den gesamten Lebenszyklus zu senken.



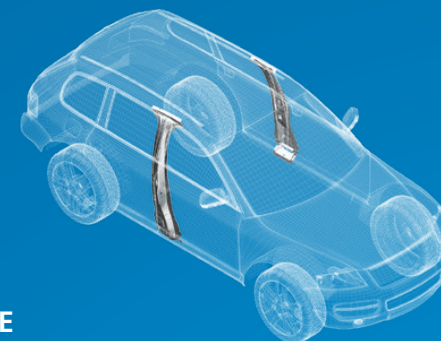
FRONTEND

Wir entwerfen und fertigen sowohl Einzelkomponenten als auch vollständige Frontend-Baugruppen für die unterschiedlichsten Fahrzeugmodelle – von der Kompaktklasse bis zu SUVs. In unserer Produktion werden vorwiegend Stahl und Aluminium, ergänzt durch Kunststoffe, verwendet. Diese Materialien werden häufig kombiniert und mithilfe moderner Techniken wie Laserschweißen und Adhäsion verbunden.



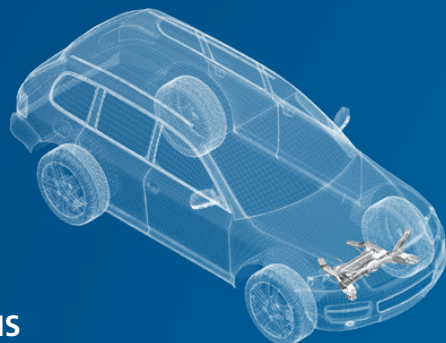
ARMATURENTAFELTRÄGER

Armaturentafelträger sind wichtige Strukturteile, die die Stabilität und Sicherheit eines Fahrzeugs erhöhen. Sie befinden sich innerhalb des Fahrgastraums, verhindern Deformation bei einem Seitenaufprall und dienen als Stütze für Lenkrad, Airbags und Armaturentafel. Sie bestehen aus Stahl oder Aluminium und sind für jedes Modell maßgefertigt.



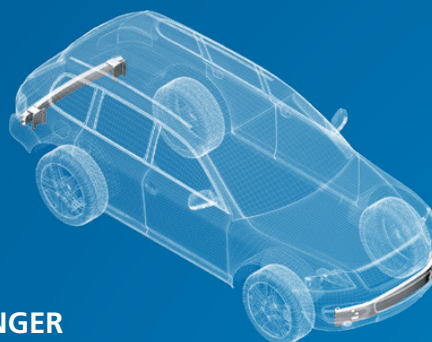
B-SÄULE

Die B-Säule ist bei einem Seitenaufprall oder bei Überschlagen des Fahrzeugs für die Fahrgastsicherheit von großer Bedeutung. Sie muss eine hohe Festigkeit aufweisen und hohe Energie aufnehmen können. Wir verwenden hochfeste, warmgeformte Stähle und fortschrittliche Warmformlinien, bei denen unterschiedliche Widerstandsgrade innerhalb ein und desselben Fertigungsprozesses möglich sind.



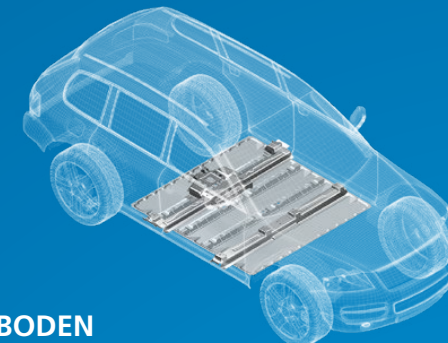
CHASSIS

Unsere Chassiskomponenten – wie Achsträger, Achslenker und Motoraufhängungen – erhöhen die Fahrsicherheit bei allen Straßenverhältnissen. Aus hochfestem Stahl gefertigt, bieten sie maximale Stabilität und Beständigkeit.



STOSSFÄNGER

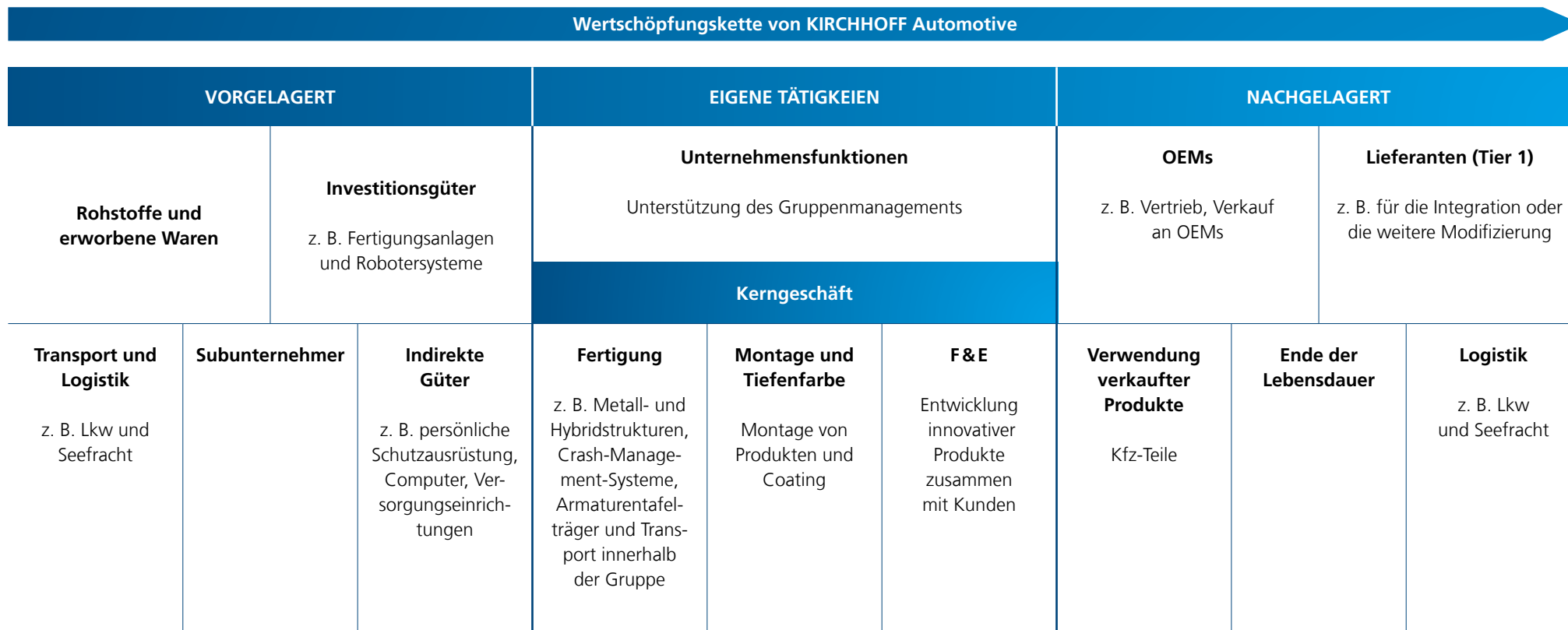
Unsere Stoßfänger sind eine Schlüsselkomponente im Hinblick auf Fahrgastsicherheit und weisen eine optimale Crashperformance auf. Je nach fahrzeugspezifischen Anforderungen verwenden wir Stahl verschiedener Widerstandsgrade zusammen mit Aluminium, um Beständigkeit und Schutz zu gewährleisten.



UNTERBODEN

Wir bieten sowohl komplexe Einzelkomponenten als auch vollständige Unterbodenstrukturen. Abhängig von Gewicht und Kostenanforderungen setzen wir Stahl, Aluminium und glasfaserverstärkte Kunststoffe ein – entweder einzeln oder in Kombination.

Beschreibung von Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette



Wichtigste Interessenträger	Art der Einbeziehung und Sammlung von Erkenntnissen	Ergebnisse der Einbeziehung	ESRS-Themen
Natürliche Umwelt	Emissionsberichte (Wasser, Luft, Abfall), Betriebsgenehmigungen, Audits, bilaterale und Einzelgespräche, Workshops, Berufsmessen, Tage der offenen Tür, Events, Sponsoring, Pressekonferenzen und Pressemitteilungen, Website, K>MOBIL-Magazin, Nachhaltigkeitsbericht, offizielles Social-Media-Profil des Unternehmens, Whistleblowing-Kanal	Erfüllung der erwarteten Anforderungen im Zusammenhang mit Emissionen, Recycling, Wassereinsparung	E1, E5
Eigene Belegschaft	Einzelgespräche, Shopfloor-Meetings, Workshops, Familienevents, Gewerkschaftsdialog, Website, Intranet, Firmen-App, Livestreams, Informationsbildschirme in Werken, K>NEWS, thematische E-Mails, Poster, Gespräche mit Vorgesetzten und Personalbeauftragten, Mitarbeiterbefragungen, Workshops und Trainingseinheiten, offizielles Social-Media-Profil des Unternehmens, Whistleblowing-Kanal	Berücksichtigung von Meinungen in strategischen und operativen Prozessen, Anpassung von Schulungsthemen an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden, Antwort auf aktuelle gemeldete Themen/Bedürfnisse, Einbeziehung der Mitarbeitenden in qualitäts- sowie gesundheits- und sicherheitsbezogene Themen, Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und Aufstiegschancen, Austausch von Wissen und Fähigkeiten, Halten von kompetenten und engagierten Mitarbeitenden im Unternehmen, Definition klarer Regeln für Zusammenarbeit	S1
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Gespräche, elektronische Beschaffungsplattform, Audits, Workshops, Seminare, Wettbewerb „Zulieferer des Jahres“, Website, K>MOBIL-Magazin, Nachhaltigkeitsbericht, Pressemitteilungen, offizielles Social-Media-Profil des Unternehmens, Whistleblowing-Kanal	Aufbau von Lieferantenbeziehungen, Sicherstellen der Unternehmensethik innerhalb der Lieferkette, Schaffen von wirtschaftlichem Wert, Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, Ausrichtung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens an bewährten Industriestandards, Anwendung von erworbenem Wissen und erworbener Erfahrung in der Unternehmensführung sowie Definition klarer Regeln für Zusammenarbeit	S2
Betroffene Gemeinschaften	Bilaterale und Einzelgespräche, Workshops, Berufsmessen, Tage der offenen Tür, Events, Sponsoring, Pressekonferenzen und Pressemitteilungen, Website, K>MOBIL-Magazin, Nachhaltigkeitsbericht, offizielles Social-Media-Profil des Unternehmens, Whistleblowing-Kanal, Seminare, Kongresse, Dialog über Gesetzgebungen	Umweltschutz, neue Stellen, gemeinschaftliches Engagement, Zusammenarbeit für einen Beitrag zum Allgemeinwohl	S3
Kunden und Endnutzer	Key-Account-Management (persönliche Treffen, Telefongespräche, Videokonferenzen, Werksbesuche), Audits, Workshops, Seminare, Kongresse, Messeterminen und Branchenveranstaltungen, K>MOBIL-Magazin, Nachhaltigkeitsbericht, Customer Awards, offizielles Social-Media-Profil des Unternehmens, Whistleblowing-Kanal	Aufbau einer Beziehung, die in der Zukunft zu weiteren Transaktionen führen kann, Definition klarer Regeln und Kommunikationskanäle für Kontakte, Anpassung an Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden	S4

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

	Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen (IRO)	IRO-Art	Zeithorizont			Position in der Wertschöpfungskette		
				Kurz	Mittel	Lang	Vorgelagert	Eigene Tätigkeiten	Nachgelagert
Klimawandel	Klimaschutz	THG-Emissionen der Kategorien Scope 1 und 2 aus Fertigungsprozessen	Negative Auswirkungen	●				●	
		THG-Emissionen der Kategorie Scope 3 aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette	Negative Auswirkungen	●			●		
		Scope-3-Emissionen aus der nachgelagerten Wertschöpfungskette	Negative Auswirkungen	●					●
		Chance, stabile strategische Partnerschaften mit Lieferkettenpartnern aufzubauen, für innovative CO ₂ -arme Alternativen	Chance		●			●	
	Energie	Hoher Energieverbrauch aus der eigenen Produktion	Negative Auswirkungen	●				●	
		Hoher Energieverbrauch aus der Produktion in der Wertschöpfungskette	Negative Auswirkungen	●			●		
		Chance, Reputation zu verbessern und neue Geschäftsmöglichkeiten zu gewinnen durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien	Chance	●				●	
Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse und Ressourcennutzung	Hoher Verbrauch von Aluminium und Stahl in der Produktion	Negative Auswirkungen	●			●		
Eigene Belegschaft	Arbeitsbedingungen der eigenen Belegschaft	Kleinere Verletzungen durch Rutschen/Stolpern/Stürzen, repetitive Arbeiten, Überanstrengung und Gefahren im Zusammenhang mit dem Betrieb von Maschinen	Negative Auswirkungen	●				●	
	Gleichbehandlung und Chancengleichheit der eigenen Belegschaft	Unterrepräsentation von Frauen in Führungspositionen	Negative Auswirkungen		●			●	
		Chance, dass Schulungen und Kompetenzentwicklung sich positiv auf Produktivität und Kosten auswirken	Chance		●			●	
	Sonstige Arbeitnehmerrechte der eigenen Belegschaft	Verletzung des Schutzes von Mitarbeiterdaten	Negative Auswirkungen	●				●	

	Nachhaltigkeitsaspekt	Wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen (IRO)	IRO-Art	Zeithorizont			Position in der Wertschöpfungskette		
				Kurz	Mittel	Lang	Vorgelagert	Eigene Tätigkeiten	Nachgelagert
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette	Negative Auswirkungen		●		●		
Betroffene Gemeinschaften	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von Gemeinschaften	Positive Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften durch Bereitstellung von Beschäftigung und Bildung in weniger entwickelten Gebieten	Positive Auswirkungen	●				●	
Verbraucher und Endnutzer	Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern	Positive Auswirkungen durch die Entwicklung von Teilen für mehr Sicherheit von Kraftfahrzeugen	Positive Auswirkungen	●					●
		Fehlerhafte sicherheitsrelevante Komponenten	Negative Auswirkungen	●					●
Unternehmenspolitik	Unternehmenskultur	Inkonsistenz bei der Repräsentation der Unternehmenswerte	Negative Auswirkungen	●				●	
		Stolz und Engagement der Mitarbeitenden als Ergebnis eines engen Zusammenhalts und einer positiven Unternehmenskultur	Positive Auswirkungen	●				●	



Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen von KIRCHHOFF Automotive wurden im Einklang mit dem in ESRS 1 beschriebenen Prozess der Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) ermittelt und bewertet, wobei auch die Leitlinien der EFRAG vom Mai 2024 berücksichtigt wurden. Die erste Bewertung wurde 2024 durchgeführt, und die Ergebnisse lagen Anfang 2025 vor. Gemäß unserer geplanten Überprüfung wurden alle zuvor ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Januar 2026 erneut bewertet. Die im vorliegenden Bericht präsentierten Ergebnisse dieses Prozesses werden in den kommenden Jahren weiter verfeinert.

An dem Prozess waren interne Sachverständige aus verschiedenen Geschäftsbereichen beteiligt, und die Aufgabe bestand darin, die Auswirkungen, Risiken und Chancen für alle ESRS-Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln, zu bewerten und zu priorisieren. Es wurden sowohl die Wesentlichkeit der Auswirkungen (Betrachtung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt) als auch die finanzielle Wesentlichkeit (Einschätzung der Risiken und Chancen für das Unternehmen) anhand einer Kombination von qualitativen und quantitativen Kriterien bewertet.

Jedes Nachhaltigkeitsthema wurde entsprechend des Schweregrads und der Wahrscheinlichkeit potenzieller oder tatsächlicher Auswirkungen sowie der erwarteten finanziellen Bedeutung der damit zusammenhängenden Risiken und Chancen bewertet. Themen wurden als wesentlich eingestuft, wenn sie vordefinierte Schwellenwerte überschritten.

Die Ergebnisse wurden in Gruppendiskussionen überprüft und abgestimmt und in einem abschließenden Dokumentationspaket zusammengefasst. Dieser Prozess stellt sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung internes Fachwissen sowie die Relevanz jedes Themas für unsere Tätigkeit, unsere Interessenträger und unsere langfristigen strategischen Ziele widerspiegelt.

Ein formell dokumentierter Prozess für die kontinuierliche Ermittlung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen auf Mensch und Umwelt (Sorgfaltspflicht im Bereich der Nachhaltigkeit) wurde bisher noch nicht eingerichtet.

Dennoch existiert im Unternehmen, insbesondere bei den für Nachhaltigkeit, Compliance und Risikomanagement zuständigen Teams, ein Bewusstsein für die Grundsätze der Sorgfaltspflicht und die damit verbundenen Ergebnisse. Die betreffenden Vertreter haben aktiv an der Ermittlung von Bereichen mit erhöhtem Risiko teilgenommen. Dabei wurden die Tätigkeiten und Geschäftsbeziehungen des Unternehmens berücksichtigt, und im gegebenen Fall fand ein Austausch mit relevanten internen und externen Interessenträgern statt.

KIRCHHOFF Automotive räumt ein, dass Bedarf an einem stärker formalisierten und strukturierten Prozess besteht, und beabsichtigt die Entwicklung und Umsetzung eines Rahmenwerks, um künftig einen systematischen und transparenten Ansatz für die Bewertung der Auswirkungen und die Bestimmung der Wesentlichkeit sicherzustellen.

Bei der Analyse wurden das Geschäftsmodell von KIRCHHOFF Automotive, die Wertschöpfungskette und das Fachwissen der Interessenträger als Grundlage verwendet, um potenzielle Auswirkungen zu ermitteln und die Stellen zu beurteilen, an denen Geschäftstätigkeiten betroffen sein könnten. Zunächst stand die Ermittlung der Auswirkungen im Fokus; anschließend erfolgte eine Bewertung, ob die jeweilige Auswirkung für KIRCHHOFF Automotive ein finanzielles Risiko oder eine Chance darstellt. Des Weiteren wurden unabhängige Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Unternehmens untersucht, wobei besonderes Augenmerk auf geografische Kontexte und die spezifischen Herausforderungen an den betreffenden Standorten gelegt wurde.

Die für die Ermittlung der Risiken und Chancen zuständigen internen Interessenträger bewerteten deren potenzielles Ausmaß und deren Eintrittswahrscheinlichkeit anhand ihres fachlichen Urteilsvermögens. Bei der Bewertung wurde der Schwerpunkt auf die inhärente Natur jedes Risikos bzw. jeder Chance gelegt, und alle diesen Bewertungen zugrundeliegenden Annahmen wurden sorgfältig dokumentiert.

Im Rahmen des Prozesses gab es vier wichtige Entscheidungspunkte. Nachstehend werden die einzelnen Entscheidungspunkte beschrieben und die internen Kontrollverfahren angegeben.

Wichtiger Entscheidungspunkt	Entscheidungsfindung	Interne Kontrollverfahren
Identifizierung der Personen, die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten ermitteln können	Der Projektkoordinator identifizierte die einzubeziehenden Interessenträger	• Überprüfung, ob alle Nachhaltigkeitsthemen von den Interessenträgern abgedeckt wurden. • Überprüfung, ob alle Geschäftstätigkeiten von den Interessenträgern abgedeckt wurden.
Entscheidung im Hinblick auf die Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen	Die Entscheidung beruht auf einer systematischen Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen	• Getrennte Ermittlung und Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen. • Überprüfung, ob während des Ermittlungsprozesses Auswirkungen, Risiken und Chancen für alle Nachhaltigkeitsthemen ermittelt wurden. Falls keine Auswirkungen, Risiken und Chancen ermittelt wurden, folgte eine Prüfung zur Feststellung, ob dies aufgrund der Art des Unternehmens plausibel ist. • Nutzung eines strukturierten auf Excel basierten Systems.
Vorläufige Einstufung von Nachhaltigkeitsthemen	Es erfolgte eine Einstufung der Auswirkungen, Risiken und Chancen durch den für ihre Ermittlung zuständigen Interessenträger	• Die Einstufung umfasst eine Beschreibung der Begründung für jede Auswirkung, jedes Risiko und jede Chance. • Die Einstufung basiert auf den ESRS-Leitlinien unter konsistenter Anwendung der Methoden.
Abschließende Einstufung und Platzierung der Nachhaltigkeitsthemen	Gemeinsame Entscheidung aller Beteiligten auf Basis der Begründung aus der vorläufigen Einstufung	• Alle Nachhaltigkeitsthemen wurden gemeinsam überprüft. • Alle wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie jene, die sich dem Wesentlichkeitsschwellenwert annähern, wurden überprüft, und die Begründung für die Einstufung wurde auf Basis des kollektiven Wissens der Beteiligten diskutiert.

IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimage-setz-Referenz	Seite
ESRS 2 GOV-1	21 (d)	•		•		25-27
ESRS 2 GOV-1	21 (e)			•		25-27
ESRS 2 GOV-4	30	•				29
ESRS 2 SBM-1	40 (d) i	•	•	•		31
ESRS 2 SBM-1	40 (d) ii	•		•		nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iii	•		•		nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iv			•		nicht wesentlich
ESRS E1-1	14				•	43
ESRS E1-1	16 (g)		•	•		43
ESRS E1-4	34	•	•	•		46
ESRS E1-5	38	•				47
ESRS E1-5	37	•				47
ESRS E1-5	40-43	•				47
ESRS E1-6	44	•	•	•		48, 49
ESRS E1-6	53-55	•	•	•		48, 49
ESRS E1-7	56				•	50
ESRS E1-9	66			•		50
ESRS E1-9	66 (a); 66 (c)		•			50
ESRS E1-9	67 (c)		•			50
ESRS E1-9	69			•		50
ESRS E2-4	28	•				nicht wesentlich
ESRS E3-1	9	•				nicht wesentlich
ESRS E3-1	13	•				nicht wesentlich
ESRS E3-1	14	•				nicht wesentlich
ESRS E3-4	29	•				nicht wesentlich
ESRS 2-SBM 3 – E4	16 (a) i	•				nicht wesentlich
ESRS 2-SBM 3 – E4	16 (b)	•				nicht wesentlich
ESRS 2-SBM 3 – E4	16 (c)	•				nicht wesentlich
ESRS E4-2	24 (b)	•				nicht wesentlich
ESRS E4-2	24 (c)	•				nicht wesentlich
ESRS E4-2	24 (d)	•				nicht wesentlich
ESRS E5-5	37 (d)	•				nicht wesentlich
ESRS E5-5	39	•				nicht wesentlich

Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz	Säule-3-Referenz	Benchmark-Verordnungs-Referenz	EU-Klimage-setz-Referenz	Seite
ESRS 2-SBM3 – S1	14 (f)	•				56, 57
ESRS 2-SBM3 – S1	14 (g)	•				56, 57
ESRS S1-1	20	•				56, 57
ESRS S1-1	21			•		56, 57
ESRS S1-1	22	•				56, 57
ESRS S1-1	23	•				56, 57
ESRS S1-3	32 (c)	•				59, 60
ESRS S1-14	88 (b) and (c)	•		•		67, 68
ESRS S1-14	88 (e)	•				67, 68
ESRS S1-16	97 (a)	•		•		nicht wesentlich
ESRS S1-16	97 (b)	•				nicht wesentlich
ESRS S1-17	103 (a)	•				68
ESRS S1-17	104 (a)	•		•		68
ESRS 2-SBM3 – S2	11 (b)	•				69, 70
ESRS S2-1	17	•				69, 70
ESRS S2-1	18	•				69, 70
ESRS S2-1	19	•		•		69, 70
ESRS S2-1	19			•		69, 70
ESRS S2-4	36	•				73
ESRS S3-1	16	•				75
ESRS S3-1	17	•		•		75
ESRS S3-4	36	•				76-78
ESRS S4-1	16	•				79
ESRS S4-1	17	•		•		79
ESRS S4-4	35	•				81
ESRS G1-1	10 (b)	•				84-87
ESRS G1-1	10 (d)	•				84-87
ESRS G1-4	24 (a)	•		•		nicht wesentlich
ESRS G1-4	24 (b)	•				nicht wesentlich



UMWELT

MAKING.MOBILITY.SAFE.

Klimawandel

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Im Einklang mit dem Ziel des Übereinkommens von Paris, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, passt KIRCHHOFF Automotive seinen Dekarbonisierungspfad weiterhin an wissenschaftlich validierte Reduktionsziele an. Basis für diese Anpassung sind nach wie vor die von der Science Based Targets Initiative (SBTi) im Jahr 2024 bestätigten kurzfristigen Klimaziele. Diese werden von der SBTi entsprechend der Klimaforschung des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC – Weltklimarat) als mit dem 1,5 °C-Szenario vereinbar bewertet. Diese Ziele bilden die Grundlage für den Übergangsplan für den Klimaschutz von KIRCHHOFF Automotive, der Anfang 2025 fertiggestellt wurde. Der Plan wurde nach seiner Fertigstellung formell überprüft und vom Vorstand von KIRCHHOFF Automotive gebilligt. Dadurch ist sichergestellt, dass der Übergangsprozess auf Führungsebene überwacht wird.

Dekarbonisierungshebel

Um die Unternehmensziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu erfüllen, hat KIRCHHOFF Automotive eine Reihe von Dekarbonisierungshebeln festgelegt. Diese Hebel wurden während der Erarbeitung des Übergangsplans für den Klimaschutz untersucht und sind die Grundlage für die in den kommenden Jahren geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen.

Ein wichtiger Hebel ist der Übergang zu erneuerbarem Strom. Er beinhaltet die kontinuierliche Verwendung von Grünstromzertifikaten (Energy Attribute Certificates) in Kombination mit der zunehmenden Installation von Fotovoltaiksystemen an unternehmenseigenen Standorten. Nach der vollständigen Umsetzung wird durch diese Maßnahmen ein Rückgang der marktbezogenen Scope-2-Emissionen auf nahezu null erwartet. Weitere Reduktionen sollen durch Maßnahmen zur Verringerung von Scope-1-Emissionen erfolgen, wie die Optimierung



von Heizungs- und Lüftungssystemen, verbesserte Produktionsprozesse und die Einführung energieeffizienterer Anlagen.

In Bezug auf Scope-3-Emissionen, insbesondere jene im Zusammenhang mit erworbenen Waren und Dienstleistungen, erweitert das Unternehmen seine Strategie zur CO₂-armen Beschaffung, beispielsweise durch vermehrte „Green Steel“-Vereinbarungen und eine umfassendere Beschaffung von Materialien mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck.

Der genaue quantitative Anteil der einzelnen Hebel am Ziel der Verringerung der Gesamtemissionen muss noch präzisiert werden. Jedoch sind alle ermittelten Hebel wesentliche Komponenten des Klimaschutzkonzepts des Unternehmens und werden mit fortschreitender Umsetzung kontinuierlich bewertet.

Potenzielle eingeschlossene Treibhausgasemissionen

Aus einer anfänglichen Bewertung geht hervor, dass die kurzfristigen Reduktionsziele von KIRCHHOFF Automotive bis 2030 derzeit nicht durch eingeschlossene Emissionen gefährdet sind. Bei Betrachtung des Zeitraums bis 2050 räumt das Unternehmen allerdings ein, dass bestimmte bestehende Anlagen – vor allem mit Erdgas betriebene Produktionslinien – unter Umständen langfristige Emissionen erzeugen, die ohne erhebliche technologische und infrastrukturelle Veränderungen nur schwer zu beseitigen sein werden. Diese potenziellen eingeschlossenen Emissionen könnten das Tempo der Dekarbonisierung in späte-

ren Jahren verlangsamen und eine Erhöhung der Übergangsrisiken bewirken, wenn alternative emissionsarme Lösungen nicht rechtzeitig implementiert werden.

Daher ist eine eingehendere Bewertung notwendig, um das Ausmaß dieser Risiken zu bestimmen und die erforderlichen Maßnahmen zu ermitteln, damit die Erreichung der langfristigen Klimaziele durch die entsprechenden Anlagen nicht gefährdet wird.

Ausblick

KIRCHHOFF Automotive ist derzeit dabei, die Ergebnisse des Übergangsplans für den Klimaschutz in das breitere Geschäftskonzept und die internen Planungsprozesse zu integrieren. Die Ergebnisse des Übergangsplans für den Klimaschutz, einschließlich der ermittelten Dekarbonisierungshebel, werden bei der Festlegung der künftigen Ausrichtung und der Prioritäten des Unternehmens berücksichtigt. Zur Unterstützung dieser Arbeit wurde eine funktionsübergreifende Gruppe – die „Klima-Taskforce“ – gegründet. Diese Taskforce vereint Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen, welche die Aufgabe haben, die Aktivitäten zu koordinieren, die vereinbarten Maßnahmen zu verfolgen und die Fortschritte zu überwachen. Mit dieser fortlaufenden Zusammenarbeit möchte das Unternehmen sicherstellen, dass die im Übergangsplan festgelegten Maßnahmen Schritt für Schritt umgesetzt werden und die Fortschritte bei der Erreichung der kurzfristigen Klimaziele unvermindert anhalten.

E1-2 Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Governance und Zugänglichkeit der Richtlinie

Die Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie von KIRCHHOFF Automotive wurde in Zusammenarbeit mit den betreffenden Abteilungen erarbeitet und vom Vorstand genehmigt. Im Rahmen der Erarbeitung wurde das Feedback interner Abteilungen mit entsprechender Fachkompetenz, darunter CSR&S und GRC, eingeholt und berücksichtigt, um die Ausrichtung auf die operativen Bedingungen und die Umweltziele des Unternehmens sicherzustellen.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und die fortlaufende Pflege der Richtlinie liegt beim Global Environmental and Energy Management Manager, der ihre Anwendung an allen Standorten beaufsichtigt. Die Richtlinie ist für alle Beschäftigten im Intranet des Unternehmens (K>NET) zugänglich. Dort wurde sie am 1. April 2024 veröffentlicht und 2025 überarbeitet. Bestimmte Elemente sind auch auf der offiziellen Website von KIRCHHOFF Automotive allgemein verfügbar, damit externe Interessenträger sich über die Verpflichtungen des Unternehmens informieren können.

Grundsätze und Umfang der Richtlinie

Die Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie beschreibt die Verpflichtung von KIRCHHOFF Automotive, seine Aktivitäten in ökologisch nachhaltiger Weise auszuüben. Sie basiert auf den Grundsätzen des Umweltschutzes und der Vermeidung/Reduzierung nachteiliger Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit. Die Richtlinie legt gemeinsame Leitlinien für das Management der ökologischen Nachhaltigkeit fest. Sie umfasst Anforderungen aus ISO-Normen sowie maßgebliche gesetzliche Verpflichtungen für Umwelt- und Energiemanagementsysteme, die für alle Betriebsstandorte gelten. Die Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie von KIRCHHOFF Automotive deckt ein breites Spektrum ab und behandelt verschiedene Umweltthemen wie:

- GHG-Emissionen,
- Energieeffizienz,
- erneuerbare Energien,
- Dekarbonisierung.

Der strategische Fokus der Richtlinie liegt auf dem Klimaschutz und der Überprüfung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) der Kategorien Scope 1, 2 und 3 aus den direkten Tätigkeiten des Unternehmens und aus dessen vor- und nachgelagerter Wertschöpfungskette. Es wurden keine wesentlichen Ausnahmen vorgesehen. Auf alle für das Geschäftsmodell von KIRCHHOFF Automotive bedeutenden Umweltaspekte wird eingegangen.

In der Richtlinie thematisierte Nachhaltigkeitsaspekte

Die Richtlinie trägt ferner den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten im Zusammenhang mit den bei der Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) Rechnung. Dadurch wird sichergestellt, dass die Umweltmaßnahmen mit den weitreichenderen Nachhaltigkeitsprioritäten von KIRCHHOFF Automotive im Einklang stehen. Derzeit geht die Richtlinie auf die Themen Klimaschutz und Energie ein, die beide als wesentlich für das Unternehmen bewertet wurden. Die Anpassung an den Klimawandel wurde nicht einbezogen, da dieses Thema bei der Bewertung der doppelten Wesentlichkeit als nicht wesentlich erachtet wurde.

Klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie geht unmittelbar auf die wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) des Unternehmens ein.

Bezogen auf Klimaschutz:

Auswirkungen:

- THG-Emissionen der Kategorien Scope 1 und 2 aus dem Fertigungsprozess,



- THG-Emissionen der Kategorie Scope 3 aus der vorgelagerten Lieferkette,
- Scope-3-Emissionen aus der nachgelagerten Lieferkette.

Chancen:

- Verbesserung der Reputation und Gewinnung neuer Geschäftsmöglichkeiten durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien
- Aufbau stabiler strategischer Partnerschaften mit Lieferkettenpartnern für innovative CO₂arme Alternativen

Bezogen auf Energie:

Auswirkungen:

- Hoher Energieverbrauch aus der eigenen Produktion
- Hoher Energieverbrauch aus der Produktion in der Wertschöpfungskette

Bezugnahme auf anerkannte Normen

Die Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie von KIRCHHOFF Automotive wird im Einklang mit anerkannten internationalen Normen, Standards und Initiativen umgesetzt. Die von der SBTi validierten Unternehmensziele werden ebenso berücksichtigt wie die Anforderungen an ein Managementsystem gemäß ISO 14001 und ISO 50001. Darüber hinaus unterstützt die Richtlinie die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß global anerkannten Rahmenwerken wie den GRI-Standards.

E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien

Klimabezogene Maßnahmen zur Unterstützung der Dekarbonisierungsstrategie

Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Klimaschutzmaßnahmen und der Ergebnisse der Bewertung der doppelten Wichtigkeit (DMA) setzt KIRCHHOFF Automotive derzeit eine Reihe gezielter Klimaschutzinitiativen um. Diese Maßnahmen sind im Übergangsplan für den Klimaschutz des Unternehmens definiert und stehen im Einklang mit seiner Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie, den allgemeinen strategischen Prioritäten und der Science Based Targets Initiative (SBTi). Sie beziehen sich auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere

Klimaschutz und Energie, und tragen zur Erreichung der THG-Reduktionsziele bei.

Die Initiativen sind Teil der Dekarbonisierungsstrategie von KIRCHHOFF Automotive und zielen auf die Bewältigung der wesentlichen negativen Auswirkungen und der Chancen ab, die im Rahmen der DMA ermittelt wurden. Dazu zählen hoher Energieverbrauch sowie Emissionen aus der Geschäftstätigkeit und der Wertschöpfungskette. Die Umsetzung der Maßnahmen hängt von bestimmten Vorbedingungen ab, wie der Ausrichtung auf die Klimaziele, der technischen Machbarkeit, der Verfügbarkeit von Ressourcen, der internen Genehmigung sowie den Dekarbonisierungszielen unserer Kunden und dem Grad der Dekarbonisierungsreife in unserer gesamten Lieferkette.



Dekarbonisierungshebel	Schlüsselmaßnahme	Beschreibung
Scope und Scope 2 (unser Geschäftsbetrieb)		
Beschaffung von erneuerbarem Strom	Übergang zu 100% erneuerbarem Strom über EACs	Kauf von Energy Attribute Certificates (EACs) für einige Betriebsstätten, um den Übergang zu erneuerbarem Strom zu unterstützen. In den meisten Produktionsstätten wurde die Maßnahme bereits umgesetzt. Bis 2030 soll die Umsetzung in allen eigenen Betrieben vollständig abgeschlossen sein. Die Maßnahme bewirkt eine direkte Reduktion der Scope-2-THG-Emissionen. Die im Jahresvergleich erzielten Fortschritte spiegeln sich in der wachsenden Anzahl von Werken, die zertifizierten erneuerbaren Strom beziehen, wider.
Erzeugung von erneuerbarem Strom vor Ort	Installation von Fotovoltaik-(PV-)Anlagen	Installation von PV-Anlagen auf bestimmten Gebäuden im Rahmen der laufenden Dekarbonisierungsmaßnahme. Diese Initiative ergänzt die Beschaffung von erneuerbarem Strom über EACs und leistet einen Beitrag zu demselben Reduktionsziel für Scope-2-THG-Emissionen.
Energieeffizienz in Betrieben	Energieoptimierung auf betrieblicher Ebene	Optimierung der Heizungs-, Lüftungs- und produktionsbezogenen Prozesse zur Senkung des Energieverbrauchs und der entsprechenden Scope-1-THG-Emissionen. Diese Maßnahme zielt auf die wesentlichen Auswirkungen energieintensiver Fertigung ab und trägt zur langfristigen Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen bei.
Scope 3 (vorgelagerte Lieferkette)		
CO ₂ -arme Materialien	„Green Steel“-Partnerschaften	Zusammenarbeit mit bestimmten Lieferanten mit dem Ziel, auf CO ₂ -ärmeren Stahl umzustellen und die Scope-3-Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette zu vermindern. Die Umsetzung ist abhängig von der Kundennachfrage, der Bereitschaft zum Einsatz CO ₂ -ärmerer Materialien und der Akzeptanz der Kostenauswirkungen.
Energiemanagement und Normen		
Energiemonitoring und Zertifizierung	Energiemonitoringsystem (EMS) und ISO 50001	2025 wurde die EMS-Einführung fortgeführt. Weitere Werke wurden eingebunden und die operative Abdeckung ausgeweitet. Ende 2025 wurde in ausgewählten KANA-Werken mit der Erstimplementierung begonnen. Auch bei der Zertifizierung nach ISO 50001 wurden kontinuierliche Fortschritte erzielt; die meisten KAEA-Werke sind bereits zertifiziert, während die Zertifizierung der KANA-Werke noch aussteht.

E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

KIRCHHOFF Automotive hat sich klimabezogene Ziele gesetzt, um den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Klimawandels Rechnung zu tragen und den Übergang zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell zu unterstützen. Die folgenden messbaren, ergebnisorientierten und fristgebundenen Ziele wurden definiert, wobei 2022 als Basisjahr festgelegt wurde.

- Reduktion der absoluten Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen um 50% bis zum Jahr 2030.
- Reduktion der absoluten Scope-3-THG-Emissionen um 25% bis zum Jahr 2030.
- Bezug von 100% des erworbenen Stroms aus erneuerbaren Quellen bis zum Jahr 2030.

Das Basisjahr 2022 wurde gewählt, weil es ein normales Betriebsjahr ohne größere Störungen darstellt und Emissionsdaten aller relevanten Werke umfasst, wodurch eine repräsentative und zuverlässige Basis für die Messung der Fortschritte gewährleistet ist.

Diese Ziele betreffen den Klimaschutz als wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekt, einschließlich des Umgangs mit klimabezogenen Auswirkungen, Übergangsrisiken und entsprechenden Chancen. Sie stehen im Zusammenhang mit der Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie von KIRCHHOFF Automotive und unterstützen das Ziel des Unternehmens, seinen Umweltfußabdruck zu verringern, die Klimaresilienz zu stärken und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zu fördern. Die Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen werden in absoluten Zahlen ausgedrückt und anhand des ESRS-Parameters Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemessen. Die Ziele wurden anhand der SBTi-Methode entwickelt und 2024 von der SBTi validiert. Diese Methode orientiert sich an der Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5 °C gemäß dem Übereinkommen von Paris und spiegelt den aktuellen wissenschaftlichen Konsens und die Ergebnisse des Weltklimarats (IPCC) wider. Somit basieren die Ziele auf schlüssigen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Sie sind wissenschaftlich fundiert und stehen im Einklang mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C. Die Re-

Tabelle 2: Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz (in tCO₂e).

Ziel	Scope des Ziels	Abdeckung	Wert im Basisjahr (2022) ⁽¹⁾	Wert 2025	Fortschritt im Jahr 2025 (gegenüber 2022)	Meilenstein 2030
-50%	Scope 1 + Scope 2 (markt-bezogen)	Alle Werke (operative Kontrolle)	52,923	37.742	-31%	26.462
-25%	Scope 3	Kat. 1, 2, 3 4, 5, 6, 7, 9, 10, 12	1.705.055	1.640.747	-4%	≤1.278.791
100% erneuerbarer Strom	Stromverbrauch	Konsolidierter Bedarf	46%	82%	+36P	100%

¹ Das Basisjahr 2022 wurde gewählt, weil es ein normales Betriebsjahr ohne größere Störungen darstellt und weil es Emissionsdaten aus allen relevanten Produktionsaktivitäten und -anlagen umfasst, wodurch eine repräsentative und zuverlässige Ausgangsbasis für die Nachverfolgung der Fortschritte gewährleistet ist.

duktionsziele für THG-Emissionen decken alle sieben Treibhausgase gemäß SBTi-Standard ab.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Ziele, die zugehörigen Parameter, die angewendeten Methoden oder die zugrunde liegenden Annahmen. Alle diese Bestandteile blieben gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum unverändert, wodurch Kohärenz und Vergleichbarkeit über einen längeren Zeitraum gewährleistet sind. Die Fortschritte in Bezug auf die Ziele entsprechen derzeit den Umsetzungsplänen des Unternehmens. Darüber hinaus stimmen die zur Festlegung der THG-Reduktionsziele angewendeten Organisationsgrenzen von KIRCHHOFF Automotive mit denen überein, die für die Bestandsaufnahme der THG-Emissionen des Unternehmens verwendet wurden. Beide decken alle Betriebsstätten ab und umfassen Scope 1, Scope 2 (marktbezogen) und die relevanten Scope-3-Kategorien gemäß dem THG-Protokoll.

Um eine solide Steuerung und Ausrichtung auf die operativen Fähigkeiten sicherzustellen, hat KIRCHHOFF Automotive wichtige interne Interessenträger in den Zielsetzungsprozess einbezogen. Verschiedene Abteilungen wurden konsultiert, um sicherzustellen, dass die Ziele nicht nur anspruchsvoll, sondern auch realistisch sind. Ihr Input war entscheidend für die Angleichung der Ziele an die langfristige strategische Ausrichtung

des Unternehmens und stellte gleichzeitig sicher, dass die Ziele aus operativer Sicht realistisch bleiben. Da die Ziele auf aktuellen Annahmen basieren, müssen sie möglicherweise in Zukunft korrigiert werden, um Änderungen der Marktverfügbarkeit, der logistischen Bedingungen oder der regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen.

KIRCHHOFF Automotive hat auf Grundlage des von der Internationalen Energieagentur (IEA) entwickelten Übergangsszenarios Netto-Null-Emissionen bis 2050 (1,5 °C) und des Hochemissionsszenarios mit hohen physischen Risiken (IPCC SSP5-8.5/RCP8.5) des Weltklimarats (IPCC) eine Klimaszenarioanalyse durchgeführt. Die Analyse deckt kurze, mittlere und langfristige Horizonte (2025, 2030, 2050) ab und wird mittels eines qualitativen und quantitativen Ansatzes unternehmensweit durchgeführt. Die Szenarien umfassen wichtige Entwicklungen im Markt-, Umwelt-, politischen, technologischen und gesellschaftlichen Kontext, z. B. in Bezug auf globale Regelungen, CO₂-Bepreisung, Erwartungen von Verbrauchern und Einführung von Technologien. Die Ergebnisse helfen bei der Ermittlung klimabezogener Risiken und Chancen und fließen in die Dekarbonisierungshebel des Unternehmens wie emissionsarme Technologien oder Energiewende ein. Einzelheiten zu den Dekarbonisierungshebeln und deren Beitrag zu den THG-Reduktionszielen sind unter ESRS E1-3 zu finden.

E1-5 Energieverbrauch und Energiemix

Im Jahr 2025 betrug der Gesamtenergieverbrauch von KIRCHHOFF Automotive 305.941 MWh. Dies entspricht einem Anstieg von 3,8% gegenüber 2024 und ist hauptsächlich auf höhere Produktionsmengen zurückzuführen.

Der Energiemix blieb relativ stabil. Der Anteil fossiler Energiequellen am Gesamtverbrauch betrug 51%. Ein Anstieg des Erdgasverbrauchs verbunden mit einem Rückgang des Verbrauchs an erworbenem Strom aus fossilen Brennstoffen um 10% ist Ausdruck einer allmählichen Verschiebung im Energiemix. (Da dieser Rückgang jedoch durch einen höheren Verbrauch an fossil erzeugter Wärme ausgeglichen wird, ist in dieser Kategorie insgesamt kein nennenswerter Rückgang zu verzeichnen.)

Der Verbrauch erneuerbarer Energie stieg gegenüber dem Vorjahr um 8% auf 137.202 MWh und erreichte damit einen Anteil von 45%. Diese Entwicklung ist vor allem auf die vermehrte Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Energien und einen beträchtlichen Anstieg der selbst erzeugten erneuerbaren Energie auf 506 MWh zurückzuführen. Der Bezug von Strom aus Kernenergie sank auf 11.737 MWh, wodurch sich sein Anteil am Gesamtenergiemix auf 4% verringerte.

Der Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren belief sich 2025 auf 305.941 MWh. Die Energieintensität unserer Tätigkeiten mit NACE-Code C 29.20 stieg auf 175 MWh/Mio. EUR des Nettoumsatzes (2024: 164 MWh/Mio. EUR). Der für die Berechnung verwendete Nettoumsatz entspricht den im Jahresabschluss von KIRCHHOFF Automotive ausgewiesenen Werten, wobei der volle Betrag klimaintensiven Sektoren zuzuordnen ist.

Tabelle 3: Energieverbrauch und Energiemix (in MWh).

	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch	294.715	305.941
Gesamtverbrauch fossiler Energie	150.799	157.001
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	4.814	5.089
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	114.176	120.605
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	7.819	8.147
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen	23.989	23.161
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch	51%	51%
Verbrauch aus Kernkraftquellen	16.688	11.737
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	6%	4%
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	127.229	137.202
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	0	0
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	127.214	136.696
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	15,1	506
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch	43%	45%
Erzeugung nicht erneuerbarer Energie	4.250	1.268
Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen	15,1	506
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	294.715	305.941
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoeinnahme aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	164	175

E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Tabelle 4: THG-Emissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalent).

	2024 (N-1)	2025 (N)	% N / N-1
Scope-1-THG-Emissionen			
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	23.664	24.977	106 %
Prozentualer Anteil der Scope-1-THG-Emissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Scope-2-THG-Emissionen			
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	62.293	58.728	94 %
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	14.001	12.765	91 %
Signifikante Scope-3-THG-Emissionen			
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen	1.674.490	1.640.747	98 %
Prozentualer Anteil der Scope-3-THG-Bruttoemissionen	98 %	98 %	
Erworbene Waren und Dienstleistungen	1.451.828	1.436.166	99 %
Cloud Computing und Rechenzentrumsdienste	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	
Investitionsgüter	59.063	50.632	86 %
Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	11.965	12.457	104 %
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	67.567	66.646	99 %
Abfallaufkommen in Betrieben	1.792	2.515	140 %
Geschäftsreisen	2.001	1.970	98 %
Pendelnde Mitarbeitende	12.380	12.149	98 %
Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	
Nachgelagerter Transport	36.753	36.457	99 %
Verarbeitung verkaufter Produkte	23.809	19.501	82 %
Verwendung verkaufter Produkte	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	7.332	2.253	31 %
Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	
Franchises	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	
Investitionen	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	
Indirekte THG-Emissionen aus importierter Energie	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	
Indirekte THG-Emissionen aus Transport	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	
THG-Emissionen insgesamt			
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	1.760.446	1.724.452	98 %
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	1.712.155	1.678.489	98 %

THG-Emissionsintensität, standortbasiert (THG-Emissionen insgesamt pro Nettoumsatz)

THG-Emissionsintensität, marktbezogen (THG-Emissionen insgesamt pro Nettoumsatz)

	2024 (N-1)	2025 (N)	% N / N-1
THG-Emissionsintensität, standortbasiert (THG-Emissionen insgesamt pro Nettoumsatz)	0,98	0,997	2 %
THG-Emissionsintensität, marktbezogen (THG-Emissionen insgesamt pro Nettoumsatz)	0,95	0,971	2 %

Überblick über die Emissionen der Kategorien
Scope 1, 2 und 3

Im Jahr 2025 verzeichnete KIRCHHOFF Automotive eine Reduktion der marktbezogenen THG-Gesamtemissionen um rund 2% gegenüber 2024.

Die Scope-1-Emissionen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6% auf 24.977 Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) und spiegeln einen höheren Energieverbrauch wider. Die marktbezogenen Scope-2-Emissionen sanken aufgrund des fortgesetzten Kaufs von Energy Attribute Certificates (EACs) um 9%. Die Scope-3-Emissionen bleiben mit 1.640.747 tCO₂e im Jahr 2025 zwar der größte Bestandteil des CO₂-Fußabdrucks von KIRCHHOFF Automotive, wurden gegenüber 2024 jedoch um 2% reduziert. Diese Verringerung ist vor allem auf niedrigere Emissionen aus erworbenen Waren und Dienstleistungen, Verbesserungen bei mehreren nachgelagerten Kategorien sowie verbesserte Berechnungsmethoden zurückzuführen.

Table 5. Scope 3 categories and their relevance in 2025.

Scope-3-Kategorien	Relevanz im Jahr 2025
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Relevant, in die Berechnung einbezogen
3.2 Investitionsgüter	
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten)	
3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	
3.5 Abfallaufkommen in Betriebenn	
3.6 Geschäftsreisen	
3.7 Pendelnde Mitarbeitende	
3.9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	
3.10 Verarbeitung verkaufter Produkte	
3.12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	
3.8 Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nicht relevant, aufgrund von Unwesentlichkeit, fehlenden verlässlichen Daten oder Nichtanwendbarkeit auf das Geschäftsmodell aus der Berichterstattung ausgeschlossen
3.11 Verwendung verkaufter Produktes	
3.13 Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	
3.14 Franchises	
3.15 Investitionen	

Änderungen im Berichtsrahmen

Im Berichtsjahr hat KIRCHHOFF Automotive seinen Berichtsrahmen um die neue Produktionsstätte in San José Iturbide (Mexiko) erweitert, die 2025 den Betrieb aufgenommen hat. Aufgrund dessen wurde die Definition des berichterstattenden Unternehmens entsprechend angepasst. Diese Änderung hatte geringfügige Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der gemeldeten THG-Emissionen im Jahresvergleich, und zwar vor allem aufgrund der Einbeziehung zusätzlicher Daten auf Werkebene in die Emissionen der Kategorien Scope 1 und Scope 2. Die Grenzen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette blieben unverändert. Darüber hinaus bestätigt KIRCHHOFF Automotive, dass zwischen den Berichtsstichtagen der Einheiten innerhalb seiner Wertschöpfungskette und dem Veröffentlichungsdatum des Jahresabschlusses 2025 keine sonstigen wesentlichen Ereignisse oder Änderungen eingetreten sind, die für die THG-Emissionen von Bedeutung sind. Folglich wurden nach dem Berichtsstichtag keine Entwicklungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die für den Berichtszeitraum angegebenen THG-Emissionsdaten ermittelt.

Methoden und Annahmen

Bei KIRCHHOFF Automotive werden die gesamten Treibhausgasemissionen gemäß dem GHG Protocol Corporate Standard berechnet, der als Hauptmethode für die Berichterstattung von Emissionsdaten der Kategorien Scope 1, 2 und 3 dient. Für Scope-1-Emissionen werden Umrechnungsfaktoren des britischen Ministeriums für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (Department for Environment, Food and Rural Affairs, DEFRA) angewendet, um die Übereinstimmung mit international anerkannten Standards zu gewährleisten. Scope-2-Emissionen werden sowohl nach dem standortbezogenen als auch nach dem marktbezogenen Ansatz gemeldet. Bei der standortbezogenen Methode werden die durchschnittlichen nationalen Emissionsfaktoren des Stromnetzes der Länder, in denen KIRCHHOFF tätig ist, herangezogen. Bei der marktbezogenen Methode werden lieferantenspezifische Emissionsfaktoren bevorzugt. Sind diese Daten nicht verfügbar, wird stattdessen der entsprechende standortbezogene Faktor herangezogen. Darüber hinaus berücksichtigt die marktbezogene Methode auch Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates) für erworbenen Strom aus erneuerbaren Energien. Diese Zertifikate umfassen Instrumente wie Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin, GOs), Zertifikate für erneuerbare Energien (Renewable Energie Certificates, RECs) und internationale RECs (I-RECs).

Die Scope-3-THG-Emissionen wurden gemäß dem GHG Protocol Standard für Scope 3 berechnet. Wo immer möglich, wurden lieferantenspezifische Daten verwendet. KIRCHHOFF Automotive legt großen Wert darauf, den Anteil der Lieferantendaten in der Berechnung zu erhöhen. Jahr für Jahr werden Anstrengungen unternommen, um die Abhängigkeit von generischen Schätzmethoden zu verringern. Wenn keine lieferanten- oder tätigkeitsbezogenen Daten verfügbar waren, wurden die Emissionen anhand anerkannter Emissionsfaktoren aus öffentlich zugänglichen Datenbanken geschätzt, wobei als Fallback-Methode ausgabenbezogene Modelle herangezogen wurden. Der ausgabenbezogene Ansatz wurde nur angewendet, wenn keine Primärdaten verfügbar waren. Der Berichtsrahmen umfasste alle wesentlichen Scope-3-Kategorien, die in der Bestandsaufnahme für 2025 enthalten sind, darunter vorgelagerte Aktivitäten wie erworbene Waren und Dienstleistungen, Investitionsgüter und Transport sowie nachgelagerte Aktivitäten wie Vertrieb, Verarbeitung und Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer. Diese Grenzen spiegeln den aktuellen operativen Fußabdruck und die Datenverfügbarkeit bei KIRCHHOFF Automotive wider und werden regelmäßig überprüft, um die Datenqualität im Laufe der Zeit weiter zu verbessern.



E1-7 Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

KIRCHHOFF Automotive beteiligt sich derzeit nicht an Aktivitäten zum Abbau von Treibhausgasen und stellt keine Mittel für Initiativen zur Verringerung von Treibhausgasen über CO₂-Gutschriften bereit. Daher gibt es keine entsprechenden Richtlinien, Informationen oder finanziellen Verpflichtungen, die gemäß dieser Anforderung offengelegt werden müssten. Das Unternehmen prüft weiterhin potenzielle Möglichkeiten zur Verringerung von Treibhausgasen im Rahmen seiner übergreifenden Klimastrategie.

E1-8 Interne CO₂-Bepreisung

KIRCHHOFF Automotive hat bisher keine Mechanismen zur internen CO₂-Bepreisung eingeführt. Daher gibt es keine entsprechenden Richtlinien, Methoden oder Finanzinstrumente in diesem Zusammenhang. Somit müssen keine quantitativen oder qualitativen Angaben gemäß dieser Anforderung gemacht werden. Das Unternehmen zieht im Rahmen seiner umfassenden Klimastrategie jedoch weiterhin die Möglichkeit einer internen CO₂-Bepreisung in Betracht.

E1-9 Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Im Rahmen der Strategie für die Dekarbonisierung von KIRCHHOFF Automotive erfolgte im ersten Quartal 2025 eine erste Bewertung der klimabezogenen Risiken und Chancen. Dazu wurde eine umfassende Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (Double Materiality Assessment, DMA) durchgeführt, die im Januar 2026 überprüft wurde. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es zwei klimabezogene Chancen, die als wesentlich eingestuft wurden, deren Eintreten als wahrscheinlich gilt und deren finanzielle Auswirkungen als moderat eingeschätzt wurden.

Im Einklang mit den maßgeblichen Bestimmungen für stufenweise Angabepflichten hat sich das Unternehmen dafür entschieden, die Offenlegung der finanziellen Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen gemäß den Anforderungen nach ESRS E1-9 aufzuschieben.

Ressourcen- nutzung und Kreislauf- wirtschaft

E5-1 Strategien im Zusammenhang mit Ressourcen- nutzung und Kreislaufwirtschaft

KIRCHHOFF Automotive hat keine separate Richtlinie speziell für Ressourcennutzung und Verfahren der Kreislaufwirtschaft entwickelt. Der Ansatz des Unternehmens zu verantwortungsvollem Materialmanagement und zur Abfallreduzierung ist jedoch vollständig in die Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie integriert, die in den Angaben zu ESRS E1-2 ausführlich beschrieben wird. Diese Richtlinie beschreibt unsere Verpflichtungen in Bezug auf verantwortungsvolles Materialmanagement einschließlich Recycling, Wiederverwendung, effizienter Ressourcenverbrauch und nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen.

KIRCHHOFF Automotive hat außerdem eine umfassende Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) durchgeführt, die alle in den themenbezogenen ESRS aufgeführten Nachhaltigkeitsthemen einschloss. Im Januar 2026 wurde überprüft, ob Relevanz und Genauigkeit dieses Prozesses nach wie vor sichergestellt sind. Im Rahmen der Bewertung nach ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft – wurde eine nachteilige Auswirkung im Zusammenhang mit Ressourcenzuflüssen und Ressourcennutzung festgestellt. Dieses Problem wird in der Umwelt- und Energiemanagementrichtlinie behandelt.

KIRCHHOFF Automotive verpflichtet sich, sicherzustellen, dass in seinen Produkten nur verantwortungsvoll beschaffte Rohstoffe und Mineralien verwendet werden. Das bedeutet, dass



deren Abbau, Verarbeitung, Transport und Vermarktung keine Menschenrechtsverletzungen, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, Umweltschäden oder Verletzungen geltender Gesetze und Vorschriften mit sich bringen darf. Diese Verpflichtung kommt in unserer Richtlinie für nachhaltige Beschaffung in der Lieferkette klar zum Ausdruck. Weitere Informationen hierzu sind in den Angaben zu ESRS S2-1 zu finden.

Darüber hinaus formulieren wir in unserem Verhaltenskodex für Zulieferer klare Erwartungen an unsere Zulieferer in Bezug auf die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft. Dazu zählen die verantwortliche Nutzung nachhaltiger und erneuerbarer Materialien, Abfallvermeidung und die Förderung von Initiativen für Wiederverwendung und Recycling. Weitere Informationen zu diesem Dokument sind in den Angaben zu ESRS S2-1 zu finden.

E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bei KIRCHHOFF Automotive sind die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft fest in Produktionsaktivitäten und Produktdesign verankert. Die meisten unserer Komponenten werden aus hoch recycelbaren Materialien, vor allem Stahl und Aluminium, gefertigt. In der Automobilindustrie, die auf dem besten Weg zu einer geschlossenen Kreislaufwirtschaft für Stahl ist, werden rund 90% des weltweit genutzten Stahls zurückgewonnen. Stahl ist in diesem Kontext besonders beachtenswert, weil seine grundlegenden Materialeigenschaften auch nach wiederholtem Recycling erhalten bleiben und er daher eine gleichbleibend zuverlässige Qualitätsleistung ermöglicht. Durch die Nutzung dieser Materialeigenschaften in unseren Produktentwicklungs- und Fertigungsprozessen unterstützen wir die Ressourceneffizienz und den Übergang zu einer stärker kreislauforientierten und nachhaltigeren Wertschöpfungskette.

KIRCHHOFF Automotive ist sich des wichtigen Beitrags bewusst, den ein effektives Materialmanagement zur Erfüllung unserer langfristigen Nachhaltigkeitsziele leistet. Wir setzen unser Engagement in diesem Kontext fort, indem wir die Überwachung des Einsatzes von Stahl über dessen gesamten Lebenszyklus weiter verstärken. Im Rahmen unserer Anstrengungen binden wir Stahlproduzenten eng mit ein und unterstützen die frühzeitige Suche nach Materialinnovationen durch unser Forschungs- und Entwicklungsteam und das Kompetenzteam für Warmumformung. Seit 2023 haben unsere Entwicklungszentren in Zusammenarbeit mit ArcelorMittal verschiedene neu entwickelte Stahlsorten untersucht und positiv bewertet. Diese Initiativen fördern die kontinuierliche Entwicklung innovativer Materialien und leisten einen Beitrag zur Entwicklung CO₂-ärmerer, sicherheitskritischer Metallstrukturen. Dadurch verstärken sie unser Engagement für Ressourceneffizienz und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung unserer Produkte.

Angesichts der steigenden Erwartungen an den Einsatz emissionsarmer Stahlsorten hat KIRCHHOFF Automotive beschlossen, die Zusammenarbeit mit weiteren Stahlherstellern auszubauen.



Mit diesem Schritt sollen die Bemühungen des Unternehmens um eine Reduktion der CO₂e-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette weiter verstärkt werden.

Unser Engagement für Ressourceneffizienz geht über die Materialauswahl hinaus. Durch Anwendung der Prinzipien der schlanken Fertigung werden Prozessabfälle reduziert. Darüber hinaus wird der Materialverbrauch kontinuierlich anhand festgelegter technischer Standards überwacht. Kommt es zu Abweichungen, werden angemessene Korrekturmaßnahmen ergriffen.

Abfallbewirtschaftung und -trennung

Gemäß den Anforderungen von ESRS E5 und im Rahmen unseres nach ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems setzen alle Standorte von KIRCHHOFF Automotive strukturierte und dokumentierte Verfahren zur Abfallbewirtschaftung ein. Die Abfallströme werden systematisch getrennt, entsprechend den anwendbaren Abfallcodes klar gekennzeichnet und gemäß den rechtlichen und operativen Anforderungen behandelt. Regelmäßige Schulungen stärken die Kompetenz der Beschäftigten und sorgen dafür, dass die Verfahren zur Abfalltrennung in allen Werken konsequent angewendet werden.

Darüber hinaus fördert KIRCHHOFF Automotive eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung, in der unsere Beschäftigten

Verbesserungen bei der Abfallbehandlung und -reduzierung vorschlagen und umsetzen. Diese Maßnahmen tragen direkt zu unseren Bemühungen bei, den Ressourcenkreislauf zu verbessern, die Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit dem Abfallaufkommen zu reduzieren und den umfassenden Übergang zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung zu fördern.

Wertschöpfung aus Abfall

KIRCHHOFF Automotive unterstreicht sein Engagement für die Wertschöpfung aus Abfall und die Förderung von Verfahren der Kreislaufwirtschaft. Rund 90% des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte werden derzeit durch konventionell hergestellten Stahl und konventionell hergestelltes Aluminium verursacht. Das Unternehmen arbeitet daher zusammen mit Lieferanten aktiv darauf hin, CO₂-armen und CO₂-freien Stahl für die Serienproduktion zu übernehmen. Partnerschaften mit führenden Stahlproduzenten, darunter ArcelorMittal, thyssenkrupp Steel Europe, SSAB, Stegra und SPEIRA, fördern die Entwicklung von recycelten Materialien und Materialien auf Basis erneuerbarer Ressourcen, z. B. von warmgeformtem Stahl. Parallel dazu stellt KIRCHHOFF Automotive sicher, dass der im täglichen Betrieb anfallende Stahl- und Aluminiumausschuss konsequent recycelt wird. Diese Initiativen tragen zur Reduzierung der Emissionen, zur Erhaltung von Ressourcen und zur Stärkung eines nachhaltigen Materialmanagements bei.



Nachhaltiges Aluminium für die Elektromobilität

In Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner Speira haben wir eine innovative Aluminiumlegierung für Frontunterschutze bei Elektrofahrzeugen eingeführt, die hohe technische Leistung und verbesserte Nachhaltigkeit verbinden. Mit einem Anteil an recycelten Inhaltsstoffen von mindestens 75% reduziert das neue Material den CO₂-Fußabdruck deutlich und weist gleichzeitig die für die Serienproduktion notwendige mechanische Festigkeit, Formbarkeit und Schweißbarkeit auf. Am Standort Iserlohn wurde der Übergang erfolgreich vollzogen. Dabei mussten weder bestehende Produktionsprozesse geändert werden noch kam es zu Unterbrechungen des laufenden Betriebs.

Das geringe Gewicht und die vollständige Recyclingfähigkeit von Aluminium geben uns die Möglichkeit, durch effizientes Fahrzeugdesign den Herausforderungen des höheren Gewichts von Elektrofahrzeugen zu begegnen. Die optimierte Legierung hat einen CO₂-Fußabdruck von rund 4,88 kg pro Kilogramm Aluminium. Dieser Wert soll bis 2029 durch kontinuierliche Verbesserung auf 3,2 kg CO₂/kg reduziert werden.

Diese Initiative belegt, dass eine enge Zusammenarbeit in der Lieferkette Umweltverantwortung und betriebliche Effizienz miteinander vereinbar macht. Außerdem verdeutlicht sie, wie Materialinnovation die Dekarbonisierung der Automobilindustrie fördert.

E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Um die nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu fördern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft zu unterstützen, arbeitet KIRCHHOFF Automotive mit seinen Lieferanten aktiv daran, spezifische freiwillige Ziele zu definieren und umzusetzen. Diese Initiativen sind auf die Erwartungen unserer wichtigen Interessenträger, insbesondere Kunden aus der Automobilbranche, ausgerichtet, die zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette legen. Eines der wichtigsten Ziele dieser Anstrengungen ist die Reduzierung der Abhängigkeit von Primärrohstoffen durch die Erhöhung des Anteils von sekundären Rohstoffen (recyclten Materialien) in unseren Produkten. Damit fördert KIRCHHOFF Automotive die Entwicklung von geschlossenen Materialkreisläufen und trägt zur Verringerung des Ressourcenverbrauchs bei.

Das Ziel wird unter Berücksichtigung der technischen Machbarkeit und der Verfügbarkeit hochwertiger Sekundärrohstoffe festgelegt. Es umfasst:

- Initiativen zur Erhöhung des Anteils an recycelten Inhaltsstoffen in Stahl- und Aluminiumkomponenten,
- Maßnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs von Primärrohstoffen durch verbesserte Materialeffizienz und intensivere Zusammenarbeit mit Lieferanten,

- Schritte zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz bei der Materialbeschaffung, um die vollständige Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft sicherzustellen.

Diese Maßnahmen sollen den Weg zu einer geringeren Abhängigkeit von Primärrohstoffen unterstützen und Ressourcenkreisläufe im Einklang mit den in ESRS E5-4 festgelegten Erwartungen fördern.

Diese Ziele sind ein wesentlicher Bestandteil unserer umfassenden Strategie, Produktentwicklung, Materialauswahl und Fertigungsprozesse kreislaforientierter zu machen und so den Übergang zu einer nachhaltigeren Automobilbranche zu ermöglichen.

Mit unserem dezentralen Managementansatz stellen wir die Einhaltung regionaler Vorschriften sicher, während die notwendige Flexibilität für ein effektives Management der verschiedenen an den Standorten erzeugten Abfallströme gewahrt bleibt. Ein wichtiges Ziel ist die Verbesserung der Abfalltrennung und die Minimierung der anfallenden Menge gemischter Abfälle, um auf diese Weise die Fähigkeit zum verantwortungsvollen Umgang mit Materialien zu stärken und deren Verwertung und Wiederverwendung zu fördern.

E5-4 Ressourcenzuflüsse

Im Jahr 2025 hat KIRCHHOFF Automotive insgesamt 577.813 Tonnen Produkte und technische Materialien in seinen Betrieben verbraucht. Der höchste Verbrauch wurde in Europa (341.504 Tonnen) verzeichnet, gefolgt von Nordamerika (218.354 Tonnen) und Asien (17.955 Tonnen). Die insgesamt entstandene Materialabfallmenge belief sich auf 191.773 Tonnen, wobei auf Europa erneut der größte Anteil (110.042 Tonnen) entfiel.

Verwendete Materialarten

Die in unseren Endprodukten verwendeten Komponenten bestehen aus:

- Rohstoffen,
- zugekauften Teilen.

Unsere Produkte werden überwiegend aus Stahl und zu einem geringeren Anteil aus Aluminium gefertigt. Ein kleiner Teil der zugekauften Teile besteht aus Komponenten, die aus Kunststoff oder Gummi hergestellt wurden. In unseren Fertigungsprozessen werden keine biologischen Materialien verwendet.

Recyclingfähigkeit und Kreislaufwirtschaft

Bei KIRCHHOFF Automotive stehen Recyclingfähigkeit und effiziente Materialverwertung bei der Produktentwicklung im Vordergrund. Bei Stahl- und Aluminiumkomponenten wird darauf geachtet, dass sie im Sinne der Kreislaufziele vollständig eingeschmolzen und erneut den Produktionszyklen zugeführt werden können. Zur Bewertung des Kreislaufpotenzials und des Umweltfußabdrucks seiner Produkte wendet das Unternehmen für diese Materialien die durchschnittlichen Recyclingquoten der Branche an.

Diese Methode stellt eine robuste, konsistente und branchenkonforme Bewertungsgrundlage für die Verwertbarkeit am Ende der Lebensdauer dar und gewährleistet Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Berichterstattung über die Umweltleistung.

Datenquellen und Methodik

Quantitative Informationen zum Volumen der Materialien und den entsprechenden Abfallströmen werden aus dem internen ERP-System (SAP) des Unternehmens abgeleitet, das Wareneingänge und Bestandszugänge überwacht. Diese Daten werden in Kombination mit in der Branche anerkannten Recyclingquoten verwendet, um die Materialeffizienz und den Grad der Kreislaufwirtschaft im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung zu bewerten.

E5-6 Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Einklang mit den Bestimmungen für stufenweise Angabepflichten hat sich das Unternehmen dafür entschieden, die Offenlegung der finanziellen Auswirkungen durch Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft aufzuschieben, wie dies gemäß den Anforderungen von ESRS E5-6 zulässig ist.

Tabelle 6: Ressourcenzuflüsse (in Tonnen).

	Europa		Asien		Nord Amerika		Gesamt	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Gesamtgewicht der verwendeten Produkte und technischen Materialien	356.863	341.504	13.262	17.955	204.822	218.354	574.947	577.813
Gesamtgewicht des Abfalls aus verwendeten Materialien	108.441	110.042	5.717	4.586	70.155	77.144	184.313	191.773



SOZIALES



MAKING.MOBILITY.SAFE.

Eigene Belegschaft

S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Der Schutz der Menschenrechte, die Förderung der Meinungsfreiheit und die Stärkung der Toleranz haben für uns einen hohen Stellenwert. Diese zentralen Werte werden in unserem Orientierungsrahmen „Vision und Werte“ explizit beschrieben. Diese Grundsätze bilden die Grundlage unserer Organisationskultur und fließen in unseren Ansatz für das Management unserer Belegschaft ein. Wir sind überzeugt, dass unser nachhaltiger Wettbewerbsvorteil nicht in allgemein verfügbaren Technologien liegt, sondern in der Einsatzbereitschaft, dem Fachwissen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer hoch qualifizierten Beschäftigten.

Als Ergebnis unserer ursprünglichen Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) und deren Überprüfung im Jahr 2026 haben wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte ermittelt, die für unsere Belegschaft die größte Bedeutung haben. Im Rahmen unserer internen Richtlinien und Praktiken werden diese Aspekte aktiv angegangen. Dazu gehören:

- Arbeitsbedingungen (Gesundheit und Sicherheit),
- Datenschutz,
- Vielfalt,
- Schulungen und Kompetenzentwicklung.

Wir sind uns bewusst, dass bestimmte nachteilige Auswirkungen – wenn derzeit auch eher potenziell als tatsächlich – innerhalb unserer Belegschaft bestehen und proaktiv behandelt werden müssen. Diese Themen wurden im Rahmen unserer DMA als wesentlich ermittelt und werden durch unsere internen Richtlinien und Praktiken aktiv gemanagt. Dazu gehören:

- Verletzungen durch monotone Arbeit und Gefahren im Zusammenhang mit dem Bedienen von Maschinen,
- Unterrepräsentation von Frauen in Führungspositionen,
- Verstöße gegen den Schutz von Belegschaftsdaten.

In der kontinuierlichen Ausweitung von Schulungs- und Kompetenzentwicklungsprogrammen sehen wir eine wichtige Chance. Zur Nutzung dieses Potenzials setzen wir verstärkt auf Initiativen mit dem Ziel, Leistung, Wohlergehen und Bindung unserer Beschäftigten zu verbessern, um so die Produktivität zu erhöhen und den externen Rekrutierungsbedarf zu reduzieren.

Unsere internen Richtlinien verdeutlichen unser Engagement für die Belange der Belegschaft, denn sie bringen unsere Verantwortung gegenüber unseren Beschäftigten klar zum Ausdruck und erhalten höchste Standards aufrecht. Diese Richtlinien werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, um regulatorischen Entwicklungen, den Erwartungen der Interessenträger und vor allem den sich ändernden Bedürfnissen unserer Beschäftigten Rechnung zu tragen.

Das Wohlergehen, die Sicherheit, die Rechte und die Entwicklung unserer Beschäftigten stehen im Mittelpunkt unserer Richtlinien, die laufend auf der Grundlage des kontinuierlichen Feedbacks unserer Belegschaft weiterentwickelt werden. Das Feedback der Belegschaft, das über formelle Kanäle und durch kontinuierliche Einbindung eingeholt wird, spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Ansatzes. Wir handeln in Übereinstimmung mit internationalen Normen und Standards, rechtlichen Rahmenwerken und Leitlinien von Interessenträgern – wie beispielsweise dem UN Global Compact und branchenspezifischen Initiativen –, um sicherzustellen, dass unsere Richtlinien immer im Einklang mit den sich wandelnden Erwartungen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen und Transparenz entlang der Wertschöpfungskette stehen.

Menschenrechtsrichtlinie

In der Menschenrechtsrichtlinie von KIRCHHOFF Automotive wird die Verpflichtung des Unternehmens zu verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln und zur Förderung des Wohlergehens der Belegschaft beschrieben.

Dies sind die wichtigsten Verpflichtungen des Unternehmens:

- Wahrung der Menschen- und Arbeitsrechte gemäß den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights, UNGPs), den Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.
- Sicherstellen der Chancengleichheit und Schutz vor Diskriminierung oder Belästigung unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder anderen persönlichen Merkmalen.
- Umsetzen einer Strategie der Nulltoleranz gegenüber Zwangsarbeit, Kinderarbeit und Menschenhandel in allen Geschäftsbereichen und entlang der gesamten Lieferkette.
- Unterstützung der Rechte der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit und die Mitwirkung an Tarifverhandlungen.
- Schaffung sicherer und gesunder Arbeitsumgebungen durch proaktives Risikomanagement und umfassende Arbeitssicherheitssysteme.
- Gewährleistung des Zugangs zu wirksamen und vertraulichen Beschwerdemechanismen, damit Bedenken vorgebracht werden können und Abhilfe erlangt werden kann.

Die Menschenrechtsrichtlinie von KIRCHHOFF Automotive wurde unter Einbeziehung der relevanten Abteilungen entwickelt und vom Vorstand genehmigt. Die Verantwortung für die Umsetzung und Pflege dieser Richtlinie liegt beim Global HR Director and Human Rights Officer, der deren Zugänglichkeit für alle Interessenträger sicherstellt.

Die Richtlinie gilt weltweit für alle Geschäftsbereiche von KIRCHHOFF Automotive sowie auch für Zulieferer und Geschäftspartner. Kommuniziert wird sie über die Website, das Intranet und das Lernmanagementsystem. Sie wurde in alle Landessprachen übersetzt, um eine breite Bekanntheit und eine effektive Umsetzung sicherzustellen.

Occupational Health & Safety Policy

Die Occupational Health & Safety Policy von KIRCHHOFF Automotive unterstreicht unser Engagement für die Schaffung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung für alle Beschäftigten und Interessenträger. Sie ist ein wichtiges Element unserer verantwortungsvollen Geschäftspraktiken und ein wesentlicher Bestandteil unseres umfassenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems. Dies sind die wichtigsten Verpflichtungen von KIRCHHOFF Automotive:

- Verhütung von Arbeitsunfällen und Schutz des Wohlergehens der Beschäftigten durch ein umfassendes Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz nach ISO 45001.
- Umsetzung proaktiver Sicherheitsmaßnahmen, darunter regelmäßige Risikobewertungen, obligatorische Sicherheits Schulungen, Verfahren zur Meldung von Vorfällen und Programme zur kontinuierlichen Verbesserung.
- Förderung einer starken Sicherheitskultur durch Einbeziehung der Beschäftigten, Sensibilisierungsmaßnahmen und klare Verantwortlichkeiten auf allen Managementebenen.
- Gewährleistung der konsequenten Anwendung der Richtlinien an allen Standorten weltweit, wobei die Einhaltung durch interne Audits und Leistungsindikatoren überwacht wird.

Als Familienunternehmen seit Generationen halten wir entschieden an dem Grundsatz fest, dass alle Beschäftigten so wohlbehalten nach Hause gehen sollten, wie sie zur Arbeit gekommen sind. Dieser Grundsatz spiegelt unsere Überzeugung wider, dass Sicherheit eine gemeinsame Verantwortung und ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenswerte ist. Unsere Occupational Health & Safety Policy gilt für alle Personen an Unternehmensstandorten, einschließlich der Beschäftigten von KIRCHHOFF Automotive, Kunden, Lieferanten, Zulieferer, Berater, Auftragnehmer und Vertreter, die für oder im Auftrag des Unternehmens tätig sind. Die Richtlinie wird über interne Kanäle wie das Intranet und das Lernmanagementsystem klar kommuniziert und ist auch für alle relevanten Interessenträger

zugänglich, um das Problembewusstsein zu fördern sowie das Verständnis und die Einhaltung sicherzustellen. Die Governance-Verantwortlichkeiten sind klar festgelegt, wobei der Global Health and Safety Manager die Umsetzung leitet und der Vorstand als Entscheidungs- und Genehmigungsinstanz fungiert.

Ausrichtung an internationalen Standards und Sorgfaltspflicht

Unsere internen Richtlinien sind in vollem Umfang an den wichtigsten internationalen Rahmenwerken ausgerichtet, die Standards für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln festlegen. Sie stellen sicher, dass Grundsätze wie Nichtdiskriminierung, faire Löhne, Vereinigungsfreiheit und sichere Arbeitsbedingungen in allen Bereichen unseres Unternehmens und in unserer gesamten Lieferkette beachtet werden.

- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs),
- ILO-Kernarbeitsnormen,
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- Prinzipien des UN Global Compact.

Der Verhaltenskodex von KIRCHHOFF Automotive, die Menschenrechtsrichtlinie, die Occupational Health and Safety Policy und der Verhaltenskodex für Zulieferer setzen diese Standards in unserem gesamten Unternehmen und unserer Lieferkette um. Diese Instrumente sind auch in unsere Risikomanagement- und Sorgfaltspflicht-Verfahren integriert, darunter:

- regelmäßige interne und externe Bewertungen,
- Pflichtschulungen für Beschäftigte und Zulieferer,
- Überwachungsmechanismen zur Sicherstellung der Einhaltung von Vorschriften,
- ein System der Rechenschaftspflicht und des ethischen Verhaltens.

Nähere Einzelheiten zu unserem Ansatz zur Berücksichtigung der Interessen wichtiger Interessenträger bei der Festlegung unserer Richtlinie sind unter ESR 2 SBM-2 zu finden.



S1-2 Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

KIRCHHOFF Automotive führt Prozesse ein, die den Austausch mit der Belegschaft und deren Vertretern über konkrete und mögliche Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte ermöglichen. Das Unternehmen nutzt sowohl formelle als auch informelle Kommunikationskanäle, um die Transparenz und einen offenen Dialog zu fördern.

- **Mitarbeiterforen:** Diese Foren werden regelmäßig organisiert und bieten eine Plattform für offene Diskussionen über Themen am Arbeitsplatz und die Erwartungen der Beschäftigten. Diese Initiativen fördern die Kommunikation auf allen Ebenen und beziehen auch Beschäftigte mit Kundenkontakt und in der Produktion mit ein.
- **Globale Umfrage zur Zufriedenheit der Beschäftigten:** Diese strukturierte Umfrage wird alle zwei Jahre durchgeführt und holt Feedback zu Themen wie Kommunikation, Inklusion, Arbeitszufriedenheit, Ansprechbarkeit des Managements und allgemeine Arbeitsplatzkultur ein.
- **Austrittsgespräche:** Strukturierte Austrittsgespräche mit ausscheidenden Beschäftigten werden geführt, um Einblicke in ihre Erfahrungen zu gewinnen und Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln.
- **Anonyme Umfragen:** Diese Umfragen enthalten demografische Fragen (z. B. Geschlecht, Alter, Position), um Unterschiede in den Erfahrungen und Wahrnehmungen der Beschäftigten zu erkennen.

KIRCHHOFF Automotive bezieht aktiv verschiedene Gruppen innerhalb der Belegschaft ein, um eine inklusive Vertretung bei der Entscheidungsfindung und beim Management der Auswirkungen am Arbeitsplatz sicherzustellen. Zu diesen Gruppen gehören:

- Beschäftigte aus den Bereichen Produktion und Technik,
- Beschäftigte aus Verwaltung und Ingenieurwesen sowie in Führungspositionen,
- Arbeitnehmervertreter und Betriebsräte,
- Gewerkschaftsmitglieder,

- Beschäftigte verschiedener Abteilungen und Ebenen über lokale Initiativen wie „KONECT Direct Talks“ (Portugal) „und Hot Chair“ (Ungarn),
- Beschäftigte am Ende ihres Arbeitsverhältnisses durch strukturierte Austrittsgespräche,
- Beschäftigte aus unterrepräsentierten oder schutzbedürftigen Gruppen, darunter Frauen, Menschen mit Behinderung und Migranten.

Das über diese Mechanismen gesammelte Feedback spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des Ansatzes von KIRCHHOFF Automotive für ein verantwortungsvolles Management der Belegschaft und für die Minderung von Auswirkungen. Konkret dient es folgenden Zwecken:

- Gestaltung der Personalpolitik und der Praktiken am Arbeitsplatz,
- Stärkung der Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz,
- Vorantreiben von Strategien für Inklusion und Vielfalt,

Tabelle 7: Einbeziehung der eigenen Belegschaft.

Nr.	Phase der Einbeziehung	Art der Einbeziehung	Häufigkeit
1	Einarbeitung / Anfang der Beschäftigung	Willkommensbriefings, Heranführung an die Richtlinien, informelle Gespräche	Bei Einstellung
2	Während der Beschäftigung	Mitarbeiterforen und Umfragen	Jährlich oder halbjährlich
3	Während der Beschäftigung	„KONECT Direct Talks“ (Portugal)	Monatlich
4	Während der Beschäftigung	„Hot-Chair“-Meetings (Ungarn)	Regelmäßig (nach Abteilung)
5	Während der Beschäftigung	Betriebsratssitzungen, Einzelgespräche	Nach Bedarf
6	Bei Austritt	Austrittsgespräche	Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses



- Identifizierung arbeitsbezogener Risiken in der Wertschöpfungskette durch Lieferantenbewertungen, Audits und Vor-Ort-Interviews, die als Grundlage für Korrekturmaßnahmen und Schulungsprogramme dienen.

Bei KIRCHHOFF Automotive hat der Vice President Human Resources die operative Verantwortung dafür inne, dass die Einbeziehung der Belegschaft sichergestellt ist und die resultierenden Ergebnisse in den Ansatz des Unternehmens für das Management der Auswirkungen einfließen.



S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können

KIRCHHOFF Automotive ist bestrebt, wirksame Abhilfemaßnahmen zu ergreifen oder zu unterstützen, wenn das Unternehmen wesentliche negative Auswirkungen auf die Belegschaft verursacht oder dazu beiträgt. Dieses Engagement spiegelt sich in der Menschenrechtsrichtlinie, der Whistleblowing-Richtlinie und dem Verhaltenskodex des Unternehmens wider und ist vollständig an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte ausgerichtet.

KIRCHHOFF Automotive unterhält ein robustes und unabhängiges Whistleblowing-System, das allen Beschäftigten und Dritten, einschließlich Lieferanten und anderen externen Interessenträgern, zugänglich ist. Dieses System wird:

- zentral verwaltet und in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, bereitgestellt,
- in den lokalen Sprachen angeboten,
- durch mehrere sichere Meldekanäle (digital, schriftlich und persönlich) unterstützt,
- durch lokale Compliance Delegates, einen Compliance

Officer des Unternehmens und eine unabhängige Ombudsperson für Unternehmensethik ergänzt.

Wenn ein mutmaßlicher oder konkreter Verstoß festgestellt wird, leitet KIRCHHOFF Automotive unverzüglich einen strukturierten Abhilfeprozess ein. Der Prozess beginnt mit einer Fallprüfung unter der Leitung des Compliance Officers oder benannter Compliance Delegates, die unparteiische und vertrauliche Untersuchungen durchführen. Je nach Fall können zusätzlich einschlägige Fachexperten hinzugezogen werden. Der Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für alle Personen, die Bedenken vorbringen, ist in unserer Whistleblowing-Richtlinie und in unserem Verhaltenskodex formell festgeschrieben.

Das vorrangige Ziel besteht darin, die negativen Auswirkungen zu stoppen, zu verhindern oder einzudämmen und den betroffenen Personen den entstandenen Schaden zu ersetzen. Die Abhilfemaßnahmen werden gezielt auf die jeweiligen Umstände und die Beseitigung der Problemursachen abgestimmt. Die Wirksamkeit jeder Abhilfemaßnahme wird durch einen strukturierten Compliance- und Überwachungsprozess bewertet. Dazu gehört:

- die Bewertung, ob die Auswirkungen abgestellt wurden,
- die Überprüfung, ob Korrekturmaßnahmen umgesetzt wurden,

- das Einholen von Feedback von betroffenen Beschäftigten, um festzustellen, ob die Abhilfemaßnahmen zufriedenstellend waren und alle Bedenken vollständig ausgeräumt wurden,
- die Überwachung, ob ähnliche Vorfälle erneut auftreten, um zu beurteilen, ob systemische Probleme behoben wurden.

Die Ergebnisse und Folgemaßnahmen werden dem Risk and Compliance Committee gemeldet, das die Wirksamkeit der Reaktion beurteilt und gegebenenfalls Verbesserungen vorschlägt.

KIRCHHOFF Automotive stellt sicher, dass Beschwerde- und Meldewege:

- an allen Arbeitsplätzen bekannt und leicht zugänglich sind,
- so gestaltet sind, dass sie Vertraulichkeit gewährleisten und Vergeltungsmaßnahmen verhindern,
- durch regelmäßige interne Kommunikationskampagnen und E-Learning-Pflichtmodule unterstützt werden, um das Bewusstsein zu schärfen und Vertrauen aufzubauen.

Alle vorgebrachten Anliegen werden über ein zentrales, sicheres Fallmanagementsystem verfolgt. Jeder Fall wird:

- protokolliert und zur Untersuchung zugewiesen,
- von der ersten Meldung bis zur Lösung überwacht,
- mit wichtigen Details wie Art des Problems, Untersuchungsschritte, Zeitplan, Ergebnis und Korrekturmaßnahmen dokumentiert.

Um die Wirksamkeit seiner Beschwerdemechanismen sicherzustellen, bewertet KIRCHHOFF Automotive regelmäßig:

- die Problemlösungsquoten und Bearbeitungszeiten,
- das Wiederauftreten ähnlicher Probleme,
- Nutzungstrends und Zugänglichkeit,
- die Zufriedenheit der Beschäftigten mit dem Prozess.

Diese Bewertungen fließen in kontinuierliche Verbesserungen des Systems ein und stärken das Bekenntnis des Unternehmens zu Fairness, Transparenz und Verantwortlichkeit.

Die vorbeugenden Maßnahmen und Abhilfemaßnahmen für konkrete Auswirkungen, Chancen und Risiken werden unter ESRs S1-4 erläutert.

S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Bei KIRCHHOFF Automotive sind wir uns bewusst, dass das Wohlergehen, das Engagement und die faire Behandlung unserer Beschäftigten für unseren langfristigen Erfolg von entscheidender Bedeutung sind. Wir verfolgen einen proaktiven und systematischen Ansatz, um größere Auswirkungen auf unsere Belegschaft zu identifizieren und anzugehen, Risiken in diesem Zusammenhang zu mindern und Chancen zu nutzen sowie um die Wirksamkeit unserer Initiativen kontinuierlich zu bewerten. Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen

Unser Engagement für die Wahrung und Förderung der Rechte und des Wohlergehens unserer Belegschaft ist tief in unserer Menschenrechtsrichtlinie, unserem Verhaltenskodex und unseren Compliance-Systemen verankert. Wenn konkrete oder mögliche nachteilige Auswirkungen festgestellt werden – sei es durch Whistleblower-Kanäle, interne Audits, Feedback der Beschäftigten, Risikobewertungen oder Prozesse für die Einbeziehung der Belegschaft – reagieren wir schnell und strukturiert. Jeder Fall wird von lokalen Compliance Delegates oder Vertretern der Personalabteilung bewertet, um Schwere, Ursache und Dringlichkeit zu bestimmen. In komplexeren Situationen werden der Compliance Officer und einschlägige Fachexperten hinzugezogen, um eine gründliche und unparteiische Überprüfung sicherzustellen. Auf der Grundlage der Ergebnisse ergreifen wir geeignete Korrektur- oder Präventivmaßnahmen, die Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, gezielte Schulungsprogramme, Disziplinarmaßnahmen oder Aktualisierungen von Richtlinien umfassen können. Wenn das Problem auf ein umfassenderes systemisches Risiko hindeutet, können auch unternehmensweite Maßnahmen eingeleitet werden.

Alle Maßnahmen werden nachverfolgt und die Ergebnisse anhand von Personaldaten, Compliance-Berichten und Rückmeldungen der betroffenen Beschäftigten über einen bestimmten Zeitraum hinweg überwacht. Die Aufsicht übernimmt unser Risk and Compliance Committee, das sicherstellt, dass unsere Maßnahmen nicht nur wirksam sind, sondern auch den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie anderen einschlägigen internationalen Standards entsprechen.

Minderung von Risiken und Nutzung von Chancen

Unser Ansatz zur Minderung von Risiken und Nutzung von Chancen im Zusammenhang mit der Belegschaft basiert auf einer engen Zusammenarbeit zwischen mehreren internen Funktionen. Die Personalabteilung ist federführend bei den Bemühungen im Bereich berufliche Entwicklung der Beschäftigten, Vielfalt und Inklusion, Schulung, Engagement und Wohlergehen. Sie verfolgt die Leistung und die Zufriedenheit der Beschäftigten durch strukturierte Umfragen, Austrittsgespräche und Leistungsbewertungen und nutzt die gewonnenen Einblicke als Grundlage für Entscheidungen und zur Gestaltung von Initiativen.

Die Compliance-Funktion, die sowohl Unternehmensvertreter als auch lokale Vertreter umfasst, ist für Beschwerdemechanismen und Whistleblower-Verfahren zuständig. Sie stellt sicher, dass alle Anliegen vertraulich behandelt, gründlich untersucht sowie fair und ohne das Risiko von Vergeltungsmaßnahmen geklärt werden. Parallel dazu verfolgt das Risk and Compliance Committee funktionsübergreifende Trends, ermittelt systemische Risiken und schlägt bei Bedarf umfassendere Maßnahmen vor.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz hat ebenfalls Priorität. Unsere Teams für Health & Safety (HS) führen regelmäßige Risikobewertungen durch und implementieren Programme für Arbeits-

sicherheit, die internationalen Normen wie ISO 45001 entsprechen. Zur Unterstützung dieser Bemühungen stellen wir geeignete personelle, finanzielle und technische Ressourcen bereit. Dazu gehören geschultes Personal an jedem Standort, jährliche Budgets für Schulungen und Sicherheitsinitiativen sowie Investitionen in digitale Lösungen wie unser neues globales HR-IT-System.

Bewertung der Wirksamkeit

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Maßnahmen zu konkreten, messbaren Ergebnissen für unsere Belegschaft führen. Die Wirksamkeit unserer Initiativen – wie die Menschenrechtsrichtlinie, Schulungs- und Entwicklungsprogramme, Diversitätsinitiativen und Beschwerdemechanismen – wird anhand einer Kombination aus quantitativen und qualitativen Instrumenten bewertet.

Wir überwachen die Fortschritte anhand von Kennzahlen wie Schulungsteilnahmequoten, Mitarbeiterzufriedenheitsindizes und HR-Leistungsindikatoren. Parallel dazu holen wir das Feedback der Beschäftigten über lokale Mitwirkungsformate wie „KONECT Direct Talks“ in Portugal und „Hot Chair“-Sitzungen in Ungarn sowie über Betriebsräte und Austrittsgespräche ein. Diese Feedback-Schleifen helfen uns, zu verstehen, wie unsere Maßnahmen wahrgenommen werden und ob sie die beabsichtigten Vorteile bringen. Dieser kontinuierliche Evaluierungsprozess ermöglicht es uns, unseren Ansatz bei Bedarf anzupassen und unterstützt kontinuierliche Verbesserungen.

Nutzung von Chancen im Zusammenhang mit der Belegschaft

Über die Risikominderung hinaus suchen wir aktiv nach Möglichkeiten, unsere Belegschaft als Treiber für Resilienz, Innovation und langfristige Wertschöpfung zu stärken. Eine wichtige Initiative ist die Einführung unseres globalen HR-IT-Systems,

das integrierte Echtzeit-Einblicke in die Personalplanung, das Leistungsmanagement, den Schulungsbedarf sowie in Diversitätsparameter bietet. Dieses System ermöglicht es uns, Qualifikationslücken frühzeitig zu erkennen, vielversprechende Talente zu fördern und einen fairen Zugang zu Entwicklungsmöglichkeiten an allen Standorten sicherzustellen.

Darüber hinaus investieren wir in den Ausbau unserer E-Learning-Plattformen, um Schulungen besser zugänglich zu machen und sie besser auf die spezifischen Rollen und Bedürfnisse der Beschäftigten abzustimmen. Diese Plattformen tragen zur Weiterbildung bei und richten sich insbesondere an Beschäftigte in Produktionsfunktionen sowie Personen, die eine gezielte Kompetenzentwicklung benötigen.

Im Einklang mit unserem Engagement für einen gerechten Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft bereiten wir unsere Belegschaft proaktiv auf neue Qualifikationsanforderungen, Produktionsprozesse und regulatorische Erwartungen vor. Dazu gehören Umschulungs- und Weiterqualifizierungsmaßnahmen, die unsere Beschäftigten für die Zukunft rüsten und die Agilität unseres Unternehmens verbessern sollen.

Durch diese umfassenden und koordinierten Maßnahmen will KIRCHHOFF Automotive sicherstellen, dass seine internen Praktiken ein sicheres, respektvolles und inklusives Arbeitsumfeld fördern und zugleich die personalbezogenen Risiken und Chancen wirksam angehen. Wir bekennen uns weiterhin zu kontinuierlicher Verbesserung, Transparenz und Verantwortlichkeit in allen Aspekten des Managements der Belegschaft.

S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Bisher hat KIRCHHOFF Automotive keine formalen globalen Ziele für die Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen,



die Förderung positiver Auswirkungen und den Umgang mit wichtigen personalbezogenen Risiken und Chancen festgelegt. Im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung der Verfahren zur Personaldatenverwaltung hat KIRCHHOFF Automotive 2025 ein spezielles globales HR-System eingeführt, das die Personaldaten aller Standorte erfassen, verarbeiten, konsolidieren und analysieren soll. Dieses System liefert konsistente, vergleichbare Informationen hoher Qualität zu wichtigen Personalindikatoren. Damit trägt es zu einer effektiveren Entscheidungsfindung und höherer Transparenz im gesamten Unternehmen bei.

Dieses grundlegende System ist eine wesentliche Voraussetzung für die Festlegung relevanter, messbarer und realistischer globaler Ziele, die sowohl mit den strategischen Zielen des

Unternehmens in Einklang stehen als auch auf die vielfältigen Rahmenbedingungen seiner weltweiten Betriebe zugeschnitten sind.

Bis dahin dienen lokale Ziele und Initiativen weiterhin als Grundlage für Personalmaßnahmen auf Standortebene und tragen dabei den regionalen Prioritäten und betrieblichen Gegebenheiten Rechnung.

KIRCHHOFF Automotive ist bestrebt, in naher Zukunft klare globale Ziele festzulegen, die durch eine robuste Dateninfrastruktur gestützt werden und mit den Nachhaltigkeitsstrategien des Unternehmens im Einklang stehen, damit Fortschritte kontinuierlich gemessen und transparent berichtet werden können.

S1-6 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Die Daten unter dieser Angabe beziehen sich auf unsere Beschäftigten, also auf Einzelpersonen, die mit KIRCHHOFF Automotive in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das den jeweiligen nationalen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten entspricht. Die Daten werden als Personalbestand (HC) am Ende des Berichtszeitraums gemeldet. Der Personalbestand entspricht der Gesamtzahl der beschäftigten Personen, unabhängig von Arbeitsstunden, Art des Vertrags oder Vollzeitäquivalent-(VZÄ-)Status. Jede(r) Beschäftigte zählt als eine Person, unabhängig davon, ob sie in Vollzeit, in Teilzeit, befristet oder unbefristet beschäftigt ist. Auszubildende und Praktikanten sind ebenfalls eingeschlossen.

Im Jahr 2025 betrug die gemeldete Gesamtzahl der Beschäftigten 7.623. Im Berichtszeitraum stieg der Personalbestand auf 7.735 Beschäftigte. Im gleichen Zeitraum schieden 1.248 Beschäftigte aus dem Unternehmen aus, was einer Fluktuationsrate von 16,13% entspricht. Wir verfolgen laufend die Fluktuation in verschiedenen Beschäftigtengruppen, um die kontinuierliche Verbesserung und die Anpassung unserer Strategien zur Bindung der Beschäftigten zu fördern.

Der Personalbestand wird anders konsolidiert als die Daten, die im Nachhaltigkeitsbericht und im Jahresabschluss präsentiert

werden. Dies stellt eine Ausnahme vom allgemeinen Konsolidierungsansatz dar, da der Personalbestand auch Beschäftigte von KA France sowie Praktikanten umfasst, die nicht zum finanziellen Konsolidierungskreis gehören. Etwa 64% unserer Beschäftigten sind in Europa und Asien tätig, während 36% in Nordamerika arbeiten. Die Daten wurden aus dem globalen Personalinformationssystem (Human Resources Information System, HRIS) erhoben, auf lokaler Ebene für das Geschäftsjahr 2025 überprüft und nachfolgend konsolidiert. Im Jahr 2025 hatten 92% der Beschäftigten einen unbefristeten Arbeitsvertrag, und fast 99% arbeiteten in Vollzeit.

Tabelle 8: Geschlechterverteilung.

Geschlecht	2024	2025
Weiblich	1.778	1.777
Männlich	5.990	5.846
Sonstige	0	0
Nicht angegeben	0	0
Gesamt	7.768	7.623

Tabelle 9: Zahl der Beschäftigten nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Region.

	KAEA		KANA		Gesamt	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Zahl der Beschäftigten	4.895	4.856	2.873	2.767	7.768	7.623
davon dauerhaft	4.276	4.281	2.867	2.752	7.143	7.033
davon befristet	619	575	6	15	625	590
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0
Zahl der Beschäftigten in Vollzeit	4.809	4.762	2.871	2.765	7.680	7.527
Zahl der Beschäftigten in Teilzeit	86	94	2	2	88	96

Tabelle 10: Zahl der Beschäftigten nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

	Weiblich		Männlich		Sonstige		Nicht angegeben		Gesamt	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Zahl der Beschäftigten	1.778	1.777	5.990	5.846	0	0	0	0	7.768	7.623
davon dauerhaft	1.647	1.638	5.496	5.395	0	0	0	0	7.143	7.033
davon befristet	131	139	494	451	0	0	0	0	625	590
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahl der Beschäftigten in Vollzeit	1.710	1.707	5.970	5.820	0	0	0	0	7.680	7.527
Zahl der Beschäftigten in Teilzeit	68	70	20	26	0	0	0	0	88	96



Die in diesem Bericht aufgeführten Daten zu den Beschäftigten werden in erster Linie im Rahmen der Berichterstattung zum Monatsende aus unserem Personalinformationssystem (HRIS) abgeleitet. Diese Zahlen wurden von den jeweiligen lokalen Personalabteilungen auf Basis ihrer täglichen Aktualisierung der Personaldatensätze im System sorgfältig überprüft und genehmigt.

Zusätzlich zum HRIS wurden bestimmte Daten direkt aus lokalen Lohn- und Zeitmanagementsystemen entnommen, um ihre Richtigkeit und Vollständigkeit sicherzustellen.

Die Daten zum Personalbestand umfassen Personen mit folgendem Beschäftigungsstatus: aktiv (Standardbeschäftigungsstatus), beurlaubt (einschließlich langfristige Abwesenheit mit gültigem Arbeitsvertrag, z. B. krankheitsbedingte Abwesenheit oder Altersteilzeit) und gekündigt mit einem zukünftigen Kündigungstermin (d. h. Personen mit laufender Kündigungsfrist zum Ende des Berichtszeitraums).

Bei der Berichterstattung werden alle Vertragsarten, einschließlich befristete und unbefristete Arbeitsverträge, reguläre Beschäftigungsverhältnisse, Ausbildungen und Praktika, berücksichtigt.

Tabelle 11: Zahl der Beschäftigten nach Ländern.

Land	2024	2025
Deutschland	1.273	1.250
Polen	1.777	1.818
Portugal	573	530
Spanien	31	15
Irland	42	38
Ungarn	678	712
Rumänien	179	195
Kanada	678	683
USA	1.340	1.262
Mexiko	855	822
China	337	293
Frankreich ⁽¹⁾	5	5
Gesamt	7.768	7.623

⁽¹⁾ Im Jahresabschluss sind die Beschäftigten von KA France nicht berücksichtigt. In den Personalangaben des Nachhaltigkeitsberichts 2024 und 2025 sind die Beschäftigten von KA France in der Gesamtberechnung enthalten.

S1-7 Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens

Nicht angestellte Beschäftigte leisten einen bedeutenden Beitrag zu KIRCHHOFF Automotive. An den meisten unserer weltweiten Standorte werden nicht angestellte Beschäftigte über Zeitarbeitsfirmen verpflichtet. Obwohl sie nicht direkt bei KA angestellt sind, arbeiten sie unter unserer Aufsicht und sind vollständig in das Tagesgeschäft integriert.

Sie nehmen an Entwicklungsmaßnahmen und verschiedenen internen und externen Schulungsprogrammen teil und werden häufig für die Übernahme in eine Festanstellung in Betracht gezogen.

Zum Ende des Berichtszeitraums 2025 waren insgesamt 365,27 nicht angestellte Beschäftigte bei KIRCHHOFF Automotive tätig.

Die Daten für nicht angestellte Beschäftigte werden anhand der Methode der Vollzeitäquivalente (VZÄ) berechnet und basieren auf Informationen, die von den lokalen Personalabteilungen der einzelnen Standorte zusammengestellt wurden. Die konsolidierten Informationen stammen aus dem offiziellen Monatsabschlussbericht für Dezember 2025.

Bei diesem Ansatz werden die Arbeitsstunden von nicht angestellten Beschäftigten in standardisierte Vollzeitäquivalente umgerechnet, die ihrem proportionalen Anteil an der Gesamtbelegschaft entsprechen. Die Angaben zu nicht angestellten Beschäftigten werden somit auf VZÄ-Basis berichtet und liefern daher ein schlüssigeres Bild der tatsächlichen Personalkapazität.



Tabelle 12: Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der Belegschaft von KIRCHHOFF Automotive.

	2024	2025
Gesamtzahl der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft am Ende des Berichtszeitraums	512	365,27 ⁽¹⁾
Selbstständige	0	0
Arbeitskräfte, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die in erster Linie im Bereich der Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften tätig sind	512	365,27 ⁽¹⁾

⁽¹⁾ Die Daten wurden anhand der VZÄ-Methode berechnet.

S1-9 Diversitätsparameter

Eine diverse Belegschaft ist ein Motor für Innovation und Resilienz des Unternehmens. Die Förderung eines inklusiven Arbeitsplatzes und die Gewährleistung der Chancengleichheit – ungeachtet von Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, ethnischer Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Lebensweise – sind ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von KIRCHHOFF Automotive.

Zur Wahrung dieser Grundsätze und zur Minderung des Diskriminierungsrisikos ist eine Schulung zum Verhaltenskodex des Unternehmens für alle neuen Beschäftigten im Rahmen des Onboarding-Prozesses verpflichtend. Die Schulung verbietet ausdrücklich Diskriminierung, Belästigung und jede Form unangemessenen oder respektlosen Verhaltens. Damit unterstreicht sie unser Engagement für die Wahrung einer sicheren, respektvollen und inklusiven Arbeitsumgebung für alle Beschäftigten.

Altersverteilung

Die Überwachung des Altersprofils unserer Belegschaft ist ein wichtiger Bestandteil eines wirksamen Humankapitalmanagements. Sie unterstützt die strategische Personalplanung, die

Nachfolgebereitschaft und die Förderung eines inklusiven Arbeitsplatzes. KIRCHHOFF Automotive legt Wert auf eine ausgewogene Altersverteilung, die den Wissenstransfer erleichtert, Innovation fördert und zur langfristigen Resilienz und Nachhaltigkeit des Unternehmens beiträgt.

Im Jahr 2025 hatte KIRCHHOFF Automotive eine ausgewogene Altersstruktur. Auf Beschäftigte unter 30 Jahren entfiel ein Anteil von 15% an der Belegschaft (1.107 Beschäftigte), 57% (4.351 Beschäftigte) waren zwischen 30 und 50 Jahre und 28% (2.165 Beschäftigte) über 50 Jahre alt. Diese Verteilung entspricht der im vorherigen Berichtszeitraum, was auf eine stabile Demografie der Belegschaft hindeutet.

Das ausgewogene Altersprofil begünstigt die wirksame Integration von Erfahrung, Fachwissen und frischen Perspektiven und stärkt dadurch die Innovationsfähigkeit und die Resilienz des Unternehmens. Detaillierte Informationen zur Altersstruktur der Beschäftigten enthält Tabelle 13.

Diversität der obersten Führungsebene

Im Jahr 2025 waren 23,3% der Gesamtbelegschaft des Unternehmens Frauen. Ihr Anteil in der obersten Führungsebene, d.h.

eine oder zwei Ebenen unterhalb der Aufsichtsorgane und der Global Officers von KA, lag bei 18,5%. Dies legt nahe, dass die Geschlechterverteilung auf der Führungsebene im Wesentlichen der Gesamtverteilung der Geschlechter innerhalb des Unternehmens entspricht.

Obwohl der Automobilsektor eine traditionell von Männern dominierte Branche ist, schafft KIRCHHOFF Automotive aktiv neue Chancen für Frauen in höheren Positionen. Der geringe Unterschied zwischen dem Frauenanteil in der gesamten Belegschaft und dem Anteil in Führungspositionen zeigt, dass es für Frauen zunehmend Aufstiegsmöglichkeiten gibt. Dieser Trend unterstreicht das Engagement, mit dem das Unternehmen eine inklusive Kultur fördert und die Entwicklung einer von Vielfalt geprägten Führung unterstützt.

Weitere Aspekte zur Diversität der obersten Führungsebene sind unter ESRS 2 GOV-1 dargestellt.

Tabelle 13: Zahl und Prozentsatz der Beschäftigten nach Alter.

Zahl der Beschäftigten	2024	2025
Unter 30 Jahre	1.187	1.107
Prozentsatz der Beschäftigten unter 30 Jahren	15%	15%
Zwischen 30 und 50 Jahre	4.410	4.351
Prozentsatz der Beschäftigten zwischen 30 und 50 Jahren	57%	57%
Über 50 Jahre	2.171	2.165
Prozentsatz der Beschäftigten über 50 Jahre	28%	28%

Tabelle 14: Zahl und Prozentsatz der Beschäftigten der obersten Führungsebene nach Geschlecht.

Oberste Führungsebene	2024	2025
Frauen	5	5
Prozentsatz Frauen	19%	19%
Männer	22	22
Prozentsatz Männer	81%	81%
Zahl anderer Geschlechter	0	0
Prozentsatz anderer Geschlechter	0%	0%
Zahl der Geschlechter ohne Angabe	0	0
Prozentsatz der Geschlechter ohne Angabe	0%	0%
Gesamt	27	27

S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung

Engagiertes und hoch qualifiziertes Personal ist eine wichtige Triebkraft für den Erfolg von KIRCHHOFF Automotive. Das Unternehmen bietet vielfältige interne Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten, so dass alle Beschäftigten ihr Potenzial voll ausschöpfen können.

Im Jahr 2025 erreichte der Anteil der Beschäftigten, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben, 85,21%. Dabei war der Anteil von Frauen (84,46%) und Männern (85,41%) ähnlich hoch. Auch die berufliche Entwicklung der Beschäftigten bildete bei KIRCHHOFF Automotive mit durchschnittlich 24,73 Schulungsstunden pro Person einen wichtigen Schwerpunkt. Weibliche Beschäftigte absolvierten im Durchschnitt 23,30 und männliche Beschäftigte 25,16 Schulungsstunden.

Es ist zu beachten, dass nicht angestellte Beschäftigte von unserem Mitarbeiterentwicklungsprozess (EDP) ausgeschlossen sind. Praktikanten und Auszubildende hingegen werden in den schulungsbezogenen Parametern berücksichtigt.

Um Leistung und Mitarbeiterengagement langfristig zu fördern, setzt KIRCHHOFF Automotive auf kontinuierliche Weiterentwicklung und lebenslanges Lernen. Durch seinen strukturierten und inklusiven Ansatz für die Karriereentwicklung gibt das Unternehmen Beschäftigten weltweit die Möglichkeit, ihre Kompetenz zu erweitern, sich beruflich weiterzuentwickeln und sich auf zukünftige Funktionen vorzubereiten. Dieses Engagement wird durch eine Reihe globaler und lokaler Programme umgesetzt, die die Entwicklung auf jeder Karrierestufe unterstützen.

Wir bieten unseren Beschäftigten weltweit zahlreiche Möglichkeiten für lebenslanges Lernen. Wichtige globale HR-Programme sind:

- Local Leadership Development Program – für heutige und zukünftige Führungskräfte. Dieses Programm besteht aus sechs Modulen, die klare Erwartungen an verantwortungsvolle Führung bei KIRCHHOFF Automotive definieren.
- KATE (KIRCHHOFF Automotive Talent Education) – ein Programm, mit dem Talente auf den ersten Karrierestufen entdeckt, gefördert und auf Führungsrollen oder eine Fachkarriere vorbereitet werden. Bislang nahmen 145 Beschäftigte an dem Programm teil, das in mehreren Ländern eingeführt wurde. Fast die Hälfte der Teilnehmer wurde anschließend

befördert, was die Effektivität und langfristige Wirkung des Programms belegt.

- EDP – ein unternehmensweiter Mitarbeiterentwicklungsprozess mit Schwerpunkt Kompetenzbewertung, Verhaltensbeurteilung und Zielsetzung, der alle Beschäftigten einschließt. Der Prozess unterstützt eine transparente Karriereentwicklung, Selbstverbesserung und offene Gespräche über Entwicklungsmöglichkeiten mit Führungskräften.
- KIRCHHOFF Automotive Academy – eine globale Initiative, die Schulungsinhalte über die Abteilungen hinweg standardisiert und einheitliche E-Learning-Materialien bereitstellt.
- Tuition Reimbursement – ein lokales, länderspezifisches Programm, das die Übernahme eines Teils der Gebühren für Kurse anbietet, die Beschäftigte bei der Erweiterung ihrer beruflichen Fähigkeiten unterstützen.

Tabelle 15: Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung.

	Weiblich		Männlich		Sonstige		Nicht angegeben		Gesamt	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Prozentsatz der Beschäftigten, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben	Nicht erhoben	84,46%	Nicht erhoben	85,41%	Nicht erhoben	Nicht zutreffend	Nicht erhoben	Nicht zutreffend	Nicht erhoben	85,21%
Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden je Beschäftigtem	Nicht erhoben	23,30	Nicht erhoben	25,16	Nicht erhoben	Nicht zutreffend	Nicht erhoben	Nicht zutreffend	Nicht erhoben	24,73

S1-14 Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Der Schutz der Gesundheit und Sicherheit aller unserer Beschäftigten und aller Menschen, die mit uns zu tun haben, ist ein Kernwert, der sich in der Vision, in den Werten und im Verhaltenskodex von KIRCHHOFF Automotive widerspiegelt. Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung und Stärkung des Wohlergehens unserer Beschäftigten und fördern aktiv ihre Gesundheit, Sicherheit und allgemeine Zufriedenheit. Unser tägliches Ziel ist klar: sicherzustellen, dass alle so wohlbehalten nach Hause gehen, wie sie zur Arbeit gekommen sind. Die gleichen Erwartungen richten wir auch an unsere Lieferkette und legen dabei besonderen Wert auf hohe Standards im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit.

KIRCHHOFF AUTOMOTIVE ist weiterhin bestrebt, seine Leistungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch proaktives Risikomanagement, aktive Einbindung der Belegschaft und die konsequente Übernahme von Best Practices in allen Werken kontinuierlich zu verbessern.

Im Jahr 2025 wurden einige beachtenswerte Initiativen zur Verbesserung der Ergebnisse für Gesundheitsschutz und Sicherheit unternommen, die das starke Engagement des Unternehmens im Bereich Gesundheitsschutz und Sicherheit klar veranschaulichen und belegen. Diese Bemühungen sind Ausdruck eines proaktiven Ansatzes mit dem Ziel, Risiken abzuwenden, kontinuierlich Verbesserungen zu erreichen und in allen Bereichen des Unternehmens eine „Safety-first“-Kultur zu fördern.

Workshop zu Gesundheitsschutz und Sicherheit

Ein funktionsübergreifender Workshop mit HR- und HSE-Teams aus Nordamerika war ganz auf die Stärkung der Sicherheitskultur, des Wohlergehens und der Zusammenarbeit im Unternehmen ausgerichtet. Die Teilnehmer tauschten Wissen und Best Practices aus und erarbeiteten gemeinsam Problemlösungen. Im Fokus stand dabei die Verbesserung der Leis-



tung in Bezug auf Gesundheitsschutz, Sicherheit und Umwelt an den verschiedenen Standorten. Der Workshop umfasste Strategiediskussionen ebenso wie praktisches Lernen. Außerdem wurden die Risiken und Chancen am Arbeitsplatz mit Blick auf die kontinuierliche Verbesserung der operativen Standards analysiert. Einen besonderen Schwerpunkt bildete eine proaktive Sicherheitskultur und der gemeinsame Wunsch, die Zahl der Vorfälle am Arbeitsplatz zu reduzieren und die Zahl der meldepflichtigen Vorfälle am Arbeitsplatz auf null zu senken. Die Initiative stärkte Zusammenhalt und Engagement der Teams mit einem ganzheitlichen Ansatz für das Wohlergehen der Beschäftigten und operative Exzellenz.

Workshop für Führungskräfte thematisiert Stress am Arbeitsplatz

Unsere Managementteams in Aurora nahmen an einem Workshop zum Stressmanagement teil. Dabei ging es darum, achtsamkeitsbasierte Führungskompetenzen zu entwickeln und den Umgang mit Druck am Arbeitsplatz zu verbessern. Der Workshop gab den Teilnehmern praktische Hilfsmittel an die Hand, um zwischen positivem und negativem Stress zu unterscheiden, das Konzept von Kontrolle und Einfluss anzuwenden und



Techniken für Emotionsregulation und effektive Kommunikation zu nutzen. Insgesamt zielte die Schulung darauf ab, durch Förderung eines bewussteren und konstruktiveren Umgangs mit Stress die Führungskompetenz und das Wohlbefinden der Teilnehmer zu verbessern.

Die Daten in Tabelle 15 verdeutlichen die kontinuierlichen Bemühungen von KIRCHHOFF Automotive, den Arbeitsplatz sicherer zu machen und die Folgen von Arbeitsunfällen zu mildern.

Im Jahr 2025 waren 99,4% der KA-Belegschaft in den Werken durch ein Health & Safety Management System gemäß den gesetzlichen Anforderungen und/oder anerkannten Standards (ISO 45001) oder Richtlinien abgedeckt, nicht angestellte Beschäftigte an den Standorten zu 100%. Zudem schützt das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem an den Standorten tätige Unterauftragnehmer und Besucher. Dies unterstreicht unser fortgesetztes Engagement dafür, allen Anwesenden in unseren Betriebsstätten eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu bieten.

Daten zu den nicht angestellten Beschäftigten waren für die Berichtszwecke 2024 nicht gesondert ausgewiesen, sondern mit in der Kategorie der angestellten Beschäftigten enthalten. Im Jahr 2025 erfasste das Unternehmen 124 meldepflichtige Arbeitsunfälle in seiner eigenen Belegschaft und drei Fälle bei nicht angestellten Beschäftigten. Die entsprechende Unfallhäufigkeitsrate belief sich auf 9,26 pro eine Million Arbeitsstunden für angestellte bzw. auf 3,20 für nicht angestellte Beschäftigte. Fälle arbeitsbedingter Erkrankungen sind in der Gesamtzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle für angestellte und nicht angestellte Beschäftigte eingeschlossen.

Die Gesamtzahl der Ausfalltage aufgrund von arbeitsbedingten Verletzungen, arbeitsbedingten Erkrankungen und Todesfällen lag bei 1.927 für die KA-Belegschaft und bei 11 für nicht angestellte Beschäftigte. Über beide Berichtszeiträume wurden bei angestellten und nicht angestellten Beschäftigten keine Todesfälle in Verbindung mit arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen verzeichnet.

Methodischer Hinweis: Die Berechnungsmethode für die Zahl der nicht angestellten Beschäftigten hat sich 2025 geändert. 2024 wurden nicht angestellte Beschäftigte auf Basis des Personalbestands berechnet und ausgewiesen, 2025 auf Vollzeit-

Tabelle 16: Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit.

	Beschäftigte	
	2024 ⁽¹⁾	2025
Prozentsatz der eigenen Arbeitnehmer, die von einem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem erfasst werden, das auf gesetzlichen Anforderungen und/oder anerkannten Standards oder Richtlinien basiert	99,6%	99,4%
Zahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0
Zahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
Zahl der Todesfälle in der eigenen Belegschaft infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen anderer Arbeitnehmer, die an Standorten des Unternehmens tätig waren	0	0
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen anderer Arbeitnehmer, die an Standorten des Unternehmens tätig waren	0	0
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen anderer Arbeitnehmer, die an Standorten des Unternehmens tätig waren	0	0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft	165	124
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der eigenen Belegschaft	11,20	9,26
Zahl der Fälle meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen in der eigenen Belegschaft	Enthalten in der Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft	Enthalten in der Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle in der eigenen Belegschaft
Zahl der Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen und Todesfälle infolge von Arbeitsunfällen, arbeitsbedingten Erkrankungen und Todesfällen infolge von Erkrankungen	2.748	1.927
Arbeitsstunden insgesamt	14.733,897	13.395,381

⁽¹⁾ Im Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurden Daten für angestellte und nicht angestellte Beschäftigte kombiniert berechnet.

S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

äquivalent-Basis. Deshalb sind die Daten für diese beiden Berichtszeiträume nicht direkt vergleichbar und sollten nicht als äquivalent interpretiert werden.

Im Berichtszeitraum wurden keine schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (z.B. Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit) festgestellt.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Wir sind uns bewusst, dass eine resiliente und verantwortungsbewusste Wertschöpfungskette für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens und die nachhaltige Entwicklung der Automobilbranche wesentliche Bedeutung hat.

Unser Engagement geht über unsere direkten Aktivitäten hinaus und umfasst alle Stufen der Wertschöpfungskette. In bestimmten Bereichen unserer Lieferkette können Beschäftigte mit schwierigen Arbeitsbedingungen konfrontiert sein. Beispiele sind der mögliche Kontakt mit gefährlichen Chemikalien, der Umgang mit schweren Maschinen oder unzureichende Gesundheits- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz.

Unsere Richtlinien zielen deshalb darauf ab, diesen Risiken durch die Förderung besserer Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette entgegenzuwirken. Wir binden diese Grundsätze in unseren Betrieb und unsere Beziehungen mit Lieferanten ein, um mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Beschäftigten zu minimieren. Bei der Entwicklung der Richtlinien für die Wertschöpfungskette berücksichtigt KIRCHHOFF Automotive die Perspektiven von wichtigen Interessenträgern wie Kunden, Zulieferern und Aufsichtsbehörden.

Kundenerwartungen sind von besonderer Bedeutung und spiegeln sich in den Anforderungen wider, die KA an die Lieferkette kommuniziert, um gemeinsame Standards und verantwortungsvolle Praktiken in der Automobilindustrie zu fördern. Am jährlichen Überprüfungsprozess für die Richtlinien wirken Vertreter aus Abteilungen wie Beschaffung, GRC, CSR&S und Vertrieb mit. Dieser funktionsübergreifende Ansatz trägt dazu

bei, dass unsere Richtlinien zweckmäßig, relevant und an den Erwartungen der Interessenträger ausgerichtet bleiben.

Darüber hinaus orientieren sich unsere Richtlinien an international anerkannten Rahmenwerken und Initiativen wie dem UN Global Compact, dem OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht und einschlägigen Arbeitsgruppen der Branche. Durch Einbeziehung dieser Standards stellen wir sicher, dass unsere Richtlinien weiter mit den globalen Erwartungen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen und Transparenz Schritt halten.

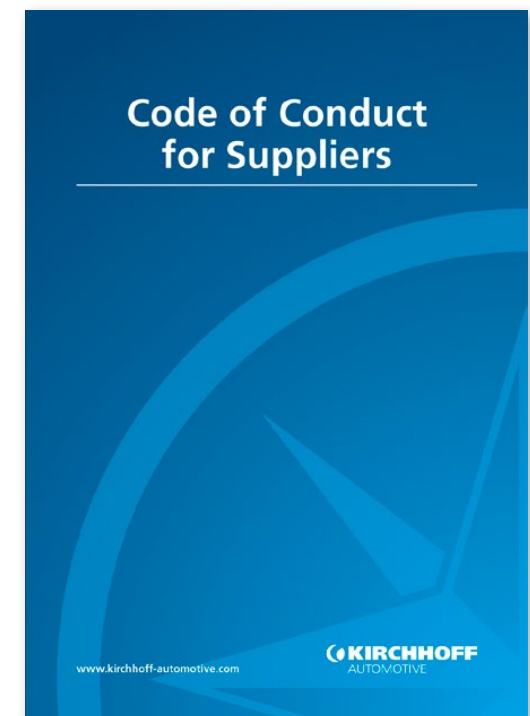
Verhaltenskodex für Zulieferer

KIRCHHOFF Automotive ist bestrebt, auf der Grundlage gemeinsamer Werte und verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns langfristige, für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen mit seinen Zulieferern zu entwickeln. Diese Erwartungen sind im Verhaltenskodex für Zulieferer festgelegt. Zulieferer und ihre Unterauftragnehmer sind verpflichtet, diesen Kodex formell anzuerkennen und die Bestimmungen dieses Dokuments einzuhalten.

Der Kodex steht im Einklang mit den Automotive Sustainability Guiding Principles, die von AIAG und Drive Sustainability entwickelt wurden. Er deckt Bereiche wie Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Unternehmensethik und Umweltverantwortung ab. Seine Bestimmungen gelten für alle externen Parteien, die im Namen von KIRCHHOFF Automotive handeln, einschließlich Zulieferer, Berater, Auftragnehmer und Vertreter. Wir erwarten von Zulieferern, dass sie diese Bestimmungen nicht nur einhalten, sondern diese Standards aktiv fördern und in ihren eigenen Wertschöpfungsketten hochhalten.

Die Abteilung GRC ist für die Erstellung und Pflege des Richtlinienrahmens verantwortlich, während die Beschaffungsabteilung dessen operative Umsetzung beaufsichtigt.

Der Verhaltenskodex für Zulieferer muss von der Geschäftsführung endgültig genehmigt werden. Er ist über das Intranet des Unternehmens und seine externe Website abrufbar. Das Dokument wird außerdem im Rahmen des Onboarding- und Qualifizierungsprozesses über die JAGGAER-Plattform an Zulieferer verteilt.



Richtlinie für nachhaltige Beschaffung in der Lieferkette

KIRCHHOFF Automotive bekennt sich zu einer verantwortungsvollen Beschaffungspraxis. Das Unternehmen folgt einem Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung, der darauf abzielt, mögliche ökologische, soziale und ökonomische Auswirkungen seiner Beschaffungsaktivitäten zu erkennen, zu bewerten und zu verringern.

Die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung in der Lieferkette spiegelt die zentralen Werte des Unternehmens wider und ist an international anerkannten Rahmenwerken wie den OECD-Leitfäden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten ausgerichtet.

Die Richtlinie gilt für alle Beschäftigten von KIRCHHOFF Automotive und hat besondere Relevanz für diejenigen, die an Beschaffungs- oder Kaufentscheidungen beteiligt sind. Sie erstreckt sich auf alle vom Unternehmen finanzierten Beschaffungen oder Käufe, auf die KIRCHHOFF Automotive Einfluss hat.

Der Global Executive Vice President Procurement trägt die Verantwortung für die Richtlinie, die von der Geschäftsführung endgültig genehmigt wird. Sowohl die Unternehmensführung als auch die lokalen Geschäftsführungen stellen sicher, dass angemessene Ressourcen für eine wirksame Umsetzung der Richtlinie bereitgestellt werden. Die Beschaffungsabteilung überwacht die tägliche operative Umsetzung. Die Richtlinie ist für die Beschäftigten im Intranet des Unternehmens zugänglich, damit sie sich bei der Ausführung ihrer Aufgaben daran orientieren können.



Erklärung zu den Menschenrechten

Die Erklärung zu den Menschenrechten unterstützt unser Rahmenwerk für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht und zielt darauf ab, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu verhindern, zu verringern und dagegen vorzugehen.

KIRCHHOFF Automotive setzt sich für den Schutz der Menschenrechte aller Interessenträger ein, die von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind, und verpflichtet sich zur Einhaltung der international anerkannten Menschenrechtsstandards und -bestimmungen.

Die Erklärung ist ein wesentlicher Bestandteil des Rahmenwerks für unsere Menschenrechtsrichtlinie. Alle relevanten Interessen-

träger können intern über das Intranet und extern über die Website des Unternehmens darauf zugreifen.

Jede Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit, Schuldknechtschaft, Menschenhandel und moderner Sklaverei ist strengstens untersagt. Dies gilt auch für Praktiken, die Sklaverei, Leibeigenschaft oder Knechtschaft ähneln.

Außerdem tolerieren wir keinerlei Form von Ausbeutung oder Unterdrückung am Arbeitsplatz, einschließlich wirtschaftlicher Ausbeutung und Kinderarbeit. Weitere Informationen dazu, wie wir bei der Entwicklung unserer Richtlinien die Belange der Interessenträger berücksichtigen, finden Sie unter ESRS 2 SBM-2.

S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen

Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ist ein wesentliches Element des verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns und wichtiger Bestandteil des Engagements von KIRCHHOFF Automotive für das Management sozialer Auswirkungen im gesamten Unternehmen. Wir legen besonderes Gewicht auf die Rechte und das Wohlergehen unserer eigenen Mitarbeitenden, wollen aber auch die Anliegen der Beschäftigten in unseren vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten verstehen und ansprechen. Dieses Engagement wird durch eine Kombination direkter und indirekter Maßnahmen umgesetzt.

Wir bewerten regelmäßig (jährlich) die sozialen Risiken auf Lieferantenebene und legen den Fokus dabei insbesondere auf Arbeitspraktiken sowie die Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Diese Bewertungen sind ein unerlässlicher Bestandteil unseres Rahmenwerks zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette. Sie helfen uns dabei, mögliche nachteilige Auswirkungen auf die Beschäftigten zu erkennen und zu verringern.

Wir wirken in Multistakeholder-Initiativen wie Drive Sustainability, der Responsible Supply Chain Initiative und der Value Balancing Alliance mit. Über diese Zusammenarbeit fördern wir abgestimmte Praktiken der Einbeziehung wie den Dialog mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette und tragen zur Entwicklung gemeinsamer Werkzeuge und Methoden zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Transparenz bei.

Die betriebliche Hauptverantwortung für die Einbeziehung der Perspektiven von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette in die Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten liegt bei der Beschaffungsabteilung. Diese Tätigkeit wird durch die GRC-Funktion, den HR Officer und das CSR&S-Team unterstützt, die alle an den CFO berichten, so dass die Aufsicht durch die Füh-



rungsebene und die funktionsübergreifende Abstimmung gewährleistet sind.

Bedenken und Erkenntnisse in Bezug auf Auswirkungen auf die Beschäftigten können gegebenenfalls an das Compliance and Risk Committee weitergeleitet werden, das zusätzliche Aufsichtsfunktion hat und strategische Orientierung zu Abhilfemaßnahmen gibt.

Wichtige Plattformen der Zusammenarbeit in Bezug auf die Einbeziehung der Arbeitskräfte

- **Responsible Supply Chain Initiative (RSCI)**

KIRCHHOFF Automotive wirkt als RSCI-Mitglied aktiv an der Entwicklung eines sektorspezifischen Standards mit. Diese Initiative zeichnet sich durch die direkte Einbeziehung von Arbeitskräften während des Auditprozesses aus. Strukturierte Interviews mit Beschäftigten vor Ort stellen als formeller Bestandteil von RSCI-Bewertungen sicher, dass ihre Stimmen bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte berücksichtigt werden.

- **Drive Sustainability (Drive+)**

Im Rahmen von Drive+ arbeiten wir mit führenden Herstellern und Zulieferern der Automobilbranche zusammen, um

die Nachhaltigkeitsleistung über die gesamte Lieferkette voranzubringen.

Die Initiative legt den Schwerpunkt auf Menschenrechte, Arbeitsnormen und Umweltverantwortung. Sie fördert den Kapazitätsaufbau, gemeinsame Risikobewertungen und die Einbeziehung von Interessenträgern wie u. a. den Dialog mit NGOs und Arbeitnehmervertretern. So können wir uns noch besser an international anerkannte Rahmenwerke und auf die Arbeitskräfte bezogene Erwartungen angleichen.

- **Value Balancing Alliance (VBA)**

Als Mitglied der VBA tragen wir zur Entwicklung von Methoden zur Übersetzung ökologischer und sozialer Auswirkungen in vergleichbare finanzielle Parameter bei. Hierzu gehören Parameter, die sich auf Arbeitspraktiken, die Auswirkungen auf Gemeinschaften und das Humankapital beziehen und eine transparentere und nachhaltigere Entscheidungsfindung unterstützen. Das Rahmenwerk der VBA unterstreicht die Bedeutung der Einbettung des sozialen Werts in zentrale Geschäftsmodelle, einschließlich des sozialen Werts, der von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ausgeht oder sich auf diese auswirkt.



S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

KIRCHHOFF Automotive hat ein umfassendes System zum Umgang mit tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in seiner Wertschöpfungskette aufgebaut. Zentraler Bestandteil dieses Systems ist ein formeller Meldemechanismus, über den Lieferanten und andere externe Interessenträger Bedenken vertraulich und sicher vorbringen können. Dieser Mechanismus deckt ein breites Themenspektrum ab, von mutmaßlichen Menschenrechtsverletzungen über die Nichteinhaltung von Umwelt- und Arbeitssicherheitsstandards bis hin zu Verstößen gegen die Unternehmensethik, den Verhaltenskodex von KIRCHHOFF Automotive, seinen Verhaltenskodex für Zulieferer sowie interne Richtlinien oder maßgebliche gesetzliche Bestimmungen.

Externe können sich mit Bedenken entweder direkt an den Compliance Officer des Unternehmens oder alternativ an einen unabhängigen externen Rechtsberater wenden, der als Ombudsperson für Unternehmensethik tätig ist. Diese Doppelstruktur verstärkt die Zugänglichkeit und Neutralität. Whistleblower können so den Meldeweg auswählen, den sie für am besten geeignet und am sichersten halten.

KIRCHHOFF Automotive hat keine direkte betriebliche Kontrolle über die Arbeitsplätze von Beschäftigten in der Wertschöpfungs-

fungskette. Das Unternehmen erwartet von seinen Zulieferern daher klar, dass sie ihre eigenen Whistleblowing-Mechanismen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften am jeweiligen Ort einrichten. Diese Mechanismen müssen es internen und externen Interessenträgern ermöglichen, Risiken und Vorfälle vertraulich zu melden, die Identität von Hinweisgebern schützen und sie gegen Vergeltung, Belästigung oder jegliche Form nachteiliger Behandlung abschirmen. Zulieferern wird zudem nahegelegt, vergleichbare Bestimmungen in die Vertragsbeziehungen mit ihren Unterlieferanten aufzunehmen. Dies fördert einen Kaskadeneffekt, der die konsequente Anwendung von Verfahren für die Äußerung von Bedenken entlang der gesamten Lieferkette unterstützt.

Alle Hinweise, die über die Meldekanäle des Unternehmens eingehen, werden in einem zentralen Fallbearbeitungssystem erfasst. Jeder Fall wird systematisch klassifiziert, überwacht und nachverfolgt, um für angemessene und zeitnahe Abhilfe zu sorgen. KIRCHHOFF Automotive prüft die Wirksamkeit des Mechanismus regelmäßig anhand verschiedener wichtiger Indikatoren (Anzahl und Art der Hinweise, Zeitaufwand für die Aufklärung, Ausgang von Einspruchsfällen usw.).

Hinweisgeber, die mit der Lösung ihres Falls nicht zufrieden sind, haben das Recht, Einspruch einzulegen. Dies verstärkt die Rechenschaftspflicht im Verfahren für die Äußerung von Bedenken und trägt zu dessen kontinuierlicher Verbesserung bei. Die Whistleblowing-Richtlinie des Unternehmens enthält ein ausdrückliches klares Bekenntnis gegen Vergeltungsmaßnahmen. Unabhängig davon, ob ein Hinweis intern oder von außerhalb des Unternehmens eingeht, wird die Identität des Whistleblowers streng vertraulich behandelt. Anonyme Meldungen sind zwar erlaubt, doch wird Hinweisgebern nahegelegt, ihre Identität freiwillig offenzulegen, um eine gründlichere und wirksamere Untersuchung zu ermöglichen.

Wird ein Verstoß gegen eine menschenrechtliche Verpflichtung innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit von KIRCHHOFF Automotive festgestellt – oder liegen begründete Anzeichen dafür vor, dass es zu einem derartigen Verstoß kommen könnte –,

verpflichtet sich das Unternehmen, unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen sollen jegliche nachteilige Auswirkungen verhindern, begrenzen oder abstellen.

Je nach Art und Komplexität der Angelegenheit wird ein entsprechend qualifizierter interner Experte als Leiter des Abhilfeprozesses eingesetzt. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden formell dem Risk and Compliance Committee mitgeteilt, das Aufsichtsfunktion hat und die Rechenschaftspflicht bei der Umsetzung der Abhilfemaßnahmen gewährleistet.

Die gleichen Grundsätze gelten, wenn Menschenrechtsverletzungen oder wesentliche Risiken bei direkten Zulieferern erkannt werden. Abhilfemaßnahmen müssen unverzüglich eingeleitet und in enger Zusammenarbeit mit dem betreffenden Zulieferer durchgeführt werden. KIRCHHOFF Automotive priorisiert eine partnerschaftliche Herangehensweise an die Ausgestaltung und Umsetzung von Abhilfeplänen. Der Risikoausschuss für die Beschaffung beaufsichtigt und überwacht den Abhilfeprozess.

Dieser Ausschuss ist direkt dem zuständigen Vorstandsmitglied unterstellt, womit sichergestellt wird, dass alle Angelegenheiten auf der geeigneten Governance- und Aufsichtsebene behandelt werden.

Zur Verstärkung und Unterstützung dieser Prozesse greift KIRCHHOFF Automotive direkt ein, wenn erhöhte Risiken festgestellt werden. Zu diesen Interventionen gehören Vor-Ort-Audits bei Zulieferern durch unser eigenes KIRCHHOFF Automotive Sustainability Audit Report-Programm (KASAR). Der KASAR-Auditrahmen legt besonderes Gewicht auf Arbeitsbedingungen und Menschenrechte. Ein wichtiges Merkmal der Methode sind vertrauliche persönliche Gespräche mit Beschäftigten, insbesondere solchen aus potenziell schutzbedürftigen Gruppen wie Frauen oder Migranten. Diese Gespräche liefern wichtige qualitative Erkenntnisse über tatsächliche Arbeitsbedingungen. Das Unternehmen kann so die gelebte Erfahrung von Arbeitskräften verstehen, die andernfalls möglicherweise ungehört blieben.

S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

KIRCHHOFF Automotive betrachtet das Risiko unsicherer oder unfairer Arbeitsbedingungen in seiner Lieferkette als eine der wesentlichsten Auswirkungen, die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette betreffen können. Das primäre Ziel des Unternehmens besteht darin, derartige negative Auswirkungen zu verhindern, wo immer dies möglich ist, und ihre Wahrscheinlichkeit zu verringern. Die Förderung sicherer, fairer und verantwortungsvoller Arbeitspraktiken in der gesamten Lieferkette bleibt eine zentrale Priorität im Bereich der Nachhaltigkeit.

Zur Begrenzung dieser potenziellen Auswirkungen hat KIRCHHOFF Automotive ein umfassendes, mehrschichtiges Rahmenwerk für die Erfüllung der Sorgfaltspflichten und die interne Kontrolle eingeführt. Dieses Rahmenwerk umfasst Präventions-, Detektions- und Korrekturmechanismen, die am OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln ausgerichtet sind.

Wichtige Maßnahmen sind unter anderem:

- Einführung des KIRCHHOFF Automotive Verhaltenskodex für Zulieferer, der klare Erwartungen zu Arbeitsrechten, Arbeitssicherheit und Menschenrechten festlegt.
- Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Risikobewertungen und Prozessen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten im Einklang mit der KA Richtlinie für nachhaltige Beschaffung in der Lieferkette.
- Verwendung von Fragebögen zur Selbsteinschätzung durch Zulieferer und KASAR-Vor-Ort-Audits zur Überwachung der Praktiken von Zulieferern insbesondere in Situationen mit hohem Risiko.
- Laufende Online-Überwachung ethischer, sozialer und ökologischer Risiken in der gesamten Lieferkette.
- Anwendung der Vorlage für die Meldung von Konfliktminen



ralien (Conflict Minerals Reporting Template, CMRT) zur verantwortungsvollen Beschaffung.

- Bereitstellung von Schulungsprogrammen für Beschaffungspersonal und Zulieferer zu Nachhaltigkeit, Menschenrechten und ethischem Lieferkettenmanagement.
- Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten (Human Rights Officer) zur Überwachung der Umsetzung relevanter Richtlinien.
- Verwendung des KA Whistleblowing-Systems zur vertraulichen Meldung von Unregelmäßigkeiten durch interne und externe Interessenträger.

KIRCHHOFF Automotive erwartet von seinen Zulieferern, aktiv eigene Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten einzuführen und transparent über erkannte Risiken und entsprechende Abhilfemaßnahmen zu berichten. Das Unternehmen betont die gemeinsame Verantwortung und erwartet, dass Zulieferer im eigenen Betrieb und bei allen ihren Unterlieferanten aktiv Risikoprävention und -abhilfe betreiben.

KIRCHHOFF Automotive kann gegebenenfalls darauf hinwirken, dass Zulieferer untereinander zusammenarbeiten, um vollständige Transparenz sicherzustellen und die Nachverfolgbarkeit über komplexe Wertschöpfungsketten hinweg zu verbessern.

Das Unternehmen bewertet die Wirksamkeit seiner Initiativen anhand einer Kombination quantitativer und qualitativer Ansätze. Diese umfassen:

- regelmäßige Prüfung der Ergebnisse von Audits und der von

- Zulieferern ausgefüllten Fragebögen zur Selbsteinschätzung,
- Überwachung des Anteils von Zulieferern, die den Verhaltenskodex unterschrieben haben und einhalten,
- Verfolgung von KPIs zur Nachhaltigkeitsleistung von Zulieferern,
- Nutzung von Feedback-Kanälen, u. a. Whistleblowing-Hinweise und direkte Einbeziehung von Zulieferern,
- monatliche Prüfungen des Lieferantenrisikos im Risikomanagementsystem des Unternehmens mit Eskalationsverfahren für schwerwiegende Compliance-Verstöße.

Zulieferer, die nachweislich gegen Nachhaltigkeitsstandards verstoßen, können verpflichtet werden, Maßnahmenpläne zur Abhilfe umzusetzen. Bei fortgesetzten Verstößen können die Geschäftsbeziehungen suspendiert oder eingestellt werden, u.a. durch Einleitung eines Auslaufprozesses für die betreffenden Lieferanten.

KIRCHHOFF Automotive setzt spezifische Ressourcen für das wirkungsvolle Management von Risiken ein, die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette betreffen. Spezialisierte Teams in den Funktionen Beschaffung, Compliance und Nachhaltigkeit übernehmen eine zentrale Rolle für die Umsetzung von Präventions- und Kontrollmaßnahmen. Diese Teams nutzen moderne Tools und Plattformen für Risikoscreening, Auditmanagement und Leistungsüberwachung in der Lieferkette. Die Überwachung wird durch eine interne Governance-Struktur aufrechterhalten, die für die Konsistenz der Maßnahmen sorgt und die wirkungsvolle Umsetzung sowie die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsgrundsätze des Unternehmens unterstützt.

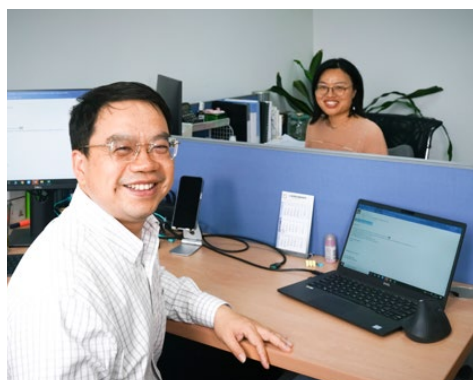
S2-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Unsere Ziele sind sichere, faire und verantwortungsvolle Arbeitsbedingungen für alle Arbeitskräfte in der gesamten Wertschöpfungskette sowie die uneingeschränkte Achtung ihrer Menschenrechte.

Wir bevorzugen deshalb Lieferanten mit guten Ergebnissen bei Nachhaltigkeitsbewertungen. Wir arbeiten außerdem eng mit unseren Lieferanten zusammen, um Präventions- und Abhilfemaßnahmen umzusetzen, wenn diese erforderlich sind. Von Lieferanten, die unsere festgelegten Standards nicht erfüllen, verlangen wir zeitnahe Maßnahmen zur Risikominderung.

KIRCHHOFF Automotive strebt die vollständige Einhaltung unseres Verhaltenskodexes für Zulieferer und unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch unser gesamtes Liefernetzwerk an. Auch wenn wir hier in den letzten Jahren messbare Verbesserungen erzielt haben, sind bis zur vollen Compliance noch weitere Anstrengungen erforderlich. Unsere Beschaffungsfunktion arbeitet weiter daran, diese Lücken durch aktive Einbeziehung der Lieferanten, gezielte Unterstützung und gegebenenfalls Zwang zu schließen.

KIRCHHOFF Automotive hält an der Stärkung nachhaltiger Beschaffungspraktiken und der Entwicklung einer verantwortungsvollen und belastbaren Lieferkette fest, welche die Rechte und das Wohlergehen aller betroffenen Arbeitskräfte schützt.



Betroffene Gemeinschaften

S3-1 Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften

KIRCHHOFF Automotive sieht respektvolle, transparente und für alle Seiten vorteilhafte Beziehungen mit lokalen Gemeinschaften als grundlegendes Element verantwortungsvoller Geschäftspraktiken und langfristiger Nachhaltigkeit. Unser Umgang mit Gemeinschaften, die von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind, orientiert sich an den Werten und ethischen Standards unseres Unternehmens wie im Dokument „Vision und Werte“ dargelegt, das unsere Rolle in der Gesellschaft und die Erwartungen unserer Interessenträger definiert.

Wir erkennen keine wesentlichen negativen Auswirkungen unseres Geschäftsbetriebs auf lokale Gemeinschaften. Unsere Präsenz hat im Gegenteil durchweg positive Effekte, die durch starke regionale Integration und eine Unternehmenskultur mit Förderung eines verantwortungsvollen und konstruktiven Engagements verstärkt werden.

KIRCHHOFF Automotive verfügt derzeit zwar über keine gesonderte Strategie zu diesem Thema, berücksichtigt die Anliegen und Interessen lokaler Gemeinschaften aber in verschiedenen wichtigen internen Dokumenten. Unsere Menschenrechtsrichtlinie ist an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ausgerichtet. Sie beschreibt unser Engagement für die Erkennung, Vermeidung und Behandlung potenzieller Auswirkungen auf die Menschenrechte, einschließlich solcher, die lokale Gemeinschaften, Minderheiten und indigene Völker betreffen. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinie liegt beim Global Executive Vice President Human Resources.

Zudem geht unser Verhaltenskodex für Zulieferer auf gemeinschaftsbezogene Risiken in unserer Lieferkette ein. Das Dokument legt Erwartungen zu Arbeitsstandards, ethischem Verhalten und zur Achtung der Menschenrechte fest. Unser GRC-Team überwacht, ob diese Anforderungen eingehalten

werden. Unsere Richtlinie für nachhaltige Beschaffung in der Lieferkette, die sich an OECD-Leitlinien orientiert, bindet darüber hinaus soziale und ökologische Erwägungen in unsere Beschaffungsprozesse und Lieferantenwahl ein. Die Verantwortung für diese Richtlinie liegt beim Global Executive Vice President Procurement.

Wie im Abschnitt ESRS S2-1 dieses Berichts beschrieben, definieren diese Richtlinien zusammen unseren Governance-Rahmen für den Umgang mit potenziellen Auswirkungen auf Menschen und Gemeinschaften. Alle relevanten Dokumente sind auf unserer Website öffentlich verfügbar. Sie werden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass sie weiter den maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften und ethischen Anforderungen entsprechen. Zur wirksamen Umsetzung wurde jede Richtlinie in die Landessprachen der Länder übersetzt, in denen wir tätig sind. Wir halten die Einführung einer eigenen gemeinschaftsspezifischen Richtlinie derzeit nicht für notwendig, bleiben aber offen für Feedback der Interessenträger und sind bereit, unseren Ansatz anzupassen, sollten sich neue Risiken oder Auswirkungen abzeichnen. Weitere Informationen dazu, wie wir bei der Entwicklung unserer Richtlinien die Perspektiven der Interessenträger berücksichtigen, finden Sie im Abschnitt ESRS 2 SBM-2.

S3-2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen

Wie KIRCHHOFF Automotive Gemeinschaften einbezieht, gründet sich auf langjährige Traditionen und das starke Engagement dafür, als verantwortungsbewusster und aufmerksamer Partner innerhalb der Gemeinschaften aufzutreten, in deren Umfeld wir tätig sind. Statt sich allein auf streng formalisierte Richtlinien zu stützen, entwickeln sich unsere Aktivitäten eher organisch und beeinflusst von lokalen Bedingungen, dem Engagement der Beschäftigten und den festgelegten Werten des Unternehmens. Dieser Ansatz erlaubt es uns, flexibel, authentisch und sensibel



für die besonderen Bedürfnisse und Merkmale jeder Gemeinschaft zu bleiben.

Unsere Initiativen konzentrieren sich darauf, positive Auswirkungen in wichtigen Bereichen zu erzielen. Dazu zählen etwa Umweltschutz, die Schaffung von Arbeitsplätzen, gesellschaftliches Engagement und Beiträge zum Gemeinwohl. Wir legen großen Wert auf starke, langfristige Beziehungen mit lokalen Gemeinschaften und nutzen vielfältige Kommunikationskanäle, um sicherzustellen, dass deren Perspektiven berücksichtigt und deren Bedürfnisse erfüllt werden. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt ESRS 2 SBM-2.

Wir sind uns bewusst, dass Unternehmen Verantwortung dafür tragen, das Wohlergehen der Gesellschaft und der Umwelt zu fördern. Mit verschiedenen Initiativen arbeiten wir darauf hin, bedeutsame Wirkung zu erzielen und eine Kultur der gesellschaftlichen Verantwortung bei unseren Beschäftigten zu pflegen.

S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können

Im Einklang mit unserem Engagement für Transparenz und Rechenschaftspflicht halten wir Kanäle offen, über die von unserem Geschäftsbetrieb betroffene Gemeinschaften etwaige Bedenken äußern können. Unsere Bewertung der doppelten Wesentlichkeit (DMA) hat keine tatsächlichen oder potenziellen nachteiligen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften aufgezeigt. Dennoch erkennen wir an, wie wichtig Mechanismen sind, über die Probleme gegebenenfalls angesprochen werden können. Wir haben hierzu eine formelle Whistleblowing-Richtlinie eingeführt, die Verfahren für die Äußerung von Bedenken festlegt und die Verantwortlichen für die Behandlung solcher Hinweise benennt. Der Whistleblowing-Kanal steht allen externen Interessenträgern offen, auch Mitgliedern der Öffentlichkeit, und er ist so gestaltet, dass Bedenken ernsthaft, vertraulich und zeitnah behandelt werden.

Der Mechanismus ergänzt unsere Systeme für Compliance und Risikomanagement als integraler Bestandteil unseres breiter angelegten Ansatzes für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Alle Einzelheiten zu unseren Whistleblowing-Richtlinien werden in den Abschnitten ESRS S1-3 und ESRS S2-3 dieses Berichts beschrieben. Diese Bestimmungen beziehen sich auch auf betroffene Gemeinschaften.

S3-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen

Dieser Abschnitt beleuchtet ausgewählte Aktivitäten in den Bereichen Bildung, soziale Unterstützung, freiwillige Tätigkeit, Umweltschutz und Einbeziehung lokaler Gemeinschaften. Alle diese Initiativen veranschaulichen, wie KIRCHHOFF Automotive



über seine Rolle als Arbeitgeber hinaus als verantwortungsvoller Corporate Citizen auftritt.

Wir präsentieren hier nur einige Beispiele. Das ganze Jahr über setzt KIRCHHOFF Automotive weitere Initiativen um, die seine gesellschaftliche Wirkung und sein Engagement für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaften noch verstärken.

Unterstützung der Kompetenzentwicklung für die nächsten Generationen

KIRCHHOFF Automotive hat eine Reihe von Bildungsinitiativen in Zusammenarbeit mit lokalen Schulen und Universitäten realisiert: Werksbesuche, technische Workshops und praktische Schulungen, die Einblicke in tatsächliche Fertigungsprozesse, die Produktionsorganisation und Qualitätssicherungssysteme vermitteln. Teilnehmer erlernen bei den Projekten etwa den Umgang mit modernen Industriewerkzeugen und -technologien, erwerben grundlegende Fähigkeiten im Schweißen oder verknüpfen theoretische Kenntnisse mit realen Produktionsanwendungen. In ausgewählten Programmen nahmen junge Menschen auch an Praktika zur Entwicklung fachlicher und analytischer Kompetenzen bis hin zum Erwerb beruflicher Einstiegsqualifikationen teil.



Wir stärken mit diesen Initiativen praktische Fähigkeiten, verbessern Beschäftigungschancen und fördern das Interesse an Laufbahnen im technischen Bereich. Gleichzeitig bauen wir langfristige Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen auf und tragen aktiv zur Talententwicklung für die Branche bei.

Schutz der Umwelt

KIRCHHOFF Automotive beweist sein Engagement für die Umwelt weltweit mit praxisorientierten Nachhaltigkeitsinitiativen etwa in den Bereichen Wiederaufforstung, Abfallreduzierung oder der Wiederherstellung von Ökosystemen. Baumpflanzaktionen fanden in Nordamerika und Mexiko statt. Dazu zählten ein großes Projekt in Tecumseh, wo gemeinsam mit Umweltpartnern 1.785 Bäume gepflanzt wurden, sowie Aufforstungsarbeiten in Puebla. An mehreren Standorten beteiligten sich Beschäftigte an Aufräumaktionen mit Müllsammlung, Landschaftspflege und Recyclingmaßnahmen, um die Umweltbedingungen vor Ort aufzuwerten. Ähnliche Initiativen in Kanada und Europa drehten sich um die Entsorgung nicht biologisch abbaubarer Abfälle oder sollten das Umweltbewusstsein unter den Beschäftigten schärfen. Diese Aktionen verdeutlichen eine starke, von den Mitarbeitenden getragene Kultur der Umweltverantwortung und unterstützen die langfristigen Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens.



KIRCHHOFF Culture Life-Programm und Familientag

KKIRCHHOFF Automotive fördert aktiv die Einbeziehung von Gemeinschaften und das Wohlergehen der Beschäftigten. Weltweit und lokal setzt das Unternehmen dabei auf strukturierte kulturelle, soziale und familienorientierte Initiativen. Das KIRCHHOFF Culture Life-Programm schafft für Beschäftigte, ihre Angehörigen und lokale Gemeinschaften seit 2017 Gelegenheiten zur Teilnahme an vielfältigen kulturellen Angeboten, von Konzerten über künstlerische Workshops bis hin zu kulinarischen Erfahrungen. Die Initiativen laufen in verschiedenen Ländern und werden auf die jeweiligen lokalen Gegebenheiten zugeschnitten. Sie stärken zwischenmenschliche Beziehungen, fördern die Inklusion und unterstützen die Entwicklung einer lebendigen Unternehmenskultur über den Arbeitsplatz hinaus. Das Werk Gniezno veranstaltete 2025 eine weitere Ausgabe von KIRCHHOFF Culture Life unter Leitung von Thomas Kirchhoff. Auf eine symbolische künstlerische Initiative folgte dabei eine offizielle Zeremonie, an der auch Wolfgang Kirchhoff teilnahm.

KIRCHHOFF-Familientage werden regelmäßig als offene und inklusive Plattform zur Einbeziehung von Beschäftigten und ihren Angehörigen in das Unternehmen organisiert. Über Werksbesuche kombiniert mit kulturellen Elementen, Sportwettbewer-

ben und Freizeitaktivitäten für alle Altersgruppen sorgen diese Events für mehr Transparenz, stärken die Werte des Unternehmens und fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Atmosphäre steht ganz im Zeichen der Integration. Internationale kulinarische Angebote, kreative Workshops, Teamaktivitäten und weitere gemeinschaftliche Erlebnisse tragen zu einem starken Zugehörigkeitsgefühl und zum Zusammenhalt der Gemeinschaft bei.

Soziales Engagement der KA-Beschäftigten

KIRCHHOFF Automotive setzt sich stark dafür ein, über verschiedene Initiativen weltweit das Engagement der Beschäftigten mit sinnvoller Wirkung für die Gesellschaft zu verbinden. Darin zeigt sich eine konsequente Herangehensweise an die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens mit Fokus auf Gesundheitsförderung, der Unterstützung von Gemeinschaften und der aktiven Mitwirkung von Beschäftigten an gemeinnützigen Aktivitäten.

Eines der Highlights war 2025 wieder die Teilnahme am Poland Business Run, einer landesweiten Benefizveranstaltung zur Unterstützung von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und nach Mastektomieoperationen. KIRCHHOFF Automotive erreichte dabei mit 20 Teams und 100 Beschäftigten einen Teil-

nehmerrekord. Diese Initiative stärkte sowohl den Zusammenhalt der Teams als auch das Engagement des Unternehmens für die Unterstützung von Gemeinschaften und eine Kultur der Verantwortung.

KIRCHHOFF Automotive unterstützte an mehreren Standorten zudem den „Breast Cancer Awareness Month“ mit Initiativen zu Aufklärung, Prävention und dem Wohlergehen der Beschäftigten. Konkret zählten dazu Informationsveranstaltungen, Gesundheitskampagnen und die Möglichkeit, an Vorsorgeuntersuchungen teilzunehmen, um die Früherkennung zu fördern. Mit Benefizläufen, sogenannten „Charity Walks“, sammelten Beschäftigte Spenden für Krebspatienten und ihre Angehörigen und zeigten, wie wichtig es ist, sich im Kampf gegen Gesundheitsprobleme gemeinsam zu engagieren.

Beschäftigte von KIRCHHOFF Automotive beteiligten sich weltweit an zahlreichen Freiwilligenprojekten und Spendenaktionen. In Nordamerika bereiteten sie etwa Lebensmittelpakete für Familien in Not vor, unterstützten Krankenhäuser in der Umgebung und organisierten Lebensmittel- und Kleiderspenden.

Als wichtige Säule der Freiwilligenarbeit fördert das KIRCHHOFF Cares-Programm das soziale Engagement der Beschäftigten an Standorten in den USA.



Zu den ersten Projekten zählten das Sammeln von Schulartikeln in Manchester, freiwillige Einsätze bei einer Tierschutzorganisation in Troy und die großzügige Versorgung von Kindern in Waverly mit Schulmaterialien, Kleidung, Hygieneprodukten und kostenlosen Haarschnitten. Diese Initiativen verdeutlichen das starke Engagement der Beschäftigten. Sie wirken sich spürbar auf die lokalen Gemeinschaften aus und sollen weiter ausgebaut werden.

In Europa organisierten Mitarbeitende Weihnachtsgeschenke für Kinder und Familien in schwierigen Lebenslagen. Sie festigten damit die Beziehungen zum Umfeld ihrer Standorte und förderten die Solidarität. Zusätzliche gemeinsame Projekte mit Organisationen vor Ort zur Sammlung und Verteilung unentbehrlicher Güter verstärkten die gesellschaftliche Wirkung des Unternehmens noch weiter.

In Polen engagierten sich Beschäftigte mit Initiativen im Bereich der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie für die Gesundheit und Sicherheit von Kindern. Das Unternehmen trug mit Spenden für die medizinische Versorgung von Kindern auch weiter zur Wohltätigkeitsorganisation "Wielka Orkiestra Świątecznej Pomocy" („Großes Orchester der Weihnachtshilfe“) bei. Dieses fortgesetzte Engagement zeigt, dass KIRCHHOFF Automotive sich langfristig für wichtige Gesund-



heitsinitiativen einsetzt und spürbare Veränderungen für die Gemeinschaften erreichen will.

S3-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Wir haben gegenwärtig keine konkreten Ziele im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften festgelegt. Dies ist sowohl auf das Wesen unserer Geschäftstätigkeit als auch auf die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsbewertung zurückzuführen, denn diese hat keine signifikanten negativen Auswirkungen aufgezeigt, die gezielte Abhilfe- oder Verbesserungsmaßnahmen erfordern würden.

Wir betrachten diesen Bereich als Chance, positive Beziehungen zu fördern und Nutzen sowohl für die Gemeinschaften als auch für unser Unternehmen zu schaffen. Unser Engagement eröffnet uns Möglichkeiten, Vertrauen aufzubauen, nachhaltige Entwicklung zu fördern und unseren Ruf als verantwortungsvoller Arbeitgeber zu festigen.

Obwohl wir uns hier keine formellen Ziele gesetzt haben, überwachen wir konsequent unsere Aktivitäten und ergreifen Initia-



tiven, um das Wohlergehen der Gemeinschaften zu verbessern, mit denen wir in Wechselbeziehung stehen. Wir wollen diese Möglichkeiten weiter entwickeln und neue Wege erkennen, um Nutzen sowohl für die betroffenen Gemeinschaften als auch für unser Unternehmen zu schaffen.

Verbraucher und Endnutzer

S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Die Gewährleistung höchster Produktqualität ist für KIRCHHOFF Automotive eine grundlegende Priorität. Als Lieferant von Komponenten, die sich direkt auf die Fahrzeugsicherheit auswirken, setzen wir uns in höchstem Maße dafür ein, dass jedes von uns hergestellte Produkt strengsten Standards genügt. Auch wenn wir nicht direkt mit Verbrauchern oder Endnutzern umgehen, sind wir uns der großen Bedeutung unserer Produkte für deren Sicherheit und Schutz völlig bewusst.

So haben wir eine konkrete positive und eine potenzielle negative Auswirkung im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern erkannt. Auf der positiven Seite tragen unsere Produkte zu höherer Fahrzeugsicherheit bei und verstärken dadurch den Schutz nicht nur der Endnutzer, sondern auch von Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern.

Die potenzielle negative Auswirkung hängt mit dem Risiko der Herstellung einer fehlerhaften sicherheitsrelevanten Komponente zusammen, was sich negativ auf die Sicherheit der Endnutzer auswirken könnte. Wesentliche Risiken oder Chancen in diesem Bereich wurden jedoch nicht identifiziert.

Zum Umgang mit diesen Auswirkungen haben wir eine umfassende Qualitätsrichtlinie (Quality Policy) festgelegt, die unsere Herangehensweise an Produktqualität und Verbrauchersicherheit bestimmt. Diese Richtlinie ist an international anerkannten Normen wie ISO 9001:2015 und IATF 16949:2016 ausgerichtet und gilt für alle Produkte und Prozesse über unsere gesamte Geschäftstätigkeit hinweg. Sie beschreibt die Grundsätze und Verantwortlichkeiten, an denen sich unsere Qualitätsmanage-

mentverfahren orientieren, und unterstreicht unser Engagement dafür, den Endnutzern Produkte höchster Qualität zu liefern.

Die Richtlinie legt den strategischen Ansatz des Unternehmens zur Erzielung höchster Standards der Produktqualität mit starkem Gewicht auf optimalen Ergebnissen für die Endnutzer dar. Sie unterstreicht eine strukturierte Verpflichtung zu exzellenter Leistung durch definierte Qualitätsziele, Einhaltung international anerkannter Standards, einer Null-Fehler-Denkweise und laufenden Maßnahmen der kontinuierlichen Verbesserung.

Die Qualitätsrichtlinie gilt für alle Beschäftigten, Zulieferer, Auftragnehmer und Interessenträger, die in die Qualitätsziele des Unternehmens einbezogen sind oder zu diesen beitragen. Sie stellt sicher, dass alle Akteure in der Wertschöpfungskette unsere Verpflichtung zu Produktqualität und Verbrauchersicherheit eindeutig verstehen und aktiv unterstützen.

Die Richtlinie wird vom Quality Director for Europe and Asia sowie vom Quality Director for North America überwacht, die für ihre wirksame Umsetzung in ihren jeweiligen Regionen verantwortlich sind. Die Qualitätsrichtlinie ist auf der offiziellen Website des Unternehmens verfügbar. Wir erwarten, dass alle Beschäftigten sich mit ihrem Inhalt vertraut machen, um die Qualitätsgrundsätze so überall im Unternehmen zu verankern.

Die Einhaltung der Richtlinie wird durch interne Audits, Managementprüfungen und externe Beurteilungen sichergestellt, die unsere Zertifizierungen validieren und für unabhängige Bewertungen sorgen. Diese Mechanismen tragen dazu bei, hohe Standards aufrechtzuerhalten und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen. Die Richtlinie wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, um Änderungen bei Normen, Kundenerwartungen und internen Prioritäten zu berücksichtigen.

Die Einbeziehung von Interessenträgern wird durch unsere GRC-Abteilung unterstützt und steht im Einklang mit unserer



Whistleblowing-Richtlinie Verbraucher und Endnutzer können über diese Kanäle Bedenken vorbringen und Feedback geben. Jeder Hinweis wird sorgfältig geprüft, und gegebenenfalls werden angemessene Maßnahmen ergriffen, um die Rechenschaftspflicht zu wahren und kontinuierliche Verbesserung zu fördern.



S4-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Als Hersteller in der Lieferkette der Automobilbranche hat KIRCHHOFF Automotive keinen direkten Kontakt mit Verbrauchern oder den Endnutzern der fertigen Fahrzeuge. Wir interagieren hauptsächlich mit Erstausrüstern (OEMs) der Automobilbranche und Tier-1-Lieferanten, formelle Kanäle für den direkten Umgang mit Endnutzern sind daher nicht vorgesehen. Trotzdem bleiben wir offen für den Kontakt mit allen Dritten, einschließlich Verbrauchern und Endnutzern, die Bedenken vorbringen oder Feedback geben wollen. Unsere Whistleblowing-Richtlinie gibt einen klaren und zugänglichen Kanal für derartige Kommunikation vor. Sie beschreibt, wie Bedenken vertraulich vorgebracht werden können, und bietet die Gewähr dafür, dass alle Hinweise ernst genommen und angemessen behandelt werden.

Auch wenn wir derzeit keinen formellen Mechanismus spezifisch für die Einbeziehung von Endnutzern eingerichtet haben, erkennen wir die Bedeutung von Transparenz und Rechenschaftspflicht in der Wertschöpfungskette an und bleiben der Behandlung aller Bedenken verpflichtet, die auftreten könnten.

S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

KIRCHHOFF Automotive bekennt sich zur Einhaltung höchster Qualitätsstandards, damit Fahrzeuge, die mit unseren Komponenten ausgerüstet sind, den Endnutzern optimale Sicherheitsleistung bieten. Wir arbeiten zu diesem Zweck auf globaler wie lokaler Ebene mit umfassenden Qualitätsstandards und -handbüchern, die Teil unseres globalen Qualitätsmanagementsystems sind. Die Handbücher enthalten Kontrollmechanismen für zeitnahe Anpassungen und Verbesserungen, falls diese er-

forderlich sein sollten. Falls möglicherweise eine fehlerhafte Komponente geliefert wurde, arbeiten wir eng mit unseren OEM-Kunden zusammen und folgen dabei den unter ESRS S4-4 beschriebenen Verfahren.

Aufgrund unserer Position als Zulieferer in der Wertschöpfungskette der Automobilindustrie werden sich Endnutzer mit ihren Bedenken sehr wahrscheinlich eher an die OEMs wenden, mit denen sie direkt zu tun haben. Auch wenn wir die Nutzung unserer internen Meldestrukturen durch Verbraucher nicht aktiv fördern, bleiben wir offen für Hinweise über die unter ESRS S1-3 beschriebenen Kanäle und betrachten es als unsere Pflicht, solche Hinweise in angemessener Weise zu behandeln.

S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Als Tier-1-Lieferant trägt KIRCHHOFF Automotive wesentliche Verantwortung für die Sicherheit der Fahrzeugnutzer. Wir erkennen tatsächliche und potenzielle Auswirkungen und folgen für den Umgang damit einer Strategie der Prävention, strengen Qualitätssicherung und kontinuierlichen Verbesserung.

Qualitätsmanagementsystem (QMS)

KIRCHHOFF Automotive hat zur Begrenzung entsprechender Auswirkungen ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt, das gemäß IATF 16949:2016 und ISO 9001 zertifiziert ist. Jeder Produktionsprozess unterliegt verbindlichen Qualitätsregeln (Quality Mandatory Rules), die ein dokumentiertes Verfahren für jede Fertigungslinie vorschreiben. Diese Verfahren umfassen Wartungsplanung, Inspektionssysteme zur Erkennung von Mängeln sowie zerstörende Prüfung zum Nachweis der Beständigkeit des Produkts. Bei nicht konformen Werkstoffen oder Fehlfunktionen von Geräten werden definierte Nachbearbeitungsverfahren gemäß interner Richtlinien angewendet.

Präventions- und Korrekturmaßnahmen

Fehlerhafte Teile werden entweder ausgesondert oder gemäß festgelegten internen Verfahren nachbearbeitet. Zusätzliche Kontrollmechanismen sind vorgesehen, damit möglicherweise nicht konforme Teile gar nicht erst bis zu Kunden gelangen. Dazu zählen Qualitätsprüfpunkte, Rückverfolgbarkeitssysteme und Endkontrollen. Im seltenen Fall der Auslieferung einer fehlerhaften Komponente ergreifen wir folgende Maßnahmen:

- Externe Maßnahmen mit dem Ziel, fehlerhafte Teile an Kundenstandorten einzugrenzen und zu blocken, um jegliches Risiko für Endnutzer auszuschließen.



- Interne Maßnahmen mit Fokus auf Ursachenermittlung, Korrekturmaßnahmen und Umsetzung von Schritten, die ein wiederholtes Auftreten des Problems verhindern sollen.

Qualitätssicherung bei Zulieferern

Qualitätssicherungsmaßnahmen werden auch auf unsere Lieferkette angewendet, wobei alle Zulieferer gemäß IATF 16949 oder ISO 9001 zertifiziert sein müssen. Ein formelles Auditverfahren für Zulieferer legt fest, unter welchen Bedingungen Prüfungen von Rohstoffen oder Fremdlieferteilen durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieser Audits sind direkt maßgeblich für die Entscheidungen zur weiteren Zusammenarbeit mit dem Zulieferer. So stellen sie sicher, dass unsere Qualitätsstandards über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg aufrechterhalten werden.

Überwachung und kontinuierliche Verbesserung

Wir nutzen zwei Leistungskennzahlen (KPIs), um die Wirksamkeit unserer qualitätsbezogenen Maßnahmen zu bewerten:

Kundenbeschwerden und die Kosten von Qualitätsmaßnahmen. Kundenbeschwerden dienen als direktes Feedback von OEM-Partnern und erleichtern es uns, wiederkehrende Probleme oder Bereiche zu erkennen, die Korrekturmaßnahmen erfordern. Die Kosten von Qualitätsmaßnahmen setzen sich aus internen Kosten in Verbindung mit Nacharbeiten, Ausschuss, Prüfungen und anderen Korrekturmaßnahmen zusammen, auf deren Grundlage sich die finanziellen Auswirkungen von Qualitätsabweichungen bestimmen lassen. Diese Indikatoren werden in einen monatlichen Betriebsqualitätsbericht (Operations Quality Report) aufgenommen, der eine Kontextanalyse umfasst und durch die Qualitätsabteilung geprüft wird. Entsprechend unserer „Lessons Learnt“-Richtlinie fördern Erkenntnisse aus diesen Berichten die kontinuierliche Verbesserung. Durch Umsetzung hoher Standards, strenge Verfahren und proaktive Überwachung reduzieren wir die Wahrscheinlichkeit fehlerhafter Produktion und sorgen dafür, dass potenziell fehlerhafte Produkte erkannt und in geeigneter Weise behandelt werden, bevor sie den Kunden erreichen.

S4-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Unser Qualitätsmanagementsystem (QMS) umfasst sowohl globale Ziele als auch Ziele auf Standortebene. Diese Ziele werden monatlich überwacht, und zur Berichterstattung darüber dient eine für alle Standorte einheitliche Berichtsvorlage. Die Leistung wird anhand eines Katalogs von Parametern mit jeweils eigenen spezifischen Zielen bewertet. Dieser Ansatz erleichtert die kontinuierliche Verbesserung, begrenzt das Risiko nicht konformer Produkte und gewährleistet die höchstmögliche Produktqualität.

Die Berichte zur Qualitätsleistung vergleichen generell aktuelle Ergebnisse mit historischen Bezugswerten wie etwa den Vorjahres- oder Jahresendwerten. Ziele auf Geschäftsbereichsebene werden zentral festgelegt, während lokale Produktionseinheiten ihre eigenen Ziele im Einklang mit den Unternehmensrichtlinien vorgeben. Diese Ziele sind an das spezifische Wesen des Geschäftsbetriebs am jeweiligen Standort angepasst.

Unsere Produkte gehen an OEMs und Tier-1-Lieferanten, die ihrerseits an bestimmten Bereichen der Festsetzung von Qualitätszielen beteiligt sind. Ihr freiwilliger Input ist besonders relevant für Kennzahlen wie die Anzahl fehlerhafter Teile pro Million (PPM defective).

Qualitätsleistungsziele sind auf das spezifische Wesen des jeweiligen Parameters abgestimmt:

- Finanzielle Ziele beruhen auf Kostendaten, Indikatoren, die sich auf Beschwerden beziehen, werden anhand des SAP-Systems überwacht.
- Für die Bewertung effizienzbezogener Parameter sind damit beauftragte Mitarbeiter in der Produktion zuständig.

Unsere weltweit angewandten Qualitätsziele decken die folgenden Kennzahlen ab:

- **PPM – absolute Werte**

Dieser Parameter wird pro Kunde gemessen. Ziele werden meist gemeinsam mit den Kunden festgelegt, und die Leistung wird genau überwacht.

- **Qualitätskosten als Prozentsatz des Nettoumsatzes**

Dieser berechnete Wert erfasst die Gesamtkosten von Qualitätsmaßnahmen als Prozentsatz des Nettoumsatzes. Er wird wie folgt unterteilt:

- qualitätsbezogene im Gegensatz zu nicht-qualitätsbezogenen Kosten (d. h. Korrekturmaßnahmen) und
- Ursache/Grund für jede Kostenposition. Diese Zahlen werden pro Werk verfolgt, und jeder Standort hat spezifische Ziele im Hinblick auf diesen Parameter.

- **Externe Fehlerkosten**

Diese geben die Ist-Kosten infolge externer Fehler (z. B. Retouren und Rückrufe) an und werden nach Werk gemeldet. Dieser Indikator wird überwacht, um Entwicklungen zu bewerten und Verbesserungsinitiativen zu unterstützen, auch wenn dafür keine spezifischen Ziele vorgegeben werden.

- **Kundenbeschwerden**

Beschwerden werden monatlich und jährlich erfasst und nach Werk sowie pro Million verkaufter Teile gemeldet. Für diesen Indikator werden sowohl globale als auch lokale Ziele vorgegeben, damit wir schnell auf Beschwerden reagieren können und die Kunden zufrieden bleiben.

- **Beschwerden anderer Unternehmen**

Diese werden mit internen Systemen erfasst und verfolgt. Spezifische Ziele werden vorgegeben, um zu konsistenter Qualitätsleistung in der internen Lieferkette beizutragen.

- **Ausschuss als Prozentsatz der Standardkosten der verkauften Produkte (SCOGS)**

Das Niveau des Produktionsausschusses wird als Prozentsatz der Standardkosten der verkauften Produkte (Standard Cost of Goods Sold, SCOGS) überwacht. Daten werden für Werke und Ausschusskategorien gegenüber Bezugswerten verglichen, wobei für jede Ausschussart spezifische Ziele festgelegt werden.

- **Externe Zertifizierung**

Wir verfolgen das Ziel, folgende externe Zertifizierungen für alle Produktionsstätten zu erreichen bzw. aufrechtzuerhalten.

- IATF 16949
- ISO 14001
- ISO 50001
- ISO 45001

Der Zertifizierungsstatus wird regelmäßig im Rahmen unserer breiter angelegten Maßnahmen für Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit überprüft.

Angeichts des Umfangs und der Komplexität unserer Produktionstätigkeit arbeitet jedes Werk mit spezifisch angepassten Zielen, die den gesamten Produktionsprozess von der Beschaffung bis hin zur Lagerung überspannen. Diese Ziele werden entsprechend unseren internen Verfahren und dokumentierten Anforderungen festgelegt, um spezifische Prozessrisiken und -erfordernisse zu berücksichtigen.





GOVERNANCE



MAKING.MOBILITY.SAFE.

Unternehmenspolitik

G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur

Compliance-Management und -Überwachung

Die Unternehmenskultur von KIRCHHOFF Automotive gründet sich auf Transparenz, Offenheit und gegenseitigen Respekt. Wir bleiben fest integrem Handeln verpflichtet und sind rechen-schaftspflichtig für unseren Geschäftsbetrieb.

Das Compliance-Management-System von KIRCHHOFF Automotive ist in unser Risikomanagementsystem integriert und unterstützt direkt unsere Unternehmenskultur und deren Entwicklung. Die Ergebnisse der Compliance-Risikobewertung tragen zur starken Unternehmensführung, zu klar festgelegten Verantwortlichkeiten sowie zur Entwicklung der maßgeblichen Strategien, Systeme und/oder Prozesse bei. Außerdem prägen sie das Compliance-Schulungsprogramms.

Der Compliance-Beauftragte und Mitglieder des Vorstands gehören dem Risk and Compliance Committee von KIRCHHOFF Automotive an. Der Ausschuss überprüft Geschäftsprozesse systematisch auf die Einhaltung der Unternehmensgrundsätze, um den angemessenen Umgang mit Compliance-Risiken sicherzustellen und die Unternehmenskultur zu bewerten.

Vision und Werte

Die Vision und Werte von KIRCHHOFF Automotive bilden die Grundlage und Richtschnur für unser Handeln. Eine gemeinsame Vision und gemeinsame Werte lassen ein Gefühl der Einigkeit entstehen und geben uns eine klare Richtung bei unseren Bestrebungen vor, in allem, was wir tun, zu den Besten zu gehören.



Unsere Vision und unsere Werte stellen in Verbindung mit dem Verhaltenskodex die übergeordneten Prinzipien in unserem Rahmenwerk für die Unternehmensführung dar.

Unsere Vision:

- KIRCHHOFF Automotive ist global führend in der Entwicklung und Lieferung von Best-in-Class-Strukturen für die Karosserie und das Chassis von Fahrzeugen.
- Das Unternehmen generiert nachhaltiges und profitables Wachstum, um finanziell unabhängig und in Familienbesitz zu bleiben.
- KIRCHHOFF Automotive orientiert sich am Leistungsprinzip und steht für höchsten Kundenservice.
- Das Unternehmen bildet seine Beschäftigten aus und fördert aktiv ihre Gesundheit und Zufriedenheit.

Unsere Werte verpflichten uns zu nachhaltigem Handeln im Interesse des Unternehmens, der Umwelt und der Gesellschaft:

- Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit,
- Vertrauen und Respekt,
- Soziale, ökologische und kulturelle Verantwortung.

Die Grundsätze, die sich aus unserer Vision und unseren Werten ableiten, gelten für alle Beschäftigten weltweit und prägen unsere Beziehungen mit Geschäftspartnern und den Gemeinschaften, in deren Umfeld wir tätig sind. Um das allgemeine Verständnis und die konsequente Umsetzung der Vision und Werte im gesamten Unternehmen zu fördern, stellen wir sie allen Beschäftigten in acht Sprachen zur Verfügung und haben sie als Pflichtbestandteil in den Onboarding-Prozess eingebettet. Das Dokument ist im Intranet des Unternehmens, auf der offiziellen Website von KIRCHHOFF Automotive und über die Personalabteilungen erhältlich. Dank der externen Veröffentlichung unserer Vision und Werte sind diese auch für Geschäftspartner verfügbar.

Die klar definierte Vision und die Werte des Unternehmens tragen in Verbindung mit dessen Familienbesitz und dem aktiven Engagement der Familie Kirchhoff zum Stolz der Beschäftigten, zu ihrer Zufriedenheit und besonderen Motivation bei. Dies schafft eine bedeutende Chance und wirkt sich positiv auf die gesamte Belegschaft aus.

Die Mitglieder des Vorstands sind gemeinsam für die Umsetzung der Vision und Werte von KIRCHHOFF Automotive verantwortlich.

Verhaltenskodex

Der Verhaltenskodex von KIRCHHOFF Automotive ist in unserer Vision und unseren Werten verankert. Er spiegelt auch die Erwartungen der Automobilindustrie im Bereich Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility wider. Der Kodex enthält Elemente aus den Leitprinzipien der Automobilindustrie zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette, die von Drive Sustainability und der AIAG festgelegt wurden.

Wir haben den Verhaltenskodex während des Berichtszeitraums aktualisiert. Die überarbeitete Version zeichnet sich durch ein zweckmäßigeres und benutzerfreundlicheres Format aus, das die Verständlichkeit verbessert.

Unser Kodex legt einen Rahmen für eine verantwortungsvolle Unternehmenspolitik fest, der Unternehmensführung, soziale Verantwortung und Umweltverantwortung umfasst. Die aufgenommenen Grundsätze betreffen Bereiche wie ethisches Verhalten, faire Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Menschenrechte, Umweltverantwortung, verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung, Ressourceneffizienz und transparente Kommunikation. Sie sind in die folgenden Hauptabschnitte unterteilt:

- Geschäftliche Integrität,
- Menschenrechte und Arbeitsbedingungen,
- Umweltverantwortung,
- Beratung und Äußern von Bedenken.

Als Nachhaltigkeitsaspekte der Unternehmenspolitik spricht der Verhaltenskodex von KIRCHHOFF Automotive die Unternehmenskultur, den Schutz von Whistleblowern sowie die Verhinderung von Korruption und Bestechung an.

Die Verpflichtungen und Grundsätze in unserem Verhaltenskodex wurden vom Vorstand genehmigt und geben einen Standard vor, dem gegenüber wir rechenschaftspflichtig sind. Der Kodex gilt für alle Beschäftigten des Unternehmens weltweit. Er gibt Orientierung für das tägliche Verhalten am Arbeitsplatz



und stellt die Ausrichtung an den internen Standards des Unternehmens wie an den Erwartungen unserer Kunden sicher.

Über diese Verpflichtungen und Grundsätze wollen wir die langfristige Wertschöpfung fördern; positiv zur Gesellschaft beitragen und unseren ökologischen Fußabdruck minimieren.

Die Grundsätze unseres Verhaltenskodex sollen in Verbindung mit Initiativen für seine Umsetzung und Förderung das erkannte Risiko möglicher Abweichungen vom Kodex und den Unternehmenswerten im Verhalten von Mitarbeitern und insbesondere von Führungskräften mit Vorbildfunktion begrenzen. Obwohl unwahrscheinlich, könnten sich derartige Abweichungen negativ auf die Belegschaft auswirken, indem sie den Stolz der Beschäftigten, ihre Zufriedenheit, Moral sowie ihr allgemeines Engagement für das Unternehmen und ihren Beruf untergraben.

Der Verhaltenskodex wird für die Beschäftigten in acht Sprachen über das Intranet, die offizielle Website und die lokalen

Personalabteilungen angeboten, um ihr Bewusstsein für die angesprochenen Themen zu schärfen. Illustrierte Materialien, die an allen Standorten verteilt wurden, ergänzen das Dokument.

Der Vorstand überwachte 2025 mit Unterstützung durch den Compliance- und Menschenrechtsbeauftragten die Einhaltung der Grundsätze unseres Verhaltenskodex.

Verhaltenskodex für Zulieferer

KIRCHHOFF Automotive ist bestrebt, Beziehungen mit externen Partnern auf Basis gemeinsamer Werte und Verhaltensstandards zu pflegen. Unser Verhaltenskodex für Zulieferer legt flankierend zu diesem Ansatz die an Zulieferer gestellten Erwartungen und die ethischen Standards dar, deren Einhaltung von ihnen verlangt wird. Die Beschaffungsfunktion fördert die Einhaltung des Verhaltenskodex für Zulieferer und verwandter Anforderungen in der Lieferkette mit angemessenen Maßnahmen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten.

Weitere Informationen zum Verhaltenskodex für Zulieferer sind unter ESRS S2-1 zu finden.

Antikorruptionsmaßnahmen

Korruptionsbekämpfung wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) zwar nicht als wesentliches Thema identifiziert, doch gehen wir über diese Klassifikation hinaus und stellen unsere Maßnahmen in diesem Bereich dar. Wir verfolgen bei KIRCHHOFF Automotive eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption. Die Grundsätze des Unternehmens in diesem Bereich sind in den folgenden Dokumenten festgelegt:

- Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Betrug,
- Richtlinie zu Bewirtung und Geschenken,
- Richtlinie zu Interessenkonflikten,
- Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Alle unsere Standorte nahmen im Berichtszeitraum Bewertungen ihrer Korruptionsrisiken vor.

Whistleblowing

KIRCHHOFF Automotive hat einen strukturierten und vertraulichen Whistleblowing-Prozess eingerichtet, um ethisches Geschäftsgebaren zu fördern und mögliches Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Verpflichtungen aus unserem Verhaltenskodex und verwandten Richtlinien werden auf diese Weise sichergestellt.

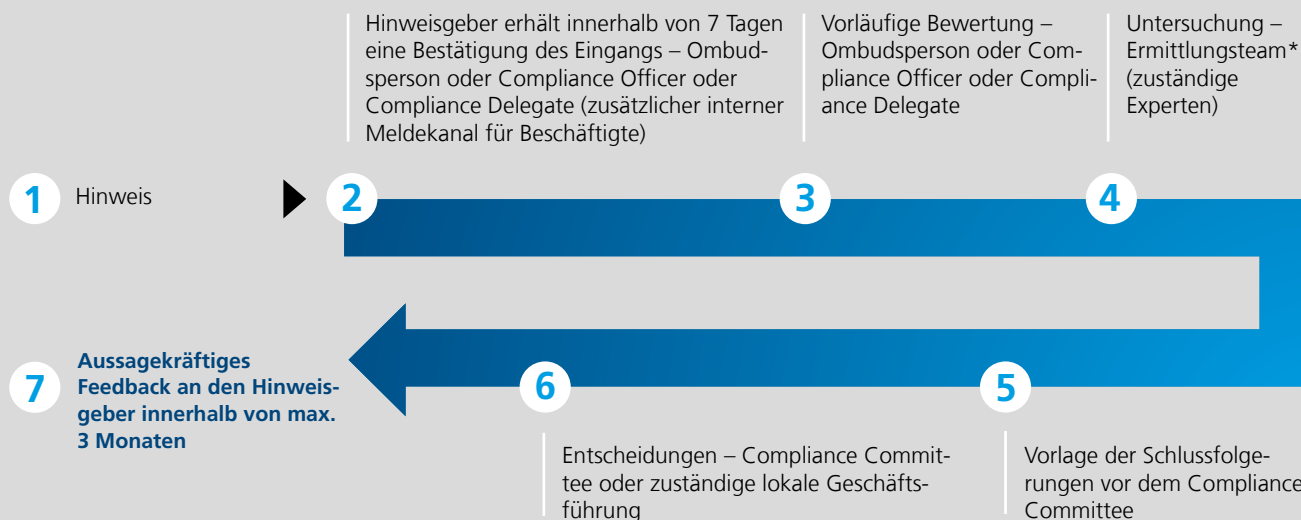
Über den Whistleblowing-Mechanismus können Beschäftigte und externe Interessenträger Bedenken im Hinblick auf mögliche Verstöße gegen Gesetze, Unternehmensrichtlinien oder ethische Standards äußern. Die Hinweise können sich etwa auf die Verletzung von Menschenrechten, Sicherheits- und Arbeitsnormen, Umweltschäden, Korruption, Betrug und sonstiges gesetzeswidriges oder unethisches Verhalten beziehen. Hinweisgeber können anonym bleiben, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Der Whistleblowing-Prozess wurde im Berichtszeitraum durch die Whistleblowing-Richtlinie von KIRCHHOFF Automotive und das Verfahren zum Umgang mit Beschwerden geregelt.

KIRCHHOFF Automotive bietet verschiedene Kanäle für vertrauliche Hinweise an, um die Zugänglichkeit und das Vertrauen in den Whistleblowing-Prozess zu gewährleisten. Hinweisgeber können sich an die lokalen Compliance Delegates (benannt durch die Geschäftsführungen in den jeweiligen Ländern), den Compliance Officer von KIRCHHOFF Automotive und die Ombudsperson für Unternehmensethik (einen externen Anwalt) wenden. Für Beschäftigte stehen alle diese Wege offen, während der Compliance Officer oder die Ombudsperson als Ansprechpartner für externe Interessenträger dienen.

Ausführliche Informationen zu den verfügbaren Meldekanälen und das Whistleblowing-Verfahren werden über das Intranet des Unternehmens, die offizielle Website und die lokalen Personalabteilungen kommuniziert. Der Whistleblowing-Prozess ist außerdem Gegenstand ausgewählter Module des Compliance-Schulungsprogramms von KIRCHHOFF Automotive.

Whistleblowing-Prozess von KIRCHHOFF Automotive



* Ermittler sind unparteiisch und an Vertraulichkeitspflichten gebunden.

Jeder eingehende Hinweis wird zunächst darauf geprüft, ob er gemäß der Whistleblowing-Richtlinie von KIRCHHOFF Automotive relevant ist. Falls ja, beginnt zeitnah eine Untersuchung durch unabhängiges und unparteiisches qualifiziertes Personal, das an strenge Vertraulichkeitspflichten gebunden ist. Die Grafik oben stellt alle Schritte des Whistleblowing-Prozesses von KIRCHHOFF Automotive dar.

Der Compliance Officer von KIRCHHOFF Automotive berichtet dem Vorstand regelmäßig über Whistleblowing-Fälle.

Der Whistleblowing-Prozess wird regelmäßig überprüft, um seine fortgesetzte Wirksamkeit und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sicherzustellen (u. a. gegebenenfalls der EU-Richtlinie zum Schutz von Hinweisgebern).

KIRCHHOFF Automotive SE selbst ist nicht direkt der nationalen Gesetzgebung zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937

unterworfen, viele Unternehmen der KIRCHHOFF Automotive-Gruppe sind dies jedoch schon. Der festgelegte Whistleblowing-Prozess steht dementsprechend mit den Zielen der Richtlinie in Einklang, insbesondere, was den Schutz der Hinweisgeber betrifft.

KIRCHHOFF Automotive duldet keinerlei Form der Vergeltung gegen Personen, die in gutem Glauben einen Hinweis geben. Die Identität dieser Personen wird gemäß den geltenden Gesetzen geschützt.

Unsere Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und die Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte und Beschäftigte in der Lieferkette Bedenken anmelden können, werden in den Abschnitten ESRS S1-3 und ESRS S2-3 ausführlich beschrieben.

Compliance-Schulungsprogramm

KIRCHHOFF Automotive hat ein strukturiertes und umfassendes Compliance-Schulungsprogramm eingerichtet, um eine Kultur der Integrität zu fördern und die Einhaltung gesetzlicher und ethischer Standards sicherzustellen. Das Programm soll die Beschäftigten für das Thema sensibilisieren und erklären, was der Verhaltenskodex des Unternehmens, Antikorruptionsgrundsätze, Datenschutzverpflichtungen, Menschenrechtsstandards und weitere wichtige Compliance-Themen in der Praxis für sie bedeuten.

Die Schulung ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend und wird für Beschäftigte in Funktionen mit hoher Risikoeinstufung durch rollenspezifische Inhalte ergänzt. Folgende Module sind u. a. Bestandteil des Compliance-Schulungsprogramms und werden in allen Landessprachen unserer Geschäftstätigkeit angeboten:

- Verhaltenskodex mit Informationen zum Whistleblowing-Prozess – Definition des erwarteten Geschäftsgebarens, zentraler Grundsätze und ihrer praktischen Anwendung sowie klare Anleitungen dazu, wie Beschäftigte sich zu ethischen Fragen beraten lassen und wie sie Bedenken äußern können. Das Modul wird alle zwei Jahre abgehalten. Im Berichtszeitraum schlossen mehr als 91% der Beschäftigten von KIRCHHOFF Automotive diese Schulung ab (Ergebnis basiert auf 89% gewerblichen Beschäftigten in Vor-Ort-Schulung und 97% Angestellten in Online-Schulung).
- Korruptionsbekämpfung – praktische Orientierung zur Erkennung von Korruptionsrisiken, Einhaltung von Unternehmensrichtlinien und angemessenen Nutzung des Whistleblowing-Prozesses im Kontext der Korruptionsbekämpfung. Das Modul muss von allen Beschäftigten alle zwei Jahre absolviert werden; die wichtigsten Grundsätze zur Korruptionsbekämpfung wurden aber 2025 zusätzlich in der Schulung zum Verhaltenskodex abgehandelt.
- Informationssicherheit – Schutz der Informationen des Unternehmens; zentrales Thema sind die Verantwortlichkeiten und Strategien für das Erkennen von Betrugs- und Phishing-Ver suchen. Dieses Modul wird jährlich abgehalten. Im Berichts-

zeitraum haben mehr als 90% der Beschäftigten von KIRCHHOFF Automotive diese Schulung absolviert (Ergebnis basiert auf 87% gewerblichen Beschäftigten in Vor-Ort-Schulung und 98% Angestellten in Online-Schulung).

Das Governance, Risk & Compliance-Team prüft die Teilnahmequoten und meldet sie an den Vorstand. Das Compliance-Schulungsprogramm verstärkt die Maßnahmen zur Risikoprävention und unterstützt die laufende Abstimmung mit den ethischen Standards und gesetzlichen Verpflichtungen von KIRCHHOFF Automotive.

TISAX-Zertifizierung

KIRCHHOFF Automotive wendet im Rahmen seines Ansatzes zur digitalen Verantwortung und Steuerung der Informationssicherheit den TISAX-Standard (Trusted Information Security Assessment Exchange) als zentralen Kontrollrahmen für das Management von Informationssicherheitsrisiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Automobilindustrie an. Die TISAX-Zertifizierung steht für eine unabhängige Bestätigung der Wirksamkeit organisatorischer, technischer und prozessbezogener Sicherungen zur Gewährleistung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit sensibler Informationen (einschließlich der Daten von Geschäftspartnern sowie Prototypdaten).

Im Jahr 2025 waren 93% der Produktionsstätten von KIRCHHOFF Automotive nach TISAX zertifiziert. Dies zeigt, dass das Unternehmen Standards der Informationssicherheit umfassend und konsequent anwendet und die Einhaltung der maßgeblichen Anforderungen der Automobilbranche unterstützt.

Die systematische Einführung von TISAX an den Betriebsstätten spiegelt einen risikobasierten Governance-Ansatz flankierend zur Einhaltung der Anforderungen von Kunden, Industrie und Behörden wider. Diese Strategie sorgt für höhere Transparenz, stärkeres Vertrauen und kontinuierliche Verbesserung im Einklang mit den etablierten Standards der Automobilindustrie.

TRUSTED INFORMATION SECURITY ASSESSMENT EXCHANGE



GRI-Inhaltsindex

Die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen wurden von KIRCHHOFF Automotive für den Zeitraum vom Mittwoch, 1. Januar 2025 bis zum Mittwoch, 31. Dezember 2025 in Anlehnung an die GRI-Standards berichtet.

ESRS-Norm	UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	GRI-Standard	Seite
BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen		2-2, 3-1	23
BP-2 Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen		2-4, 3-2, 3-3	24
GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	  	2-9, 2-10, 2-12, 2-13, 2-14, 2-17, 405-1	25
GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen		2-12, 2-13, 2-16, 2-24	28
GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme		2-19, 2-20	28
GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht			29
GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung		2-14	30
SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	   	2-6, 2-7, 2-22, 201-1, 203-2, 3-3	31
SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger		2-29	35
SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	   	3-2, 3-3, 201-2, 308-2, 413-2, 414-2	36
IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen		2-14, 3-1	38
IRO-2 In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten		3-2, 304-1	40
E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz			43
E1-2 Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel		3-3	44
E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	  	3-3, 201-2, 305-5	45

ESRS-Norm	UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	GRI-Standard	Seite
E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	    	3-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-5	46
E1-5 Energieverbrauch und Energiemix	   	302-1, 302-2, 302-3, 302-4	47
E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	    	305-1, 305-2, 305-3, 305-4	48
E1-7 Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	  	3-3, 305-5	50
E1-8 Interne CO ₂ -Bepreisung			50
E1-9 Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen		201-2	50
E5-1 Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		3-3, 306-1	51
E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		3-3, 306-2	52
E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		3-3	53
E5-4 Ressourcenzuflüsse	 	301-1, 301-2, 306-1	54
E5-6 Erwartete finanzielle Auswirkungen durch wesentliche Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft			54
S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	  	2-23, 2-24, 2-29, 3-3, 403-1, 404-2, 408-1, 409-1	56
S1-2 Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	 	2-29, 403-4, 3-3	58
S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	 	2-25, 2-26, 403-2	59
S1-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	  	2-24, 3-3, 203-2, 403-9, 403-10	60

ESRS-Norm	UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	GRI-Standard	Seite
S1-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	 	3-3	61
S1-6 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	  	2-7, 401-1, 405-1	62
S1-7 Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	  	2-8	64
S1-9 Diversitätsparameter	 	405-1	65
S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	   	404-1, 404-2, 404-3	66
S1-14 Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	  	403-1, 403-2, 403-3, 403-4, 403-5, 403-6, 403-7, 403-8, 403-9, 403-10	67
S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	 	2-27, 406-1	68
S2-1 Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	 	2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 2-29, 3-3, 408-1, 409-1	69
S2-2 Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen		2-29, 3-3	71
S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können		2-25, 2-26	72
S2-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen		2-24, 2-25, 3-3, 403-7	73
S2-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Management wesentlicher Risiken und Chancen		3-3	74
S3-1 Strategien im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften		2-23, 2-25, 2-29, 3-3, 413-1	75
S3-2 Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen		2-29, 3-3, 413-1	75

ESRS-Norm	UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung	GRI-Standard	Seite
S3-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können		2-25, 2-26, 413-1	76
S3-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	 	2-24, 2-25, 3-3, 203-1, 203-2, 411-1, 413-1	76
S3-5 Ziele im Zusammenhang mit dem Management wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Management wesentlicher Risiken und Chancen		3-3	78
S4-1 Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern		2-23, 2-25, 2-29, 3-3	79
S1-2 Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen		2-29, 3-3	80
S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können		2-25, 2-26, 418-1	80
S4-4 Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	  	2-24, 2-25, 3-3, 203-2, 416-2, 417-2, 417-3, 418-1	81
S4-5 Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen		3-3	82
G1-1 Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	 	2-9, 2-11, 2-16, 2-23, 2-24, 2-26, 3-3	84

Impressum

© 2026

KIRCHHOFF Automotive SE
Stefanstraße 2
58638 Iserlohn
Deutschland

Telefon: +48 726 001 812
E-Mail: anna.szklarz@kirchhoff-automotive.com
www.kirchhoff-automotive.com

V.i.S.d.P.:

Anna Szklarz, Global Director Corporate Social Responsibility & Sustainability,
KIRCHHOFF Automotive

Gestaltung:

Kommunikationsdesign Lena Vansteenkiste

Bildnachweise:

KIRCHHOFF Automotive
Kannapat – stock.adobe.com
Naiyana – stock.adobe.com
Sang – stock.adobe.com
Sutthiphong – stock.adobe.com
mod – stock.adobe.com
malp – stock.adobe.com
Studio Romantic – stock.adobe.com
Star – stock.adobe.com
Mikhail Vorobev – stock.adobe.com
Ryan – stock.adobe.com
Parradee – stock.adobe.com

Ausgewählte Bilder in diesem Bericht wurden mit Hilfe
generativer KI erstellt und dienen ausschließlich Zwecken
der visuellen Kommunikation.



MAKING.MOBILITY.SAFE.